Anzeigenpreise: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pf., von auswärts 25 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pf. Im Reklameteil: die Petitzeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 75 Pf., von auswärts 100 Pf. Rabatt nach aufliegendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80; durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht, monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld. Der General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und den 6 Unterhaltungs-Beilagen: **Feierstunden, Kochbrunnengeister, Mode für Alle, Der Landwirt, Nassauer Leben** und **Wiesbadener Frauenspiegel.**

Fernsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. — Berliner Redaktionsbüro: Flottwellstraße 12, Berlin W. Sprechstunden 5 bis 7 Uhr.

Nr. 218. Samstag, den 18. September 1909. 24. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe, welche die Beilage „Kochbrunnengeister" enthält, umfaßt 20 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Kaiserlicher Aeroklub.

Berlin, 18. Sept. Der Kaiser hat das Protektorat über den deutschen Aeroklub übernommen und genehmigte, daß der Deutsche Aeroklub fortan sich Kaiserlicher Aeroklub nennen darf.

Der Löpenicker Bankkrach.

Berlin, 18. Sept. Die Befürchtungen betreffs des vor Monaten erfolgten Zusammenbruch des Löpenicker Vorschußvereines sind erheblich übertroffen worden; nach gerichtlichen Feststellungen beträgt die Fehlsumme eine Million Mark.

Attentat gegen einen Zug.

Saarbrücken, 18. Sept. **Auf einen nach Metz fahrenden Personenzug wurden gestern abend Schüsse abgegeben; eine Kugel durchschlug das Fenster eines Abteils erster Klasse. Die umherfliegenden Glassplitter verletzten mehrere Personen. Der Täter verschwand unerkannt im Walde.**

Kurze Freuden.

Aachen, 18. Sept. Der frühere Amtsdiener Pahing, der vor sechs Jahren bei der Ober-Bahnamtskasse zu Bamberg 50 000 ℳ veruntreut hatte und dann in der Uniform eines Gendarmen geflüchtet war, stellte sich gestern völlig mittellos den Behörden.

Stimmenkauf bei der Wahl.

Flensburg, 18. Sept. Der Landmann Holtorf-Fuesing und der Knecht Beyßen wurden wegen Stimmenkauf bei der letzten Reichstagswahl zu sechs, resp. vier Wochen Gefängnis verurteilt.

Verhängnisvoller Einsturz.

Luxemburg, 18. Sept. Bei dem Einsturz eines Neubaues wurden von fünf unter den Trümmern begrabenen Arbeitern vier lebensgefährlich verletzt. Der Fünfte konnte noch nicht gefunden werden.

Die „mutigen" Suffragettes.

Birmingham, 18. Sept. **Gegen Schluß einer Birminghamer Versammlung, in der Premierminister Asquith gegen Lord Rosebery sprach, hatten ein paar Frauenstimmrechtlerinnen das an die Versammlungshalle anstoßende Dach erstiegen. Sie lösten mit einer Axt Schieferplatten und Ziegel und warfen sie auf die untenstehenden Polizisten. Diese drehten einen Spritzenschlauch an und vertrieben die Demonstrantinnen, die später verhaftet wurden.**

Bethmann Hollwegs Donaufahrt.

(Gespräch mit einem Diplomaten.)

Aus Berlin schreibt unser dortiger Mitarbeiter:

Auf dem Gebiete der auswärtigen Politik ist plötzlich eine lebhafte Bewegung eingetreten. Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg, der die jüngsten Wochen zwischen Ar und Halm auf seinem Landsitze Hohenfinow unter stiller, aber um so emsigerer Arbeit verbrachte, ist in die Reichshauptstadt zurückgekehrt, um sich zu seiner Wiener Reise zu rüsten. Die Donaufahrt bedeutet die erste größere diplomatische Amtshandlung des neuen deutschen Kanzlers, u. da Oesterreich-Ungarn seit Jahresfrist im Drehpunkte der europäischen Politik steht, so rufen die bevorstehenden persönlichen Verhandlungen von Bethmann-Hollwegs mit dem leitenden österreichischen Staatsmann von Aehrenthal die Beachtung auf den auswärtigen Aemtern der europäischen Mächte in hohem Maße hervor.

Nicht nur der Führer der russischen Diplomatie, Iswolski, hat sich beeilt, in Berlin eine vertrauliche Aussprache mit dem Reichskanzler zu halten, sondern auch der Botschafter der französischen Republik, Cambon, fand den nachgesuchten Empfang bei dem Vertreter der auswärtigen Angelegenheiten des Deutschen Reiches. Wie bereits aus Paris halbamtlich bekannt gegeben wurde, beglückwünschten der Botschafter und der Kanzler sich nicht allein zu dem marokkanischen Abkommen, sondern es wurden auch verschiedene Fragen der allgemeinen Politik berührt, zu denen die Reorganisation des ottomanischen Reiches und die Entwickelungen auf der Balkanhalbinsel gehörten.

Da in einigen deutschen Blättern, in denen man oft unverbindliche offiziöse Hinweise zu finden pflegt, in den letzten Tagen Andeutungen über eine Erneuerung des Dreikaiserbundes gemacht wurden, bemühten wir uns um zulässige Informationen in der bedeutsamen Angelegenheit u. erhielten von diplomatischer Seite folgende bemerkenswerten Aufklärungen: Von einem förmlichen Abschlusse zwischen Rußland, Oesterreich-Ungarn und dem Deutschen Reiche, wie derselbe vor der Bildung des Dreibundes zwischen den beiden europäischen Zentralmächten und Italien bestand, ist unter den die politische Lage behandelnden Staatsmännern nicht die Rede gewesen, wohl aber handelte es sich um Forträumung von Hindernissen, die einem völligen Einvernehmen der Dreikaisermächte im Wege standen. Mißverständnisse bei der Aufrollung von Balkanfragen und vor allem bei der Einverleibung Bosniens in Oesterreich-Ungarn konnten um so leichter aufgeklärt und beseitigt werden, weil der Reichskanzler die Wohlgesinntheit der österreichischen Diplomatie gegen das Russische Reich nachweisen konnte. Gerade Graf Aehrenthal, der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen, hat den Plan verfolgt, einen neuen Dreikaiserbund zu schaffen. Stets ist dieser Staatsmann, seitdem er von Petersburg nach Wien berufen wurde, um die Führung der auswärtigen Angelegenheiten des Doppelstaates zu übernehmen, beflissen gewesen, im Sinne seiner Abschiedsworte an der Newa, die das unveränderliche, freundschaftliche Zusammenwirken Oesterreichs mit Rußland auf der Balkanhalbinsel betonten, zu handeln.

Es waren ungünstige Ereignisse, die sich zwischen das Einvernehmen der früheren kaiserlichen Verbündeten schoben und zeitweise Rußland, das an der Politik Oesterreichs und Deutschlands irre gemacht wurde, von der Seite dieser Reiche abdrängten. Doch die peinlichen Tage der Mißverständnisse und Auseinandersetzungen sind vorüber, und die alte Tradition der russischen Politik, die doch stärker, als man in den westlichen Staaten ahnt, nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland hinneigt, hat den Weg zur Umkehr und Verständigung gewiesen. Zwischen Wien und Petersburg fanden in jüngster Zeit mehrfach offene und vertrauliche Aussprachen statt, die erfreuliche Ergebnisse lieferten.

Die Gespräche des Zaren Nicolaus mit Kaiser Wilhelm trugen dazu bei, den Beziehungen der Dreikaiserreiche wieder die herzliche Art zurückzugeben, die von jeher in dem engen freundschaftlichen Verhältnis der russischen, deutschen und habsburgischen Dynastie zum Ausdruck gelangte. Der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg, der am Dienstag mit dem Minister von Iswolski bei dem russischen Botschafter Grafen v. d. Osten-Sacken speiste, hatte auch hier noch eine längere intime Unterredung, zu der auch der deutsche Unterstaatssekretär Stemmrich hinzugezogen war, mit den russischen Staatsmännern. So wird der neue deutsche Kanzler mit friedlicher und freundlicher Botschaft an der Donau erscheinen können. Die gemeinsame Anwesenheit der Kaiser von Oesterreich-Ungarn und Deutschland bei den Heeresübungen bürgen für das innige Verhältnis der verbündeten Staaten.

Rundschau.

Manöverstatistik.

Im Kaisermanöver legten die Truppen durchschnittlich 50 Kilometer, einzelne über 60 Kilometer zurück. Viele Truppenteile hatten 50 Proz. Reservisten. Das freiwillige Automobilkorps beteiligte sich an den Manövern mit etwa 400 Wagen, 150 fahrbare Feldküchen waren im Betrieb. Der Plan für den Heimtransport der Truppen mit der Eisenbahn, der genau ausgearbeitet war, wurde, um die Führer nicht in ihren Entschlüssen zu beeinflussen, umgestoßen. Morgen und Montag werden in 165 Zügen 107 000 Mann, 7800 Pferde, 1300 Fahrzeuge und 632 000 Kilogramm Gepäck zurücktransportiert. Am Dienstag und Mittwoch folgen weitere Truppen. Die Funkentelegraphie am Luftschiff „Groß II" funktionierte gut.

Der Flieger.

Der letzte Tag der Wrightschen Flugvorführungen auf dem Tempelhofer Felde nahm gestern einen glänzenden Verlauf. Um 3.45 Uhr stieg Wrigt mit Hauptmann v. Hildebrand auf und nahm sofort eine Höhe von 20 Metern. Er umkreiste in großen Bogen das Flugfeld und führte in der Nähe des Startplatzes Manöver aus. Die Landung erfolgte glatt gegen 4.30 Uhr. Um 5 Uhr 10 Min. unternahm Wright allein einen zweiten Aufstieg. Die Flugmaschine ging schnell in eine Höhe von ungefähr 70 Meter und führte einige wohlgelungene Manöver über dem Startplatz aus. Der Apparat stieg immer höher und erreichte allmählich eine Höhe von 140 Meter. Nach einigen sehr gut gelungenen Wendungen ging er bis auf ungefähr 50 Meter herunter. Dann wurde ein Fesselballon in die Höhe gelassen, worauf der Apparat Wrights wieder höher stieg und über den Fesselballon in einer Höhe von 156 Metern hinweg flog. Man ließ dann den Fesselballon bis zu einer Höhe von 166 Metern aufsteigen und Wright flog etwa noch 20 Meter höher. Somit hat Wright den bestehenden Höhen-Rekord um 25 Meter geschlagen. Um 6 Uhr 5 Minuten landete Wright glatt vor der Halle. Die Kaiserin, Prinz August Wilhelm, Prinz Adalbert und Prinzessin Viktoria Luise wohnten den Flugvorführungen bei. Die Kaiserin zeichnete Wright durch eine längere Ansprache aus.

Die Abfindung des Schahs.

Ueber die mit vieler Mühe zustande gekommene Vereinbarung zwischen der persischen Regierung und den diplomatischen Vertretungen Rußlands und Englands für die finanzielle Abfindung des Exschahs erfährt die „Nowoje Wremja" von diplomatischer Seite folgendes. Die Schulden des Schahs an die russisch-persische Diskontobank in Höhe von 1½ Millionen Toman (etwa sechs Millionen Mark) übernimmt die persische Regierung. Der Betrag wird zu 6 v. H. im Jahre verzinst und muß binnen zehn Jahren getilgt werden, doch kann die Tilgung auch früher erfolgen. Als Sicherstellung dienen die Einnahmen der Zollämter. Der Schah erhält von der persischen Regierung eine Jahresrente von 100 000

Rund um den Sprudel.

Wiesbadener Streifzüge.

-C. Wiesbadener Silhouetten. — Zeppelins Nachtfahrt. — Krieg im Frieden. — „Zeppelin 3" im Manöver. — Geister aus dem Busch. — Das historische Eckzimmer. — Herrn al Zeppelin. — Die erdrückende Liebe.

Wiesbaden bei Nacht! Ich schlendere die Wilhelmstraße entlang. Von den Platanen löst sich Blatt um Blatt und raschelt zur Erde. Der Asphalt ist nebelnaß, die Luft von herbstlicher Frische. Und doch — die meisten wollen es noch nicht glauben, daß sich die Georginen wieder das wehmütige Lied vom Scheiden des Sommers zuraunen. Um die Bogenlampen schimmert es weiß und feucht. Aber noch verbringt man die letzten Abschiedsabende im Lichtkreis der roten und gelben Windlichter des Berliner Hofs. Noch lassen blasse Frauen mit reihergeschmückten Topfhüten und gutgezeichneten Mandelaugen ihre Sehnsuchtsblicke über die Promenade gleiten, bis sie die in der nächtlichen Ferne leuchtend erglänzenden Bauten der „bunten Stadt" erreichen. Noch schmilzt auf heißen Lippen das Vanille-Eis, doch schon mischt sich Dampf des schwedischen Schlummerpunschs in die kühle Abendluft des Septembertags. Hinter den goldgelben Vorhängen des „Metropole" locken die Geigen: „Komm' in den kleinen Pavillon . . .", als hielt ein schwüler Sommernachtstraum das schöne Wiesbaden gefangen. Und doch ist es schon der tiefdunkle glitzernde Sternenhimmel des Herbstes, unter dem die verschwenderische Farbenpracht der Dahlien in der Gartenbauhalle der Ausstellung ihre stillen Gluten verglimmen läßt. In den lichterfüllten Sälen des Kurhauses hat man sich wieder auf den Frack besonnen, während die Damen von Welt im Duftrausch des Blumenballs von Cook und Peary auf die Petzmoden des kommenden Winters, auf pelzverbrämte Tailormades und riesenhafte Hermelinmuffs zu sprechen kommen.

. . . Da pufft und knattert es durch die Nacht. In einem nervösen Automobil pufft der stürmische Herzschlag des Motors. Vor dem hochragenden Palast des Nassauer Hofs. Und mit einem Schlage spricht wieder ganz Wiesbaden von dem populärsten Deutschen der Gegenwart, von jenem bescheidenen einfachen Mann in der weißen Mütze, der in die Nacht hinausfährt. . . .

„Zeppelin — war er's?" fragt mich verblüfft eine fußfreie Nachtwandlerin mit geschminktem Lächeln und kastanienbraunem Schoßrock. „Das war Graf Zeppelin!" betont ein alter Haudegen, den die Gicht aus der versteckten Weinstube in die Restwärme seiner behaglichen „Majorsecke" treibt und streicht sich den Husarenbart. Es bilden sich kleine Gruppen. Damen in champagnerfarbenen Theatermänteln lorgnettieren dem Automobil nach. Flaneure kneifen das Glas ins Auge und sehen die Benzinwolke im Nebel zerflattern. Der Nachtportier des Nassauer Hofs bedauert achselzuckend, keine nähere Auskunft geben zu können. Zeppelin aber bildet den Gesprächsstoff. Beim Klang der Violinen und bei der Partie Billard, im Café, wie im Hinterzimmer der Vereinskneipe.

Inzwischen erleidet das sausende Automobil des nächtlichen „wilden Reiters" zwischen den schwertragenden Apfelbäumen der Hattersheimer Landstraße eine Panne, wird unterwegs an den Pneumatiks herumgeflickt, ersteigt der rasch entschlossene Siebziger mit der Behendigkeit eines Schulschiffkadetten einen Gemüsewagen, der zum Frankfurter Markt fährt und ihm eben gerade zur Weiterfahrt geeigneter erscheint, als ein steckengebliebenes Töfftöff. Bis ihm der inzwischen herbeigeholte Adlerwagen entgegenkommt, um ihn rascher zur „Ida" zu befördern. Zwei Stunden später aber steigt das Riesenschiff in die Nachtluft hinein, um dem dämmernden Morgen entgegenzufahren — in's Manövergelände der Kaiserschlacht im Frieden.

Als ich von der Ankunft des nimmermüden Großadmirals der Luft in Wiesbaden „zwecks Erholung von den Strapazen der letzten Wochen" hörte, dachte ich unwillkürlich an eine historische Szene an der Tafel des Großen Friedrich. Jedes Kind kennt die Geschichte vom schneidigen Ziethen, der im Schlosse zu Sanssouci nach Tisch einschlummerte, die Episode, die Fontane in Verse brachte:

„Laßt schlafen mir den Alten! Er hat in manicher Nacht
„Für uns sich wach gehalten, der hat genug gewacht!"

In dem tapferen Reiter von anno 70 steckt so ein Stück Ziethen aus dem Busch, allerdings mit dem Unterschied, daß er „keine Zeit hat müde zu sein". Denn selbst in dem nunmehr denkwürdigen Eckzimmer des dritten Stocks des Nassauer Hofs mit dem Blick nach der Wilhelmstraße, das früher der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz und der Kanonenkönig Krupp bewohnten, herrscht der Geist der Arbeit."

Unermüdlich sitzt hier der Graf stundenlang am Schreibtisch, um in seinen Plänen zu schwelgen. Die „gute Luft", die der geniale Eroberer des Luftmeeres aus erster Quelle bezieht, hat dem alten Herrn die jugendliche Frische bewahrt, zu der sich eine fabelhafte Kaltblütigkeit und wohltuende Ruhe gesellen. Die wildesten leidenschaftlichsten Ovationen seiner Zeitgenossen bringen den Erfinder der „Z."-Schiffe nicht aus der Fassung. Mit unbedingter Umsicht und Sicherheit betritt er die Gondel seines Aerostaten, um das „glückhafft Schiff" von Erfolg zu Erfolg, von Sieg zu Sieg zu führen. Seiner glänzenden Geistesgegenwart entspricht ein nicht minder sympathischer schwäbischer Humor, der auch nicht vor Kartoffelsäcken als Wagenpolster zurückschaut. Wird doch u. a. neuerdings eine Szene von Harun al Raschid-Zeppelin aus Mettenheim erzählt:

Während auf der Landstraße das Automobil des Grafen einer Reparatur unterzogen wurde, sagte eine Bauersfrau zum Grafen: „Gell, Ihr seid auch em Zeppelin noochg'fahre unn wollt'n sehe. Wir hennen nor vun Weitem an de Bergstroß' fliehe sehe, so groß wie e Hand." Graf Zeppelin: „Wir haben ihn nicht gesehen." Bauersfrau: „Er hätt' doch auch emol e bische näher kumme kenne." Als Graf Zeppelin sich zum Gehen wandte, sagte sie weiter: „Meer hann doch auch unser Dal dezu gebb; do kennt er doch aachmol iwwer unser Ort faare." Diese letzten Worte schien Graf Zeppelin, der indessen das Auto bestiegen hatte, jedoch überhört zu haben, denn einer der Herren sagte zu der Frau, er wolle es dem Grafen Zeppelin einmal sagen, er sei in dem Automobil; vielleicht käme er doch noch einmal. Die Bäuerin soll sehr erstaunt dem Auto nachgeschaut haben.

Im Nassauer Hof können nur ganz Wenige die Bekanntschaft des Grafen machen, denn wollten die Portiers alle diejenigen vorlassen, die dem interessanten Kurgast „die Hand drücken", ihn „beglückwünschen", ihn „kennen lernen" wollen, dann würde der Hotelpalast an der Stätte des alten Hoftheaters bei weitem nicht ausreichen, die Menge zu fassen. Es gibt auch eine — „erdrückende Liebe", die allerdings den ohnehin schon ereignisvollen Wiesbadener „Erholungs"-Aufenthalt des gefeierten Mannes illusorisch machen würde. Wo aber würde er dann Ruhe nach den Strapazen finden? Nachdem sich Cook und Peary dort oben die Haare ausraufen, wohl selbst bei minus 36 Grad am Nordpol nicht, nach dem er auch noch zu steuern gedenkt.

Till vom Taunus.

Was das Kurhaus bringt.

Lieder-Abend.

Frau Iduna Walter Choinanus aus Berlin hatte sich bereits zu Anfang dieses Jahres in der Marktkirche, als sie an Stelle der erkrankten Frau Schumann-Heink die Altpartie der Matthäuspassion übernommen hatte, als tüchtige Oratoriensängerin bewährt; gestern errang sie mit ihrem Liederabend im kleinen Saal des Kurhauses einen vollen Erfolg. Sie hatte hierfür ein interessantes Programm aufgestellt,

Toman, nach seinem Ableben erhält seine Familie 25 000 Toman jährlich. Alles unbewegliche Eigentum des Schahs geht in den Besitz der persischen Regierung über. Die von verschiedenen Blättern gemeldete Klausel, daß der Schah seiner Jahresrente verlustig gehen soll, falls er irgendwelcher Ränke gegen Persien überführt werde, entbehrt nach der „Novoje Wremja" der Begründung.

Der französische Haushalt.

Der französische Ministerpräsident Briand hatte, wie schon gemeldet, den 12. Oktober für die Einberufung des Parlaments in Aussicht genommen. Da jedoch die Budgetkommission der Kammer bis dahin ihre Vorarbeit nicht abgeschlossen haben dürfte, so wird die außerordentliche Herbstsession des Parlaments voraussichtlich erst am 19. Oktober beginnen. Briand hat deshalb seine Reise nach Perigueux, wo er eine große politische Rede halten wird, auf den 19. Oktober festgesetzt. Die Budgetkommission der Kammer hat vorgestern ihre Beratung des Budgetentwurfs für 1910 wieder aufgenommen. Der neue Finanzminister Cochery hat der Kommission eine lange Mitteilung zugehen lassen, worin die von seinem Vorgänger Caillaux aufgestellte Bilanz dieses Budgetentwurfs in wesentlichen Punkten berichtigt wird. Cochery hat sich entschlossen, die Kosten für die Vermehrung der Artillerie mit einer Jahresrate von 35 und die Kosten für die Marinereform mit einer Jahresrate von 30 Millionen einzustellen; das Ausgabenbudget wächst so auf 4 Milliarden 147 Millionen an, wovon 200 Millionen durch neue Einnahmen zu decken sind. Herr Cochery schlägt zu diesem Zweck eine Reihe neuer Steuern vor und die Budgetkommission ist allem Anschein nach boshaft genug, sie en bloc gutzuheißen; sie überläßt es so dem Finanzminister, sich zunächst mit dem Plenum der Kammer auseinander zu setzen, was keine angenehme Aufgabe ist, denn die nächste Budgetdebatte geht unmittelbar den Neuwahlen voraus und wenn die von neuen Steuerplänen bedrohten Interessentenkreise sich rühren, so pflegen die Abgeordneten sehr rücksichtsvoll zu sein; es wird deshalb recht schwer sein, eine Mehrheit für die vorgeschlagene neue Belastung des Schankgewerbes, des Tabakkonsums, des Weinhandels und des Automobilverkehrs zu finden; auch die vorgeschlagene Erhöhung der Erbschaftssteuer wird auf Widerstand stoßen, weil diese Quelle erst im nächsten Jahre für die Arbeiter-, Alters- und Invaliden-Versicherung eröffnet werden sollte. Die Budgetkommission hat am Donnerstag, wie der „Temps" mitteilt, folgende Beschlüsse gefaßt: Erhöhung der Alkoholabgaben auf 260 Frs., was 29 Millionen ergibt; Reform der Kanzleigebühren, 1 Million; Steuer auf Vanillin von 60 (vom Minister vorgeschlagen) auf 100 Frs erhöht, 1 Million; neue Schankstellen, 1 Million. Die Steuer auf gemalte und leuchtende Plakate wurde im Prinzip gutgeheißen, dagegen die Erhöhung der Gebühren für Hypothekenlöschungen, die 400 000 Frs. einbringen sollte, abgelehnt.

„Z. III" im Kaisermanöver.

Als Graf Zeppelin gestern Nachmittag wieder im „Nassauerhof" in Wiesbaden eintraf, hatte er einen neuen schönen Erfolg hinter sich. Die Abfahrt des „Zeppelin III" ins Manövergelände bei Mengentheim verzögerte sich, wie schon unsere Leser wissen, um etwa 1½ Stunden. Die Abfahrt des Luftkreuzers erfolgte daher bekanntlich erst um 2.27 Uhr. Im Verlauf der Fahrt ist dem Luftschiff ein Unfall zugestoßen. Jener Unfall, über den der Wiesbadener General-Anzeiger auch bereits kurz berichtete, ereignete sich gegen 6 Uhr in der Nähe von Merchingen. „Zeppelin III" überflog gegen 6 Uhr die Gegend bei Marienhöhe-Dörnishof, kam bei letzterem Hofe auf drei Meter der Erde nahe und versuchte zu landen. Graf Zeppelin erkundigte sich bei dem herbeigeeilten Baron von Berlichingen, in welcher Gegend der Ballon sich befinde. Nach erhaltenem Bescheid stieg der Ballon wieder auf, dabei Ballast in Gestalt von Säcken auswerfend. Bei dem Aufstieg streifte eine Gondel das Dach des zum Dörnishof gehörenden Bienenhauses und riß es ab. Der Ballon flog dem niedriggelegenen Walde zu, geriet aber in das Geäst eines Eichbaumes, wodurch er stark beschädigt wurde. Im Walde fand man acht Meter Aluminiumrohr, ein Stahltreibband und einen abgebrochenen Propellerflügel. Das Luftschiff manövrierte bald nach Osten, bald nach Westen und flog zuletzt in nördlicher Richtung davon. Um ¾7 Uhr wurde es bei Rosenberg und Osterburgen in nördlicher Richtung gesichtet. Der dichte Nebel verhinderte eine genauere Beobachtung.

Nach den weiter vorliegenden Nachrichten fuhr dann „Zeppelin III" im Manövergelände umher. Gegen 8½ Uhr wurde er zwischen Walldürn und Hardheim gesichtet. Um 9.55 Uhr passierte er Dallau, vier Kilometer von Mosbach. Zwischen 11.20 und 11.40 Uhr überflog er Eberbach in der Richtung auf Strungelbrunn und passierte um 11.50 Uhr Mudau und später Mergentheim. Eine Landung erfolgte nicht.

Der Kaiser war inzwischen bei Kützbrunn zu Pferde gestiegen und ritt zum Standpunkt der Manöverleitung auf der Höhe 353 östlich von Lauda auf dem rechten Tauberufer und verfolgte von hier aus den im dichten Nebel erfolgenden Angriff von Rot; insbesondere die Erstürmung der Höhen südlich von Gerlachsheim durch die Brigade des Generalmajors von Deimling. Sodann ritt der Kaiser in das Gelände zwischen Hofstetten und Meiselhausen und begleitete hier den Angriff des 14. badischen Armeekorps gegen die Württemberger. Nachdem das 14. Korps die bewaldeten Höhen nördlich von Kützbrunn mit Sturm genommen hatte, ließ der Kaiser „das ganze Halt" blasen.

Er ritt auf die Höhe 353 zurück und verabschiedete sich hier von den fremdherrlichen Offizieren. Er hielt eine Besprechung des gesamten Kaisermanövers ab. Der Kaiser kehrte um 12 Uhr 15 Minuten nach Mergentheim zurück.

„Groß II" und „Zeppelin III"

gaben ihm bei der Heimfahrt gleichsam Geleit. Um 4.45 Uhr reiste der Erzherzog-Thronfolger vom Bahnhof Karlsbad-Mergentheim ab, der Kaiser mit dem gesamten militärischen Gefolge und Prinz Oskar gaben ihm das Geleit zum Bahnsteige. Der Kaiser verabschiedete sich hier auf das herzlichste vom Thronfolger. Die Abreise des Kaisers erfolgte gestern abend 9.45 Uhr nach München.

Um 5¼ Uhr ist „Zeppelin III" von seiner Manöverfahrt zurückgekehrt und auf dem Fluggelände der Ila niedergegangen. Nur die vorderen Motore arbeiteten, an der hinteren Gondel hing Baumzeug, das der Ballon bei seinem niedrigen Flug bei Dönishof mitgerissen hatte.

Aus den Nachrichten über den Unfall ist folgendes festzustellen: Das Luftschiff geriet in starken Nebel. Die Orientierung war infolgedessen verloren gegangen. Um den Ort festzustellen, wo man sich befand, wurde auf die Erde niedergegangen. Dabei wurde ein Motor abgestoppt, so daß das Luftschiff sehr stark ins Fallen geriet. Bei dem Nebel hatte man absolut keine Aussicht auf den Erdboden. Als man bemerkte, daß das Luftschiff sich zu stark der Erde näherte, wurde der abgestoppte Motor wieder in Gang gesetzt und man gab sehr viel Ballast ab. Aber der Ballon erhob sich nicht schnell genug und die hintere Gondel geriet, da man sich über einem Wald befand, in das Laubwerk. Eines der Stahlbänder des hinteren Getriebes wurde abgerissen, außerdem einige Verstrebungen an der hinteren Gondel. Ferner bekam der Ueberzug am Laufgang einige Risse. Die Beschädigungen des Luftschiffes sind nicht unerheblich. Das Gestänge an der hinteren Gondel rechts ist weggerissen, bis auf eine kleine Stange, die herabhängt. Ebenso ist dort das Antriebsstahlband verloren gegangen. Auch die Oelungsvorrichtung ist beschädigt. Die beiden Flügel des rechten hinteren Propellers sind verbogen. Ferner ist die Umhüllung des hinteren Laufganges beschädigt.

Bei der Landung

ereignete sich ein kleiner Unfall. Als sich das Luftschiff 4 bis 5 Meter über dem Boden befand, kletterte der Steuermann Lau auf den Gondelauslauf. Er machte einen Fehltritt und stürzte zur Erde, erlitt aber zum Glück keine nennenswerten Verletzungen. Wie der Generalstabschef des 68. Armeekorps, Oberst Ilse, der die Fahrt mitgemacht hat, erzählte, konnte das letzte Gefecht im Manöver und die Versammlung zur Kritik vom Luftschiff aus gut beobachtet werden.

Die Reparaturarbeiten dürften knapp 24 Stunden in Anspruch nehmen, da jetzt hinten, ebenso wie vorn, die alte Antriebsvorrichtung mit den Kegelrädern anmontiert werden soll für die Fahrt in das Rheinland.

Die Reise in das Rheinland

wird aber doch erst am Montag angetreten mit Rücksicht auf die jetzt durch die Reparaturarbeiten stark in Anspruch genommenen Leute. Diese Verzögerung ist im Hinblick auf die Vorbereitungen, die man in Düsseldorf, Essen, Bochum, Dortmund und sonst überall getroffen hat, sehr zu bedauern. Wie die in unglaublicher Anzahl bei der Zeppelingesellschaft eingehenden Anfragen und dergleichen beweisen, befindet sich das rheinisch-westfälische Industrierevier in einer fieberhaften Spannung und Erregung, das deutsche „Volksluftschiff" zu empfangen. Und da ist jetzt die Enttäuschung vorerst groß. Auch sonst ist es sehr zu bedauern, daß bei dieser größeren Aktion für das Kaisermanöver es nicht glatt und ohne Havarie ablaufen wollte, wenn man auch sagen muß, daß der „Zeppelin III" um ein Abenteuer reicher ist, welches das starre System als eine Konstruktion von außerordentlich zähem Leben und „hartem Schädel" von neuem erwies.

Das rote Parlament.

Der sozialdemokratische Parteitag in Leipzig ging am Donnerstag zur Reichsversicherungsordnung und der dazu vorliegenden Anträge über. Ueber „Allgemeines und Krankenversicherung" berichtete G. Bauer, über „Unfallversicherung" Robert Schmidt und über „Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung" Frau Luise Zietz.

Die drei Referenten legten dem Parteitage folgende umfangreiche Resolution vor: Der Parteitag hält unter Betonung der Grundsätze, die bereits in den Beschlüssen des Parteitages in München 1902 und des Internationalen Kongresses zu Amsterdam 1904 zum Ausdruck gebracht sind, eine umfassende und gesicherte Fürsorge für alle gegen Lohn und Gehalt Beschäftigten, sowie diesen sozial gleichgestellten Personen durch die reichsgesetzliche Zwangsversicherung für unbedingt notwendig. Die bestehende Arbeiterversicherung ist unzureichend und genügt den bestehenden Ansprüchen der Arbeiterklasse bei weitem nicht. Die Vereinheitlichung der bisherigen Arbeiterversicherung unter voller Selbstverwaltung durch die Versicherten ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gesunde Reform der Arbeiterversicherung. Der vom Reichsamt des Innern veröffentlichte Entwurf einer Reichsversicherungsordnung erfüllt die berechtigten Ansprüche der Arbeiter nicht. Er bringt neben einigen kleinen Verbesserungen (Ausdehnung des Kreises der versicherungspflichtigen Personen, Witwen- und Waisenversicherung) erhebliche Verschlechterungen der Rechte der Versicherten. Der Parteitag fordert

a) für alle Versicherungszweige 1. volles Selbstverwaltungsrecht für die Versicherten, das sich auf das ganze Gebiet der Verwaltung der Versicherungsträger, das Aufsichts-, Beschluß-, Spruch- und Schiedsverfahren erstreckt und das sich aufbaut auf das aktive und passive Wahlrecht aller Versicherten ohne Unterschied des Geschlechts. 2. Wahl der in der Arbeiterversicherung tätigen Vertreter der Versicherten und der Arbeitgeber in direkter und geheimer Wahl auf Grund des Proportionalwahlsystems. 3. Uebernahme der Kosten für die Versicherungsbehörden auf das Reich, die Einzelstaaten und Gemeinden. 4. Erhöhung der Einkommensgrenze für die Versicherungspflicht auf 5000 M. 5. Einheitlichkeit des Rechtsweges, Zuständigkeit des Reichsversicherungsamtes als höchste Aufsichts- und Rekursinstanz.

b) Für die einzelnen Versicherungszweige.

I. Krankenversicherung.

1. Zentralisation der Krankenversicherung, gemeinsame Ortskrankenkassen für die Städte, Bezirkskrankenkassen für die Landgemeinden unter Aufhebung der übrigen Krankenkassenreformen, soweit sie sich nicht auf die Gewährung ergänzender Krankenunterstützung beschränken. 2. Aufrechterhaltung des bisherigen Selbstverwaltungsrechtes unter Beseitigung der beschränkenden Bestimmungen. 3. Ausgestaltung der Fürsorge für die Versicherten und ihrer Angehörigen auch in Bezug auf die Verhütung von Krankheiten, insbesondere a) eine Schwangerschaftsunterstützung auf die Dauer von 8 Wochen vor der Geburt, b) eine Wöchnerinnenunterstützung auf die Dauer von 8 Wochen nach der Geburt, beides in der vollen Höhe des durchschnittlichen Tagesverdienstes, c) freie Gewährung der Hebammendienste und der ärztlichen Hilfe, d) Gewährung dieser Leistungen an die Ehefrauen der Versicherten. 4) Den Krankenkassen ist das Recht einzuräumen, Vorschriften zur Verhütung von Krankheiten zu erlassen und die Durchführung dieser sowie der auf Grund der Gewerbeordnung erlassenen Bestimmungen zu überwachen. 5. Gleichstellung der landwirtschaftlichen Arbeiter, der Dienstboten, Hausgewerbetreibenden und Wanderarbeiter mit den gewerblichen Arbeitern.

II. Unfallversicherung.

1. Ausdehnung der Versicherungspflicht auf alle Arbeiter und Angestellten, die gegen Lohn oder Gehalt beschäftigt sind, sowie auf die selbständigen im Kleingewerbe und in der Hausindustrie. 2. Bei der Berechnung der Entschädigung für die durch Betriebsunfälle zu Schaden gekommenen Versicherten ist der volle Jahresarbeitsverdienst in Anrechnung zu bringen und voller Schadenersatz zu leisten. Die Witwenrente ist auf 33⅓ Proz. zu erhöhen. 3. Die Entschädigungspflicht ist auszudehnen auf alle Unfälle, die den Versicherten auf dem Wege zur Betriebsstelle und von dort nach Hause zustoßen. Ferner sind die Gewerbekrankheiten in gleicher Weise wie die Betriebsunfälle zu entschädigen. 4. Bei der Ermittelung des Unfallvorganges und bei der Rentenfestsetzung ist den Versicherten eine Mitwirkung einzuräumen durch gewählte Vertreter aus ihren Kreisen. 5. Die Entschädigungspflicht der Träger der Unfallversicherung hat vom Tage des Unfalles an zu beginnen. 6. Entschiedene Zurückweisung der Bestimmungen in dem Entwurf der Reichsversicherungsordnung, wonach für den Fall, daß der Verletzte einen höheren Verdienst erlangt als vor dem Unfall, die Rente ruht oder entsprechend gekürzt wird, oder der Verletzte die ihm von dem Träger der Versicherung gebotene Arbeit annehmen muß. Die Erwerbseinbuße ist zu bemessen unter Berücksichtigung der Arbeitsfähigkeit des Verletzten in seinem Beruf. 7. Ablehnung der Bestimmung des Entwurfs, daß eine Rente von 20 Proz. der Vollrente für einen bestimmten Zeitabschnitt gewährt und Renten in diesem Umfange von dem Träger der Versicherung durch einmalige Abfindung abgelöst werden können. 8. Die Ausländer, die in inländischen Betrieben Unfälle erlitten haben, sind in ihren Rentenansprüchen den Reichsangehörigen gleichzustellen.

III. Invalidenversicherung.

1. Die Versicherungspflicht ist auszudehnen auf alle gegen Lohn oder Gehalt Beschäftigten und diesen sozial und wirtschaftlich gleichgestellten Personen, deren Jahresverdienst 5000 M nicht übersteigt. 2. Alle privaten Ersatzinstitute sind zu verbieten. 3. Jede Beitragsklasse hat den vollen Jahresarbeitsverdienst des Versicherten zu erfassen. Die Zahl der Beitragsklassen ist entsprechend zu erhöhen. 4. Die Invalidenrente ist zu bewilligen, wenn der Versicherte nicht mehr in der Lage ist, in seinem Beruf die Hälfte des Lohnes eines gleichartigen Vollarbeiters zu erwerben. Die Rente muß mindestens ein Drittel des versicherten Jahresarbeitsverdienstes betragen. Sie ist zu steigern: a) durch Steigerungssätze infolge der Dauer der Versicherung, b) bei höherer Erwerbsunfähigkeit, c) Hilflosen, die besonderer Pflege bedürfen, ist der volle versicherte Arbeitsverdienst als Rente zu bewilligen. 5. Die Altersrente ist entsprechend der Invalidenrente zu erhöhen. Sie ist allen Versicherten, die bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres die Anwartschaft aufrecht erhalten haben, zu bewilligen, ohne daß ein Nachweis über die Beschäftigung aus der Zeit, die vor Eintritt der Versicherungspflicht liegt erbracht wird. Die Aufrechterhaltung der Anwartschaft soll erleichtert und die Wartezeit verkürzt werden. 6. Das Heilverfahren ist für die Versicherten und deren Angehörige obligatorisch zu machen und sind die Krankenkassen zu verpflichten, alle für ein Heilverfahren geeignet erscheinenden Krankheitsfälle der Versicherungsanstalt anzuzeigen. 7. Während

---

das in chronologischer Reihenfolge von dem 1673 geborenen Antonius Caldara bis zu dem modernen Richard Strauß eine glückliche Auswahl interessanter Lieder aufwies. Die beiden Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts sind trotz ihrer überreichen kompositorischen Fruchtbarkeit — Caldara hatte 66, N. Jomelli 55 Opern geschrieben — heutzutage nahezu vergessen; eigentlich schade, denn ihre zu Gehör gebrachten Lieder trafen die Stimmung und den Inhalt der Gedichte glücklich. Der Sängerin lagen diese Kompositionen, ebenso wie die der romantischen Schule recht gut und wurden mit ansprechender Anmut eindrucksvoll vorgetragen. „Auf dem Wasser zu singen" von Franz Schubert, die „Genesung" von R. Franz und der Zyklus „Frauen, Liebe und Leben" stellten wohl den künstlerischen Höhepunkt des Abends dar; während den Liedern der Modernen: Grieg, Brahms, Hugo Wolf und Richard Strauß gerne etwas mehr Farbe und dramatischer Schwung hätte zuteil werden dürfen. Die Glut der Empfindung ist in „Wenn Du es wüßtest" größerer Steigerung fähig, namentlich am Schlusse: „Du lebtest mit mir"; Brahms „Sapphische Ode" verlangt in den tiefen Tönen mehr Glanz und Schmelz. Aber abgesehen von diesen beiden Einschränkungen erwies sich Frau Walter Choinanus als eine sehr schätzenswerte Künstlerin, deren Altstimme auch heute noch namentlich in der Mittellage und Höhe sehr sympathisch klingt und in Liedern wie „Der Schmied" von J. Brahms ein Schwelgen in Tonfülle gestattet. Ihre Auffassung ist geschmackvoll und stilgerecht; ihre Aussprache, namentlich des „g" am Wortschluß richtig und deutlich.

Die Sängerin fand mit ihren Liedergaben großen Anklang und lebhaften Beifall, der in gleicher Weise Herrn Kurkapellmeister Ugo Afferni für seine sinnige und zart anschmiegende Begleitung gezollt wurde.

Dr. L. Urlaub.

Villa Allatini.

In Abdul Hamids Exil.

In den letzten Tagen waren über Abdul Hamid wieder die sonderbarsten Gerüchte verbreitet, die auch heute noch nicht zum Schweigen gekommen sind. Da der Exsultan seine Tage völlig abgeschlossen von der Welt zubringt, außer den Wachen niemand in die Villa Allatini Zutritt hat und über alles, was in Salonicki vorgeht, strengstes Stillschweigen beobachtet wird, ist es außerordentlich schwierig, etwas Genaues über die Vorgänge dort zu erfahren. Und doch entbehrt sein gegenwärtiger Zustand nicht des allgemeinen Interesses. Daß er sich an den Großvezier gewendet habe, um die Erlaubnis zur Uebersiedelung nach Konstantinopel zu erhalten, hat seine Richtigkeit; auch erklärte er mehrmals seiner Umgebung, daß es doch möglich sein dürfte, daß es ihm vergönnt werde, den Rest seiner Tage in einem Palast des Bosporus zu verbringen. Sein Gesundheitszustand hat sich nicht gebessert, die seinen früheren Gewohnheiten gefolgte Untätigkeit hat seine Stimmung stark beeinflußt, zumal sein Nervensystem recht angegriffen zu sein scheint. Auch die anhaltende Einsamkeit trägt das ihrige dazu bei, daß sein Befinden zu wünschen übrig läßt. Immer wieder kommt er auf den Wunsch zurück, von denselben Aerzten behandelt zu werden, die ihn und sein Temperament kennen; er wird dabei so dringlich, daß es schwer ist, ihm auszuweichen.

Es steht fest, daß Abdul Hamid in den letzten Wochen von einem recht peinlichen Angstgefühl befallen war, daß er darunter mehr zu leiden schien als unter seiner Krankheit; er hütete nicht das Bett, befand sich aber recht schlecht, und dazu gesellte sich die anhaltende Schlaflosigkeit, wobei seine Gesichtsfarbe stets blässer wurde. Man konnte ihm nichts mehr recht machen, er refüsierte, was man ihm anbot, stets fand er etwas auszusetzen, sei es den Eunuchen oder der Dienerschaft seines Harems gegenüber. Hatte er sich schroff gezeigt und ein Anerbieten abgelehnt, so änderte er in den nächsten fünf Minuten seine Haltung, indem er nahm, was man ihm eben bieten konnte. Man hat sich in dieser Beziehung ohnedies schon damit abgefunden, daß es nicht möglich ist, allen seinen Launen gerecht zu werden.

Ruhelos wandert er hin und her, er möchte alles, spricht von allem, vergißt, was er gesagt hat, und springt von einem Gesprächsthema zum anderen über, seinen Hofintendanten oft in die größte Verlegenheit bringend. Sehr aufmerksam verfolgt er noch die Zubereitung der für ihn bestimmten Speisen, er ißt verhältnismäßig viel, trinkt viel Wasser, findet aber an dem Salonickier Wasser wenig Geschmack. Man hat ihm geraten, weniger als bisher zu rauchen, er hat diesen Rat befolgt, kann sich aber nur schwer beherrschen. Er zeigt stets ein mißmutiges Gesicht, die kleinsten Dinge regen ihn auf, bringen ihn aus dem Gleichgewicht. Man hat sich bemüht, ihn an eine gewisse Einteilung des Tages zu gewöhnen, aber der Versuch mißglückte ganz. Aus seinen Gesprächen geht immer wieder hervor, daß er sich mit seinem Schicksale nicht abfinden mag, daß seine Sinne noch ganz von dem Bewußtsein früherer Macht und Herrlichkeit befangen sind.

Vor und hinter den Coulissen.

= **Der neue Sudermann.** Das neue Schauspiel, mit dem Hermann Sudermann, der einst so ungewöhnlich erfolgreiche Dramatiker, in diesem Jahre an die Oeffentlichkeit tritt, führt, wie bereits gemeldet, den Titel „Die Strandkinder" und gelangt im Königlichen Schauspielhaus in Berlin zur Uraufführung. Wir sind in der Lage, einige Einzelheiten über die Handlung des Stückes bekanntzugeben. Die Strandkinder sind die derben Menschen von der deutschen Wasserkante, die nach außen hin ein rauhes, manchmal heftiges und rücksichtsloses Wesen zeigen und die besten Gefühle ihres trotzdem gutmütigen und liebevollen Charakters für die Zärtlichkeit zu ihrer Familie und ihren Kindern konzentrieren. In Danzig und auf der nachbarlichen Insel Hela spielt die Handlung, die in einen kriegerischen Konflikt ausläuft. Aber wichtiger noch als diese mit lauten Geschehnissen erfüllte Bühnenfabel ist dem Verfasser die Schilderung von Land und Leuten aus der Zeit des deutschen Ritterordens. Bewaffnete Feinde nähern sich auf Schiffen der gefährdeten Stadt Danzig. Die Bewohner, die lediglich auf ihr Wohl und das ihrer Kinder bedacht sind, entzünden an der Küste falsche Leuchtfeuer, so daß die fremden feindlichen Seefahrer irregeführt werden und mit ihren Schiffen stranden, während sich die deutschen Waterkantiler auf der Flucht in das Innere des Landes zurückziehen. Durch das Gerippe dieser historischen Geschehnisse zieht sich das Rankwerk einer schlichten menschlichen Fabel, die in einer einfachen, primitiven, von allen modernen psychologischen Kompliziertheiten freien Liebesgeschichte ihren Höhepunkt erreicht.

= **„Der schlechte Ruf".** Oskar Blumenthal hat unter diesem Titel ein einaktiges Lustspiel in Versen vollendet, das in der nächsten Zeit zum Versand an die Bühnen kommt.

= **„Die Nordpolbraut"** ist der Titel einer Operette, die Dr. Alfred Semerau geschrieben hat, und die, von einem unserer ersten Komponisten vertont, noch vor Weihnachten zur Aufführung gelangt.

= **„Der Ehemänner-Zug".** Die Erstaufführung der Operette „Der Ehemänner-Zug" von Alexander Engel und Karl Lindau, Musik von Karl Kapeller, die Direktor Konrad Dreher für seine diesjährige große Tournee erworben hat, findet im November dieses Jahres am Gärtnerplatz-Theater in München statt.

= **„Hohe Politik",** Richard Skowronnels neues Bühnenwerk, wurde zur Aufführung im Berliner Theater angenommen.

An unsere Postabonnenten!

Vielfachen Wünschen unserer verehrlichen Postabonnenten entsprechend, werden wir mit dem Druck unseres Wiesbadener General-Anzeigers von jetzt ab Samstags um dieselbe Zeit wie an den anderen Wochentagen beginnen, um die Zeitungen bei der Post früher ausliefern zu können und es so zu ermöglichen, daß unsere in den entferntesten Orten wohnenden Abonnenten noch am Sonntag und nicht, wie bisher, erst am Montag in den Besitz des Blattes gelangen. Wir hoffen, daß diese Neuerung uns noch viele Freunde in der Provinz zuführen wird und bitten deshalb unsere alten langjährigen Abonnenten um Unterstützung und recht zahlreiche Zuweisung neuer Abonnenten.

Zur Bestellung wolle man sich umstehenden Postbestellscheines bedienen und denselben genau ausgefüllt dem Briefträger oder dem nächsten Postamte übergeben.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

der Dauer des Heilverfahrens ist in hinreichender Weise für die Angehörigen zu sorgen.

IV. Hinterbliebenenversicherung.

1. Witwenrente ist allen Witwen der Versicherten zu zahlen in der Höhe von mindestens 20 Proz. des versicherten Jahresarbeitsverdienstes des Verstorbenen. Invaliden Witwen ist die Rente auf 33⅓ Proz. zu erhöhen. 2. Für jedes Hinterbliebene, unter 16 Jahre alte Kind ist eine Waisenrente, ebenfalls in der Höhe von mindestens 20 Proz. des Jahresarbeitsverdienstes des Verstorbenen zu gewähren. 3. Bei mehreren Kindern findet die Gesamtrente ihre Grenze, sobald sie die Höhe von 100 Proz. des versicherten Jahresarbeitsverdienstes des Verstorbenen erreicht hat. 4. Uneheliche Kinder gleichzustellen, wenn deren Unterhalt größtenteils von dem Verstorbenen bestritten worden ist. 5. Den Hinterbliebenen eines Ausländers, die zur Zeit seines Todes im Inland nicht ihren gewöhnlichen Wohnsitz haben, steht ein Anspruch auf Hinterbliebenenrente zu."

Bei der Abstimmung wurde der gemeinsame Antrag der drei Referenten mit einigen redaktionellen Aenderungen angenommen. Die übrigen Anträge wurden dem Parteivorstande zur Berücksichtigung überwiesen. Damit wurde die Beratung der Reichsversicherungsordnung am Freitag erledigt.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbaden, 18. September.

Der Cäcilienverein zu Wiesbaden.

Der Verein überreichte seinen Mitgliedern einen im Druck erschienenen, vom Präsidenten Dr. Fritz Bickel verfaßten Jahresbericht über das 61. Vereinsjahr. Um auch Fernerstehenden einen Einblick in das segensreiche Wirken des Vereins zu gewähren, bringen wir einzelne Stellen im Auszug:

Läßt der Chronist seine Blicke über das verflossene 61. Vereinsjahr zurückschweifen, so darf er wohl unter Hinweis auf die unten folgende Darstellung im Einzelnen sagen, daß dasselbe ein recht reges gewesen ist, daß der Vorstand sich gehörig bemüht hat, dem Verein seine führende Stellung als Oratorienverein in Wiesbaden, auf die er bei seiner langen und anerkanntermaßen ruhmvollen Vergangenheit Anspruch erheben darf, zu erhalten und nichts versäumt hat, ihn zur Geltung zu bringen, wo sich willkommene Gelegenheit bot.

Der Cäcilienverein darf sich das Zeugnis wohl ausstellen, daß er stets bestrebt gewesen ist, seine Aufgaben im höchsten edelsten Sinne aufzufassen, inwieweit es ihm gelungen, sie zu lösen, dafür sind Andere Richter. Wir unsererseits sind soweit entfernt, für uns den Ruhm in Anspruch zu nehmen, das Ziel stets oder auch nur zeitweilig erreicht zu haben. Kritik und Publikum mögen entscheiden, wieweit wir ihm nahegekommen sind.

Ob der Verein seit seiner Gründung auf seiner Höhe geblieben ist, ob er sich gegenwärtig in auf- oder absteigender Linie bewegt, auch diese Fragen zu beantworten sind wir nicht berechtigt. Das aber müssen wir bekennen, daß trotz seiner so langjährigen Tätigkeit von einer auch für eine weitere Zukunft gesicherten Existenz des Vereins zurzeit leider nicht gesprochen werden kann. Vergleicht man zum Beispiel die Mitgliederzahl des Vereins bei seiner Entstehung mit der jetzigen, so wird man erstaunt sein, wahrzunehmen, daß die Zunahme des Vereins mit dem Wachstum der Stadt Wiesbaden auch nicht entfernt gleichen Schritt gehalten hat und daß die Mitgliederzahl zurzeit überhaupt nicht eine derartige ist, weder an aktiven, noch an inaktiven Mitgliedern, wie sie der Bedeutung eines solchen Vereins für das Kunstleben der Stadt Wiesbaden entspricht und wie sie jeder Kunstfreund für einen solchen Verein wünschen muß.

Es läßt sich nicht verkennen, daß die relativ geringe Mitgliederzahl unseres Vereins in allgemeinen Verhältnissen ihren Hauptgrund hat und überhaupt Vereine, wie der unsrige, gegenwärtig einen schweren Stand haben. Die Kunstausübung ist gewaltig in die Breite gegangen, nicht aber auch entsprechend in die Tiefe. Wirklich musikalische Bildung, die in mehr besteht, als der mehr oder weniger gewandten Behandlung des einen oder anderen Instrumentes, wozu wir hier auch die menschliche Stimme rechnen, ist selbst unter den Berufsmusikern, geschweige denn unter den Dilettanten lange Zeit immer geringer geworden und hierin vielleicht erst seit einiger Zeit eine Wendung zum besseren eingetreten. In gleichem Maße mußte sich aber auch das Verständnis und damit die Empfänglichkeit des Publikums für schwierigere und ernstere Kunstwerke vermindern. Indessen ist sicher zu erwarten, daß sich mit der steigenden Erkenntnis der Bedeutung und segensreichen Wirksamkeit der Oratorienvereine auch der Wunsch und die Neigung, ihre Bestrebungen zu fördern, sich wieder mehr erweitern wird: Für das nächste ist eine Vermehrung der aktiven Mitglieder am dringendsten zu wünschen, namentlich eine solche der mitsingenden Herren. Der Herrenmangel ist zurzeit eine allgemeine Kalamität der gemischten Gesangvereine. Bei Beurteilung der Zahl der aktiven Mitglieder eines solchen Vereins, Herren wie Damen, darf zweierlei nicht vergessen werden. Einmal, daß die brauchbaren Elemente an sich nicht sehr zahlreich sind, denn da für die regelmäßigen Konzerte nur eine relativ kurze, bestimmt bemessene Frist zu Gebote steht, so müssen an die aktiven Mitglieder gewisse Ansprüche an musikalische Bildung und Freiheit, besonders im Vom-blattsingen gestellt werden, die eben nicht allzu viele erfüllen können. Außerdem aber setzt die aktive Mitgliedschaft eines solchen Vereins ein gewisses Maß von Selbstverleugnung voraus, das sich — leider — gerade bei den besseren und besten Kräften, nicht immer findet. In einem großen Verein dieser Art ist der Einzelne nur immer einer von vielen, er wird weder besonders geachtet noch besonders geehrt, er hat auch nichts vor geringeren Kräften voraus, sondern er muß sein einziges Genügen in dem Bewußtsein finden, an einem großen Werke mitzuarbeiten.

Die zweite Grundlage eines jeden Vereins, seine finanzielle Fundierung, ist nicht weniger wesentlich, und wir müssen leider feststellen, daß auch in dieser Richtung unsere Verhältnisse bis heute gesicherte nicht geworden sind. Es ist dem Verein bislang noch nicht gelungen, ein Vermögen zu sammeln, er besitzt kein eigenes Heim und ist lediglich auf Mitgliederbeiträge angewiesen. Einzig und allein kann hier die Freigebigkeit kunstsinniger Maezene helfen. Wenn wir auch für unseren Verein die Opferwilligkeit und die tatkräftige Unterstützung der kunstliebenden Bewohner Wiesbadens anrufen, so müssen wir gleichzeitig betonen, daß wir uns hierbei von jeder engherzigen Selbstgefälligkeit, die den Verein nur um des Vereins wegen liebt, gänzlich frei wissen. Nicht um seiner selbst willen wünschen wir das fortdauernde Wachsen und Gedeihen des Cäcilienvereins, sondern weil wir überzeugt sind, daß Aufführungen, wie die von ihm veranstalteten, ein Bedürfnis, eine Notwendigkeit für Wiesbaden sind, deren Fehlen eine klägliche Lücke in unserem Kunstleben bedeuten würde, und auch das dürfen wir ohne Ueberhebung aussprechen, daß eine andere Vereinigung, ein anderes Institut wohl schwerlich imstande ist, dem Publikum besseres zu bieten als wir, seine Aufgabe ernster zu erfüllen, als der Cäcilienverein.

Zur Aufführung gelangten im großen Konzertsaale des Kurhauses unter der Leitung des Vereinsdirigenten, Kapellmeister Gustav F. Kogel aus Frankfurt a. M.: „Saul", Oratorium von Händel (in der Chrysanderschen Bearbeitung); „Elias", großes Oratorium von Mendelssohn-Bartholdy; „Missa solemnis" von L. von Beethoven. Um einen Begriff zu geben, was es heißt, in Wiesbaden große Konzerte zu geben, welches Risiko der „Cäcilienverein" immerhin übernimmt, sei erwähnt, daß für die drei Winterkonzerte ein Betrag von etwa 9000 ℳ, für das „Saul"-Konzert z. B. allein 3500 ℳ aufgewandt wurden. Der Verein zählt 4 Ehrenmitglieder, 175 aktive Mitglieder (51 Herren, 124 Damen) und 147 inaktive Mitglieder.

*

Wiesbadens Gäste. Zum Kurgebrauch sind neuerdings hier eingetroffen: Fürstin Elisabeth Koslovsky-Petersburg (Hotel Rose); Gräfin Broël-Plater-Warschau (Hotel Nassau); Baronesse von Senden-Charlottenburg (Villa Olanda); Graf von Hogendorp-Driebergen (Rhein-Hotel).

Der Ausstellungsbesuch. Am gestrigen Tage besuchten 5118 Personen die Ausstellung.

Graf Zeppelin kehrte gestern abend 6 Uhr von Frankfurt a. M. per Auto nach dem „Nassauer Hof" hier wieder von seiner Fahrt ins Manövergelände zurück. Der Graf wird bis zur Abfahrt des „Zeppelin III" nach Düsseldorf, die voraussichtlich am Montag erfolgen wird, hier in Wiesbaden bleiben.

Sonntagskarten am Werktag. Vor einiger Zeit wurde gemeldet, daß der Eisenbahnminister die Genehmigung zur Auflegung von Sonntagskarten am Mittwoch in Höchst a. M. nach drei Stationen im Taunus genehmigt hat, während die Ausgabe solcher Karten am gleichen Tage in den Städten Wiesbaden, Frankfurt und Mainz abgelehnt wurde, trotzdem von den Eisenbahndirektionen diese Karten gleichfalls befürwortet worden waren. Ueber die Ursache dieser Anordnung verlautet nunmehr aus bester Quelle, daß sie auf das bekannte Prinzip der Eisenbahnverwaltung zurückzuführen ist, wonach Sonntagskarten und Sonderfahrkarten am Werktag nur in solchen Städten ausgegeben werden sollen, deren Bewohner unter schlechter Luft leiden und vor allem die landschaftlichen Reize und eine schöne Umgebung entbehren. Ein solcher Ort ist zweifellos Höchst a. M. und deshalb entschloß sich die Eisenbahnverwaltung, dort Sonntagskarten auch am Mittwoch in erwähntem Umfange auszugeben. Wiesbaden, Frankfurt und Mainz wurden dagegen als schöne Städte erkannt, deren Bewohner kaum das Bedürfnis haben könnten, in die Umgebung zur Erholung zu fahren, wo sie bei der Stadt selbst Wald und landschaftliche Schönheiten genug haben. Die bestehenden Sonntagskarten sollen zwar nicht aufgehoben werden, indessen eine Vermehrung unter allen Umständen, ebenso wie die Ausgabe von Sonderfahrkarten an Werktagen unterbleiben. Wie erinnerlich, wurden seinerzeit aus dem gleichen Grunde die Sonntagskarten Wiesbaden-Frankfurt aufgehoben, während die Karten Frankfurt-Wiesbaden noch existieren. Natürlich steht es den Bewohnern der drei Nachbarstädte frei, bis Höchst zu fahren und dort die auffliegenden Sonntagskarten auch am Mittwoch zu benutzen.

„Gebirgswagen". Im hiesigen Hauptbahnhof sind eine Anzahl neuerbaute vierachsige Personenwagen, sogenannte Gebirgswagen eingetroffen, welche für die Bahnstrecke Wiesbaden-Langenschwalbach in den Betrieb eingestellt werden. Mit Einführung der 4. Wagenklasse auf genannter Strecke ist öfters Mangel an derartigen Wagen eingetreten.

Die landwirtschaftlich bebauten Flächen in Hessen-Nassau. Laut Statistik waren im Juni 1909 in Hessen-Nassau landwirtschaftlich bebaut: 56 225 Hektar mit Winterweizen, 3817 Hektar mit Sommerweizen, 145 183 Hektar mit Winterroggen, 654 Hektar mit Sommerroggen, 23 837 Hektar mit Sommergerste, 152 385 Hektar mit Hafer, 87 077 Hektar mit Kartoffeln, 44 194 Hektar mit Klee, 5354 Hektar mit Luzerne. Bewässerungswiesen waren vorhanden 7407 Hektar, andere Wiesen 174 248 Hektar. Mit Winterraps und Rüben waren bebaut 1414 Hektar, mit Hopfen 87 Hektar und mit Reben 3088 Hektar.

Das Kriegerdenkmal an der Schiersteinerstraße wird „versetzt" infolge der Neuanlage einer Straße, die quer über den Exerzierplatz führt. Der neue Denkmalsplatz ist ebenfalls an der Schiersteinerstraße gelegen, wird aber das Denkmal besser im Vordergrund erscheinen lassen als der jetzige Platz.

Im Silberkranz. Das Fest der Silberhochzeit feiern am Montag, 20. Septbr., die Eheleute Kutscher Paul Dauer und Frau, Johanna geb. Ohlgart. Gleichzeitig sind es schon 35 Jahre, daß der Jubilar in Diensten der Hoffuhrhalterei Karl Walther, Taunusstraße 7 hierselbst steht. Den Wiesbadenern dürfte Herr Dauer schon dadurch bekannt sein, daß er schon seit 19 Jahren ununterbrochen den städtischen Leichenwagen fährt.

Das Jahresfest des Rettungshauses. Am Mittwoch feierte das Rettungshaus hier sein diesjähriges Jahresfest. Es war eine ganz besonders stattliche Schar von Freunden, die sich in diesem Jahre eingefunden hatte. Von seiten des Hauses war alles geschehen, um den Gästen die Stunden des Aufenthaltes möglichst angenehm und lieb zu machen. Gegen 3 Uhr begann die Feier. Geh. Kommerzienrat Jäger aus Bierstadt, der Vorsitzende des Hausvorstandes, hieß die Anwesenden herzlich willkommen und wies in seiner einleitenden Ansprache darauf hin, wie sehr das Haus und seine Freunde in diesem Tage Ursache hätten, dankbaren Herzens nach oben zu schauen, wie sehr es aber andererseits not tue, gegenüber allen Angriffen von innen und außen um Glauben zu bitten, der nie verzagen lasse. Es sprachen ferner Pfarrer Jäger-Frankfurt a. M. und Pfarrer Lic. Steuding-Schierstein. Mit den Ansprachen wechselten verschiedene gemeinsam gesungene Choräle und einige recht schön vorgetragene Chöre der Schulkinder und der schulentlassenen Mädchen ab. Den Jahresbericht erstattete der Vorsteher des Hauses, Lehrer Hühne. Ereignisse besonderer Art hat das vergangene Jahr nicht gebracht, und doch war es wieder ein Jahr reichster und mannigfachster Arbeit. Bilder erfreulicher und unerfreulicher Art zogen an unserem Auge vorüber. Man bemüht sich immer mehr, die einzelnen Kinder in ihrer Eigenart zu erkennen und demgemäß zu behandeln. So wurden sämtliche Kinder im vergangenen Sommer durch einen Psychiater hinsichtlich ihres geistigen und körperlichen Zustandes untersucht. Augenblicklich sind 81 Kinder in der Anstalt, 56 Knaben und 25 Mädchen. 90 Prozent davon sind Fürsorgezöglinge, etwa 85 Prozent stammen aus der Großstadt. Zur Entlassung kamen zu Ostern 35. Die Knaben werden nach der Konfirmation sofort in die Lehre gegeben, die Mädchen bleiben noch eine Zeitlang im Hause, um hier die nötigsten Hausarbeiten zu erlernen und dann in eine Dienststelle gegeben zu werden. Alle unterstehen bis zum 21. Lebensjahre der Aufsicht des Hauses.

Frecher Diebstahl. Ein Stoßkarren, welcher auf dem Feldwege stand, der die Ostseite des Turnplatzes am Atzelberge entlang führt, wurde gestern gegen 11 Uhr vormittags entwendet. Die Polizei nimmt Mitteilungen darüber entgegen, wer den Dieb beobachtete.

Vom Schlage getroffen. Der Sohn eines hiesigen Gärtners wurde gestern am Luisenplatz vom Schlaganfall getroffen. Er wurde sofort einem Arzt zur Behandlung zugeführt und befindet sich bereits auf dem Wege der Erholung.

Verteilung guter Volkskalender. Landrat Kammerherr von Heimburg gibt den Ortsgruppen des Lehrervereins für den Landkreis Wiesbaden bekannt, daß, nachdem der Staat und der Kreis die benötigten Mittel wieder bewilligt hätten, auch für 1910 jedes Mitglied (ihre Zahl beträgt rund 2000) den bekannten Kalender kostenlos erhalten würde.

Die Landwirtschaftskammer für Nassau ist genötigt, ihre Einnahmen aus den jährlichen Beiträgen der Landwirte zu erhöhen. Bisher gann die Beitragspflicht erst bei einem Grundsteuerreinertrag von 60 ℳ, sodaß die kleinen Landwirte zumeist von der Beitragsleistung befreit blieben. Jetzt ist geplant, auch diejenigen landwirtschaftlichen Besitzungen zu den Beiträgen heranzuziehen, die zu einem Grundsteuerreinertrage von 30 ℳ an aufwärts veranlagt sind.

Mit der Elektrischen kollidiert. Ein Möbelwagen, der gestern nachmittag an der Ecke Bleich- und Hellmundstraße einem Wagen der „Elektrischen" ausweichen wollte, stieß mit den Möbeln in die Fenster eines von der andern Seite kommenden Wagens der Straßenbahn. Die eine Fensterreihe wurde vollständig zertrümmert. Personen kamen nicht zu Schaden.

Der Rollschuh in Wiesbaden. Gestern abend gegen 10 Uhr konnte man in der Bleichstraße beobachten, wie ein junger Mann sich eifrig auf dem Bürgersteig bemühte, dem in anderen Großstädten bereits beliebt gewordenen Rollschuhsport zu huldigen.

Instruktionskursus über „Innere Mission". Der Ev. Verein für innere Mission in Frankfurt am Main hat in Verbindung mit dem Frankfurt-Wiesbadener Zweig der Süddeutschen Konferenz für Innere Mission ein sehr umfassendes u. reichhaltiges Programm für einen Instruktionskursus über „Innere Mission" vorbereitet, der vom 1. bis 5. November l. Js. in Frankfurt am Main abgehalten wird. Es soll damit allen für das so weitverzweigte Liebeswerk interessierten Kreisen, insbesondere Geistlichen, Lehrern, Verwaltungsbeamten und Berufsarbeitern Gelegenheit geboten werden, einen Ueberblick über die gerade in unserm Frankfurter, nassauischen und hessischen Gebiete tätigen Anstalten, Vereinen und sonstigen Bestrebungen der Inneren Mission zu gewinnen. Zugleich soll auch eine Abgrenzung ihres Gebietes gegenüber der Kirche u. der interkonfessionellen Wohlfahrtspflege klargestellt werden. Es würde zu weit führen, hier auf das reichhaltige Programm näher einzugehen, doch sei bemerkt, daß für den 4. Kursustag eine Fahrt nach Wiesbaden geplant ist. Hier soll um 1 Uhr ein gemeinsames Essen im Vereinshaus, Platterstraße 2, und darauf eine Besichtigung dieser Anstalt stattfinden. Um 2.30 Uhr geht es nach dem Rettungshaus, woselbst nach der Besichtigung der Hausvater Lehrer Hühne in einem Vortrage die Frage „Hat das Fürsorgeerziehungsgesetz Fiasko gemacht?" beantworten und Dekan Prof. Haußen-Herborn über „Familien- oder Anstaltserziehung" sprechen wird.

*

Ausstellungen.

Wiesbaden.

Die Ausstellungswoche. Sonntag: Billiger Volkstag. Dienstag: Illuminationsabend. Im Hauptrestaurant: Benefiz der Hamburger Sänger. Donnerstag: Geselliger Abend im Hauptrestaurant. Freitag: Solisten- und Operetten-Abend. Nassauisches Feld-Art.-Regt. Oranien. Samstag: Volkstag (30 Pfg.). Ball im Hauptrestaurant. Aufführung ungarischer Tänze durch Tanzlehrer J. Bier und Frau. Sonntag: Billiger Sonntag. Nachmittags 4½6 Uhr Luftballon-Aufstieg der Fräulein Käthchen Paulus-Frankfurt a. M. Vom 19.—23. September Ausstellung für Obst- und Gemüse-Verwertung. Vom 25.—30. September Große Herbst-Ausstellung.

*

Wiesbadener Vereinswesen.

— **Rhein- und Taunus-Club Wiesbaden.** Einweihung des neuen Turmes auf der Hallgarter Zange. Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Turmeinweihung auf der Hallgarter Zange bei jeder Witterung morgen, Sonntag, nachmittags 3 Uhr, stattfindet. Abfahrt 12.37 Uhr mit Sonntagsfahrkarte Hattenheim. Für Fahrgelegenheit von Station Hattenheim auf die Zange ist gesorgt.

— **Der Gesangverein „Wiesbadener Männerklub"** macht morgen, Sonntag nachmittag, bei günstigem Wetter seinen beliebten Herbstausflug nach Kloppenheim, Gasthaus „Zur Rose".

— **Der Christliche Arbeiter-Verein Wiesbaden** feiert kommenden Sonntag sein 13. Stiftungsfest, eingeleitet mit einem Festgottesdienst in der Ringkirche, unter Mitwirkung des Sängerchors. Die Nachfeier findet nachmittags in der Männer-Turnhalle, Platterstraße, statt.

— **Der Evangelische Arbeiter-Verein** feiert morgen, Sonntag, sein 12. Stiftungsfest. Vormittags 10 Uhr Festgottesdienst in der Bergkirche. Die Festpredigt hat Pastor Dr. Förster aus Frankfurt a. M. übernommen. Die Nachfeier findet abends 7.30 Uhr in der Turnhalle (Hellmundstraße 25) statt.

*

Theater, Konzerte, Vorträge.

Königliche Schauspiele. Im Interesse einer geregelten Abfertigung des Publikums bittet die Intendantur, die Abonnementskarten in der nachstehenden Reihenfolge vormittags von 9 bis 11 Uhr am Billetschalter des Königlichen Theaters abholen zu lassen: Die Anmeldenummern 1—400 am 18. Septbr., 401—600 am 20. Septbr., 601 bis 800 am 21. Septbr., 801—1000 am 22. Septbr., 1001 bis 1200 am 23. Septbr., 1201—1400 am 24. Septbr., 1401—1600 am 25. Septbr., 1601—1800 am 27. Septbr., 1801 und folgende Nummern am 28. und 29. Septbr. cr.

Residenztheater. Am Montag gelangt das mit vielem Beifall aufgenommene neue Lustspiel „Der Befehl des Fürsten" von Rod. Oberweg nochmals zur Aufführung. Auch der weitere Spielplan der neuen Woche gestaltet sich besonders interessant und abwechselungsvoll dadurch, daß an jedem Tage ein anderes erfolgreiches Werk in Szene geht. Der nächste Samstag bringt bereits wieder eine Neuheit und zwar wird zum ersten Male der übermütige Schwank „Der fesche Rudi" von Alex. Engel und Julius Horst, Verfasser der „Blauen Maus", gegeben.

Walhalla-Theater. Sonntag finden zwei große Vorstellungen um 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends statt. Nachmittags 4 Uhr: Fremden- und Familien-Vorstellung, auf sämtlichen Plätzen halbe Preise für Erwachsene und Kinder. In beiden Vorstellungen kommt das ungekürzte gesamte Rekord-Programm zur Aufführung, welches vom Publikum wie auch von der Presse als glänzend anerkannt worden ist.

Bunte Abende im Friedrichshof. Herr Maradrens bringt diesmal seinem Publikum etwas ganz neues: Bunte Abende! Instrumental- und Gesangsvorträge. Oppermanns humoristisches Ensemble (Inhaber des Kunstscheins) amüsiert dort allabendlich ein gutbürgerliches Publikum durch seine Vorträge. Felix Schmidt erweist sich als flotter Pianist und Cellovirtuose. Rosa Seledi erzielt mit ihren humoristischen Vorträgen am Klavier durchschlagenden Erfolg, nicht minder auch das Opereitenduett der Geschwister Fleucon, 's Lenerl vom Isarthal" mit seinem mächtigen Alt parodiert vorzüglich. Elfe Montuma und Leni Strauch suchen sich gegenseitig in ihren Darbietungen zu übertreffen. Das Programm ergänzen die beiden Humoristen Berg und Hartmann mit neuen Schlagern und Ella Segonne als Diseuse mit gutem Vortrag. Man sieht: ein reichhaltiges Programm, das die Alltagssorgen vergessen läßt und selbst den griesgrämigsten Philister erheitert. Das Repertoir wechselt jeden Tag.

Kirchweih in Schierstein. Im „Nassauer Hof" zu Schierstein konzertiert während den Kirchweihtagen kommenden Sonntag und Montag die italienische Sänger- und Tänzertruppe „Savoya".

*

Theater der Woche.

Kgl. Hoftheater. Sonntag, 7 Uhr: „Die Königin von Saba". Montag, 7 Uhr: „Cavalleria rusticana". — „Die Neuvermählten." Dienstag, 7 Uhr: „Die Quitzows". Mittwoch, 7 Uhr: „Tosca". Donnerstag, 7 Uhr: „Carmen". Freitag, 7 Uhr: Zum 1. Male: „Baumeister Solneß", Schauspiel in 3 Aufzügen von Ibsen. Samstag, 7 Uhr: „Rheingold" (Ring 1). Sonntag, 6.30 Uhr: „Die Walküre" (Ring 2).

Residenztheater. Sonntag, nachm. 3.30 Uhr: „Im Klubsessel", abends 7 Uhr: „Ketten". Montag, 7 Uhr: „Der Befehl des Fürsten". Dienstag, 7 Uhr: „Moral". Mittwoch, 7 Uhr: „Der König". Donnerstag, 7 Uhr: „Rechts herum". Freitag, 7 Uhr: „Ketten". Samstag, 7 Uhr: „Der fesche Rudi" (Neuheit!).

Volkstheater. (Spielplan vom 19. einschl. 25. Sept.) Sonntag, nachm. 4 Uhr: „Der Glockenguß zu Breslau", Abends 8.15 Uhr: „Das Recht". — Montag: „Der Verschwender". — Dienstag: „Das Mädel ohne Geld". — Mittwoch: „Die Regimentstochter". — Donnerstag: „Königin Louise". — Freitag: „Königin Louise". — Samstag: „Das Buschliesel".

Stadttheater Mainz. Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Husarenfieber", (kleine Preise); abends 7 Uhr: „Tannhäuser". Montag, 7 Uhr: „Die lustigen Weiber". Dienstag, 7 Uhr: „Der fidele Bauer". Mittwoch, 7 Uhr: „Der fliegende Holländer". Donnerstag, 7 Uhr: „Tantris der Narr". Freitag, 7 Uhr: „Die fremde Frau". Samstag, 7 Uhr: „Die lustige Witwe". Sonntag, 26. Sept., nachm. 3 Uhr: „Zapfenstreich" (kleine Preise); abends 7 Uhr: „Tell" (Oper).

Tagesanzeiger für Samstag und Sonntag.

Kgl. Schauspiele: Samstag: „Der Waffenschmied", 7 Uhr. — Sonntag: „Die Königin von Saba", 7 Uhr.
Residenztheater: Samstag: „Ketten", 7 Uhr. — Sonntag: „Im Klubsessel", 4 Uhr. „Ketten", 7 Uhr.
Volkstheater: Samstag: „Stadt und Land", 8.15 Uhr. — Sonntag: „Der Glockenguß zu Breslau", 4 Uhr. „Das Recht", 8.15 Uhr.
Walhallatheater: Samstag: Varieteevorstellung 8 Uhr. — Sonntag: zwei Vorstellungen 4 und 8 Uhr.
Skala-Theater: Täglich abends 8 Uhr Varieteevorstellung. Sonn- und Feiertags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
Kurhaus: Samstag: Mail-coach-Ausflug 2.30 Uhr. Großes Salonfest ab 4 Uhr. Abonnementskonzerte 4 und 8 Uhr. Militärkonzert 6 Uhr. Fesselballon-Auffahrten. Illumination, Blumenfest und Ball. — Sonntag: Kochbrunnenkonzert 11½ Uhr. Orgelmatinee 11½ Uhr. Abonnementskonzerte 4 und 8 Uhr. Militärkonzert 6 Uhr. Fesselballon-Auffahrten. Freifahrt des Ballons 6 Uhr. Großes Feuerwerk.
Biophontheater: Täglich geöffnet von 4.30 bis 10 Uhr; Sonntags bis 11 Uhr.

Konzerte täglich abends:
Central-Hotel. — Deutscher Hof. — Friedrichshof. — Hotel Kaiserhof. — Hotel Nonnenhof. — Hotel Prinz Nicolas. — Wiesbadener Hof. — Walhalla-Restaurant. — Cafe Habsburg. — Cafe Germania.

Das Nassauer Land.

K. Biebrich, 18. Sept. Hier kam ein Globetrotter (Neger) durch, der um eine Wette in Höhe von 25 000 ℳ die Welt zu Fuß zu umgehen begriffen ist.

f. Bierstadt, 18. Sept. Der Verein Athletia veranstaltet am nächsten Sonntag ein Wettgehen von 15 Kilometer. Für die Sieger sind neun Preise gestiftet. Eine Nachfeier findet am Nachmittage statt. — Die Kartoffelernte hat bereits begonnen und können die Landwirte mit dem Ertrage derselben wohl zufrieden sein. Besonders erhofft man mit „Industrie" eine reiche Ernte zu machen. — Der Freisinnige Wahlverein für Bierstadt und Umgebung hält heute abend 8.30 Uhr eine Versammlung im Gasthaus zum Anker ab, in der Hermann Ritzel von hier einen Vortrag über „Die Junker" hält.

e. Sonnenberg, 18. Sept. Die Versteigerung des Gemeindeobstes findet nicht, wie wir am Donnerstag berichteten, am Mittwoch, den 22. September d. Js., sondern erst später statt.

dt. Rambach, 18. Sept. In der letzten Gemeindevertretersitzung, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Morasch, wurde Folgendes beschlossen: Die von der gewählten Rechnungsprüfungskommission für richtig befundene Gemeinderechnung für das Jahr 1908 ist auf eine Einnahme von 88 941,92 ℳ und eine Ausgabe von 81 143,93 ℳ, mithin eine Mehreinnahme von 7897,99 ℳ festgestellt worden. Genehmigt wurde die Versteigerung betr. des Scheunenabbruch (vormals Eheleute Philipp Fischer). Steigerer ist Christian Wildhardt mit 107 ℳ. Bürgermeister Morasch wurde zum Ersatzmann zur Genossenschaftsversammlung der hessen-nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft, Sektion Wiesbaden Land, gewählt. — In der Nähe des Lindemalerhofes landete gestern gegen 3 Uhr ein Luftballon. — Die Herstellung eines 160 Meter langen Waldweges zwischen Distrikt „Runder-Pfuhl" und „Goldstein" wird am Dienstag nachmittag 2 Uhr an Ort und Stelle vergeben.

K. Schierstein, 18. Sept. Bürgermeister Schmidt ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und hat seine Dienstgeschäfte wieder aufgenommen. — Der Gemarkungsbegang findet am 27. September statt. Fehlende Grenzzeichen sind im Rathaus, Zimmer Nr. 9, rechtzeitig anzumelden und die fehlenden Grenzsteine an Ort und Stelle zu schaffen. — Auf der Tierschau in Herborn ist nach einer seitens der Landwirtschaftskammer nachträglich eingegangenen Mitteilung Herrn K. Ohler hier für Nassauisches Masthuhn ein erster Staatspreis zuerkannt worden. — Eine Anzahl Obstbäume auf dem neuen Exerzierplatz bildeten seit längerer Zeit ein Streitobjekt zwischen dem Fiskus und drei Landwirten aus Dotzheim. Bei Anlage des Exerzierplatzes wurden für jeden Baum im Durchschnitt 11.60 ℳ berechnet. Jetzt hat aber die Abschätzung von Kreisobstbaulehrer Bickel-Wiesbaden und Obsthändler Haas hier 25—30 Mark pro Baum ergeben. Der gerichtliche Termin ist auf den 28. September festgesetzt. — An der Eisenbahn herrscht seit vorgestern ein lebhafter Verkehr, indem die zahlreichen Wagen der zur Kirchweihe eingetroffenen Schaustellungen, Karussells etc. ausgeladen werden.

□ **Niederwalluf,** 18. Sept. Der Kreisausschuß des Rheingaukreises hat gestern in Rüdesheim beschlossen, dem Karl Mohr II hier die Konzession zum Betriebe einer Gastwirtschaft zwischen „Gartenfeld" und „Schwanen" dicht am Rhein zu erteilen.

s. Eltville, 18. Sept. Die Weinberge sind von heute abend ab hier geschlossen. Männliche Arbeiter können die nächste Woche noch ohne Erlaubnisschein in den Weinbergen arbeiten. — Die Straße „Im Schleich" wird von heute ab den Namen Scharfensteinstraße führen.

┼ **Oestrich,** 18. Sept. Der Küfer H. Kapitän, der dem Maurer A. Bartel in einer Schlägerei mit dem Messer den linken Arm und die Schlagader durchstochen hat, wurde verhaftet.

g Geisenheim, 18. Sept. Aus den Gärten der Herren Dr. Schmetzeis und Heinrich Ober am Rhein wurden vorgestern nacht eine große Menge Obst gestohlen. Die Geschädigten ließen einen Polizeihund aus Bingen kommen und die Fährte aufnehmen. Sie führte nach dem Rhein. Man nimmt an, daß Bedienstete von Schleppschiffen, die in der fraglichen Nacht hier vor Anker gelegen hatten, den Diebstahl ausgeführt haben. Es ist Meldung nach Mainz abgegangen, die Schlepper zu untersuchen.

□ **Eberbach** i. Rhg., 18. Sept. In der Gastwirtschaft von Jonas erbrachen zwei Diebe eine Fischsammelbüchse und entwendeten ca. 16 ℳ. Der dritte der Komplizen hatte währenddem die Gäste mit Klavierspielen unterhalten.

m. Niedernhausen, 17. Sept. Am 24. und 27. September bekommt der hiesige Ort wieder Einquartierung. — Die dreiwöchigen Herbstferien der Schulklassen beginnen am 20. Septbr. — Unsere Kurhäuser leeren sich jetzt schnell; der Sommerfrischler sind jetzt nur noch wenige.

b. Hochheim, 18. Sept. Zu unserer am Montag gebrachten Notiz über Arbeitszeitverkürzung in der Champagnerfabrik Burgeff & Co. teilt uns die Firma mit, daß die Nachricht nicht zutreffend wäre. Unser Gewährsmann hatte die Mitteilung von einem Angestellten der Firma, der demnach falsche Angaben gemacht hat.

Unterliederbach, 18. Sept. Die Unsitte, kleine Kinder auf dem Fahrrad mitzuführen, hat vorgestern abend beinahe zu einem ernsten Unfall geführt. Ein Metzgerbursche, der das Kind seines Meisters bei sich auf dem Rade hatte, stieß mit einem andern Radler in der Königsteiner Straße derb zusammen, und wenn das Renkontre auch ohne Verletzungen abging, so dürfte damit die Sache doch nicht ganz erledigt sein, da der Metzger über den andern, einen Bürobeamten aus Höchst, einen derartigen Redestrom ergehen ließ, daß dieser Klage erheben will.

):(**Hadamar,** 18. Sept. Am Dienstag sind aus der hiesigen Irren-Anstalt einige Kranke entwichen. Einer davon wurde in Limburg festgenommen und der Anstalt wieder zugeführt.

□ **Staffel,** 18. Sept. Seit Dienstag wird hier der zwölfjährige Sohn des Expedienten Reef vermißt. Der Junge ist von seinem Gang zur Schule nach Limburg nicht mehr nach Hause zurückgekehrt.

i. **Reckenroth,** 18. Sept. Der Neubau unserer Straße zum Artal ist durch die Firma K. Zindel Witwe zu Wiesbaden soweit gefördert worden, daß sie dem Verkehr übergeben werden konnte. Es sind nur noch einige kleine Arbeiten an den Banketten und das Setzen von 300 Obstbäumen zu erledigen. Durch den Ausbau der Straße ist ein jahrzehntelang gehegter Wunsch unserer Einwohner und der der Umgebung verwirklicht worden.

i, **Sieberthausen,** 18. Sept. In einer Sandgrube dahier sind drei Frauen verschüttet worden. Zwei davon sind erstickt.

):(**Linter,** 18. Sept. Ein junger Bursche kam am Sonntag zu einem hiesigen Einwohner und bat unter Tränen um etwas zu essen. Er gab sich als Waise aus und sagte, daß ihn die Heimatbehörde schlecht unterstützt habe. Er sei deswegen auf Wanderschaft gegangen und wäre sehr dankbar, wenn er eine Stellung bei einem hiesigen Oekonom erhalten könne. Das war auch der Fall, frisch und fröhlich trat er seinen Dienst an. Am Mittwoch abend erschien ein Mann, der angab, daß der Junge sein Sohn sei. Er wäre 13 Jahre alt und sei vor 14 Tagen aus seinem Elternhaus in Niez in der Eifel verschwunden und habe den Eltern große Sorge bereitet. Auf die Frage, warum der Junge weggelaufen sei, gab dieser an, daß ihn seine Mutter geschlagen und ihm gedroht habe, sie werde ihn totschlagen.

╳ **Homburg v. d. H.,** 18. Sept. Ein glücklicher Weidmann ist der Rentner G. Weigand von hier. Am Mittwoch erlegte er wiederum im Rodheimer Walde einen Hirsch und zwar einen Achtender im Gewicht von 220 Pfund.

✧ **Frankfurt a. M.,** 18. Sept. Der Kaufmann Michael Engel, Günthersburg-Allee 89 wohnhaft, welcher in einem Engros-Geschäft der Beleuchtungsbranche in der Günthersburg-Allee seit 10 Jahren tätig ist, das größte Vertrauen genoß und eine Prokuristenstelle bekleidete, fälschte die Bücher und beging größere Unterschlagungen. Er wurde deshalb vorgestern in seiner Wohnung verhaftet und in Untersuchungshaft genommen. Als Engel in Gegenwart seines Prinzipals verhaftet wurde, sagte er zu diesem: „Das hätten Sie mir nicht antun dürfen!" Wie sich herausstellte, hat Engel aber wegen eines ähnlichen Deliktes in Würzburg schon eine längere Freiheitsstrafe verbüßt. Die Firma hatte den Betrug dadurch bemerkt, daß sie von vielen Kunden Quittungen vorgezeigt bekam, die von Engel gefälscht waren. Daraufhin bestellte die Firma einen Bücherrevisor, der Fälschungen in Höhe von über 10 000 ℳ aufdeckte.

✧ **Hanau,** 18. Sept. Die Stadtverordneten genehmigten ein Ortsstatut gegen die Verunstaltung der Straßen und Plätze der Stadt. Dem zwecks Errichtung einer Wanderarbeitsstätte für die Kreise Hanau (Stadt und Land), Gelnhausen und Schlüchtern geplanten Ankauf des Forstgutes Neuhof bei Hanau für 60 000 ℳ wurde zugestimmt. Die Kosten entfallen auf die vorerwähnten Kreise und den Bezirksverband gleichteilig. In der Wanderarbeitsstätte finden vorläufig Wanderer nur vorübergehend Aufnahme, später soll Arbeitswilligen Beschäftigung bis zur Dauer von drei Monaten gewährt werden. Zustimmung fand auch das Projekt der Erbauung einer neuen städtischen Badeanstalt mit Volksbad am Steinheimer Tor unter Bewilligung von 113 000 Mark für diesen Zweck; desgleichen die Aufstellung eines Nachtragetats für das laufende Rechnungsjahr. Es werden drei Prozent Zuschlag zur Einkommensteuer und sechs Prozent Zuschlag zu den Realsteuern mehr erhoben. Die Zinsbogensteuer für die neuen Zinsbogen der Stadtanleihe von 1889 soll auf die Stadtkasse übernommen werden.

Aus den Nachbarländern.

╳ **Mainz,** 18. Sept. Ein Unbekannter traf vorgestern in der Schusterstraße ein 13jähriges Mädchen, das er zum Besuch eines Kinematographentheaters einlud. Dort versuchte er an dem Kinde unzüchtige Handlungen vorzunehmen. Da ihm dies nicht gelang, entfernte er sich.

✧ **Gonsenheim,** 18. Sept. Am Mittwoch wurde unter Führung des Kulturtechnikers Förster von der Behörde eine Besichtigung des neuen Wasserwerkes vorgenommen. Alles wurde zur vollsten Zufriedenheit vorgefunden.

Nüßelsheim, 18. Sept. An einem neuen Riesenschornstein, der eine Höhe von 72 Metern hat, wird soeben in der Höhe von 30 Metern ein großes Wasserreservoir angebracht, das 100 Kubikmeter Wasser fassen wird.

┼ **Nierstein,** 18. Sept. Der Matrose K. Kahl wurde beim Aufdrehen einer Ankerwinde auf der dort vor Anker liegenden Baggermaschine schwer verletzt, so daß der junge Mann in das Binzenspital nach Mainz gebracht werden mußte.

)(**Bischofsheim,** 18. Sept. Von einem Jäger, der im Dienste des Direktors einer Fechenheimer Fabrik steht, wurden auf der Hühnerjagd drei Knaben angeschossen. Eine Anzeige gegen den Jäger ist bis jetzt nicht erstattet worden.

┼ **Rheinheim,** 18. Sept. Zwischen Spachbrücken und hier fand eine Straßenschlägerei statt. Zwei in Spachbrücken beschäftigt gewesene Arbeiter haben einen dritten, dem sie die Schuld an ihrer Entlassung beimessen, schwer mißhandelt. Mangels eines festen Wohnsitzes wurden die Täter, die fluchtverdächtig erscheinen, wegen Körperverletzung sofort in Untersuchungshaft genommen.

(!) **Dromersheim,** 18. Sept. Ein schwerer Unfall hat sich hier zugetragen. Zwei Arbeiter waren mit Strohaufspeichern beschäftigt; einem davon entfiel von der recht beträchtlichen Höhe die Gabel, die dem 17jährigen Bediensteten Fleischer aus Dromersheim mit dem Zinken derart auf den Kopf traf, daß die eine Kopfseite bis zum Kinn glatt durchstochen wurde. Der junge Mann liegt sehr schwer erkrankt darnieder.

═ **Seligenstadt,** 18. Sept. Von Dieben heimgesucht wurde in der Dienstag Nacht die Fabrik von Mayersberg. 70 Kistchen mit 7000 Stück Zigarren fielen den Dieben in die Hände. Die Diebe scheinen aus Frankfurt zu sein und dort ihre Hehler zu haben.

✧ **Groß-Zimmern,** 18. Sept. Der erst 6½ Monate alte Polizeihund Lady vom Otzberg, ein deutscher Schäferhund, hatte einen wirkungsvollen Erfolg. Anläßlich eines Wäschediebstahls begab sich der hiesige Polizeidiener mit der Lady nach dem Ort des Diebstahls und ließ seinen Hund die Spur aufnehmen. Dieser stellte eine Frau, die im Verdacht stand, den Diebstahl ausgeführt zu haben. Da die Frau jedoch leugnete, wurde das Experiment zum zweiten Male vorgenommen; der Hund verfolgte die Spur bis in die Wohnräume, zerwühlte zuerst das Bett, wo vermutlich die gestohlenen Stücke zuerst versteckt waren und fand schließlich die gestohlenen Sachen unter dem Küchenherde.

:: **Mannheim,** 17. Sept. Der Schaden, den das Großfeuer im Hafengebiet in der Nacht zum Dienstag verursachte, ist auf 550 000 ℳ allein an Waren und Maschinen festgestellt. Eigentümerin der an die Getreidehandlung Leopold Cahn vermieteten beiden zerstörten Getreidespeicher ist die großherzogliche Bahnverwaltung.

Die Welt vor Gericht.

Ein Familien-Idyll.

Der Weinhändler Karl G. in Eltville lebt von seiner Frau seit Anfang dieses Jahres getrennt. Es kam ein Vertrag zustande, wonach der Ehemann der Frau für die Dauer des Ehescheidungsprozesses seine beiden Kinder überließ. Außerdem wurde festgesetzt, daß der Mann an einem Tage der Woche nach vorhergegangener schriftlicher Anzeige die Kinder zum Spazierenführen ausgehändigt erhalte und sie nach 2 Stunden an der Haustüre wieder an das Dienstmädchen abzuliefern habe. Als nun G. am 5. Mai wieder die Kinder hier in Wiesbaden abholen wollte, wurde ihm eine abschlägige Antwort zuteil, da er die Kleinen das letzte Mal etwas zu spät abgab. Als ihm die Tür vor der Nase zugemacht werden sollte, setzte er den Fuß davor, um dies zu verhindern. Die Frau erstattete nunmehr Anzeige wegen Hausfriedensbruch. Das hiesige Schöffengericht schloß sich jedoch dieser Meinung nicht an und sprach den Ehemann frei.

Der Papagei als Missetäter.

Fünfzig Jahre zählte er bereits und hat bis jetzt weder Polizei- noch Ordnungsstrafen erhalten — der Papagei eines biederen Bürgers der Bierstadter Höhe nämlich. Auch seine Frau Gemahlin, die etwas jüngere „Mamagei", ist bisher eine sehr artige Lebensgefährtin gewesen. Wer hätte dem jetzt Fünfzigjährigen prophezeien können, daß er dereinst Gegenstand eines größeren Prozesses sein werde. Und doch! Der Papagei oder vielmehr sein Besitzer, war von den Nachbarn zur Anzeige gebracht worden. Waren früher die Hühner die Störenfriede, weil sie bisweilen gackerten, so ist jetzt der Papagei die Kanaille. So fand denn in dieser „Kriminalsache" bereits der dritte Termin statt. Jede Partei war durch einen Rechtsanwalt vertreten. Unter den zahlreichen Zeugen befanden sich ein Professor, ein Pfarrer, der Bürgermeister, höhere und niedere Polizeibeamten etc. Das Gericht wollte sogar einen Lokaltermin abhalten, um sich an Ort und Stelle zu vergewissern, in welch roher Weise der Papagei die ganze „Höhe" unsicher machte. Die Partei des Klägers wurde mit ihrer Klage abgewiesen. Der Beklagte muß indessen die Kosten des eigenen Anwalts tragen. Auch wurden genau die Stunden festgesetzt, in denen die Papageien am offenen Fenster verweilen dürfen. Es ist sogar ein Unterschied gemacht zwischen den Tagesstunden der Sommer- und Wintermonate. Ob nun aber durch diesen Rechtsspruch dieser Fall endgültig erledigt ist, oder ob sich das Reichsgericht noch mit dieser Affäre befassen muß, wird die Zukunft lehren.

Aus der Sportwelt.

Fußball. Das bereits angekündigte Liganspiel zwischen dem Bockenheimer Fußball-Klub „Amicitia" und dem Sport-Verein Wiesbaden am kommenden Sonntag auf dem Sportplatz (Frankfurterstraße) wird um 3¼ Uhr seinen Anfang nehmen. Für den Sportverein wird voraussichtlich folgende Mannschaft spielen: Hans, Rico, Riessen, Rauch, Leonhard 1, Burk, Förster, Bullh, Safran, Roth 2, Hamann. Das Schiedsrichteramt liegt in den Händen des bekannten Fußballspielers Becker vom Frankfurter F.-C. „Kickers". Dem Spiel der ersten Mannschaft geht ein Spiel der 3. Mannschaft gegen die Kasteler Fußball-Vereinigung voraus. Beginn 2 Uhr.

Letzte Drahtnachrichten.

Ein Türke über die deutsche Armee.

Würzburg, 17. Sept. Mahmud Schewket Pascha, der türkische Generalissimus, erklärte in einem Interview über die Kaisermanöver Folgendes: Seit 14 Jahren habe ich die deutsche Armee nicht mehr gesehen. Die Führung, Ausrüstung und Ausbildung haben gewaltige Fortschritte gemacht. Deutschland kann stolz sein auf seine Armee und besonders stolz auf seinen Kaiser, der alle Strapazen mit den Soldaten mitmacht. Wenn wir 30 Jahre einen solchen Kaiser gehabt hätten, wären wir auf einer anderen Stufe. Der Kaiser begrüßte mich sehr herzlich und sprach lange mit mir über seine Erinnerungen an die Türkei, die dortigen Personen und anderes. Die Marschleistungen der Truppen waren außerordentlich. Das macht der deutschen Armee keine andere nach. Ich habe viel bemerkenswertes gesehen. Ganz vortrefflich sind die Feldküchen. Mit Luftschiffen müssen wir zurückhalten, wir haben Wichtigeres zu tun. Meine Erinnerungen an das Manöver sind die freudigsten. Der Kaiser verlieh seinem bayerischen 6. Regiment ein paar silberne Pauken als Anerkennung der vortrefflichen Leistungen des Regiments.

Rücktrittsgedanken des serbischen Königs.

Wien, 18. Sept. Aus Belgrad wird gemeldet: Vor zwei Tagen fand im königlichen Palast eine Tafel statt, der nur die intimsten Freunde des Königs beiwohnten. Der König äußerte dabei zu zwei Verschwörer-Offizieren, er könne die Intriguen und Angriffe der serbischen Presse nicht mehr ertragen und werde auf den Thron verzichten. Dasselbe sagte der König auch dem ehemaligen russischen Gesandten in Belgrad, Sergejew. Er erwarte nur noch ein letztes Wort des Zaren. Der König soll selbst geraten haben, einen englischen Prinzen zum König zu wählen. Die Freunde des Königs empfahlen dagegen ein Gewalt-Regiment.

Gestohlene Mitrailleusen.

Paris, 18. Sept. Wie der Intransigeant berichtet, sind zwei Mitrailleusen spurlos verschwunden, die aus der Kanonengießerei von Bourges für das 13. Jäger-Bataillon bestimmt waren. Die Mitrailleusen wurden dem Bataillon, das sich im Manöver befindet, nachgesandt, und zwar in 2 Kisten von je 125 Kilogramm. In zwei anderen Kisten befanden sich die Lafetten. Nur die Kisten mit den Lafetten sind bei dem Bataillon eingetroffen.

Explosion auf einem Kriegsschiff.

London, 18. Sept. Aus Cromarty wird gemeldet, daß auf dem britischen Kriegsschiff „Warrior" ein Kessel explodierte, wodurch 3 Mann getötet und 4 verletzt wurden.

Gestrandeter Heringsdampfer.

Hamburg, 18. Sept. Der Wörmann-Dampfer Eduard Bohlen, der vor einigen Tagen in der Conceptions-Bai gestrandet ist, ist nach hier eingegangenen Meldungen als total verloren anzusehen. Es ist keine Hoffnung mehr vorhanden, das Schiff zu retten. Alle Versuche, den Dampfer flott zu machen, sind vergebens gewesen. Die Mannschaft hat das Schiff verlassen und wird nach Hamburg zurückkehren.

Kurzer Prozeß.

Tanger, 18. Sept. Aus Fez wird gemeldet, daß der frühere Thronwerber Buhamara am 12. d. Mts. in Gegenwart seines Harems erschossen worden ist.

Wetterbericht

Carl Müller, Optiker
Langgasse 48. — Telefon 2568.

Temp. nach C. | Barometer heute 762,8 mm.
" gestern 765,6 mm.

Voraussichtliche Witterung für 19. Sept. von der Dienststelle Weilburg: vorwiegend neblig trübe, vielenorts leichte Regenfälle, geringe Luftbewegung.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 0, Feldberg 0, Neulirch 0, Marburg 0, Fulda 0, Witzenhausen 0, Schwarzenborn 0, Kassel 1

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 1.91 heute 1.85
Lahnpegel Weilburg gestern 1.21 heute 1.20

19 Sept.	Sonnenaufgang 5.40	Mondaufgang 10.34
	Sonnenuntergang 6.07	Monduntergang 7.38

Für unverlangte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Leybold.
Chefredakteur und verantwortlich für Politik, Feuilleton und den allgemeinen Teil: **Wilhelm Clodes.** Für den lokalen Teil, Sport und letzte Drahtnachrichten: **Willy Mottscheller.** Für den provinziellen Teil und Gerichte: **Hugo Merten.** Für den Anzeigenteil: **Friedrich Weihm.** sämtlich in Wiesbaden.

Verlangen Sie die kostenlose Zusendung von Probenummern des Wiesbadener General-Anzeigers, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Der heutigen Ausgabe liegt eine Waren-Liste der Firma **Harry Süßenguth-Wiesbaden, Bleichstraße Nr. 6, Ecke Hellmundstraße, Parterre, 1. u. 2. Etage,** bei. Diese altrenommierte Firma ist in weiten Kreisen als leistungsfähigstes Haus für den Bedarf in Tapezierer- und Dekorations-Artikeln bereits bestens bekannt und kann der Einkauf dortselbst nur empfohlen werden. Die in der Liste angegebenen Waren repräsentieren nur einen kleinen Teil der von der Firma geführten Artikel. 19 629

Zukunfts-Zeppelinen.

Bei den Zeppelinschen Luftschiffen befinden sich am Ballon große Metallmassen, die Aluminiumgerüste, welche die mit Wasserstoffgas gefüllten Einzelballons, aus denen das System aufgebaut ist, zu einem starren Ganzen verbinden. Diese Metallmassen sollen durch anderes Material ersetzt werden, weil sie die Bedingungen erfüllen, die ein Abbrennen des Luftschiffes erleichtern. Bei den 13 Metern Durchmesser des Zeppelin-Ballons können Spannungsunterschiede von 65 000 Volt gegen die umgebende Luft, bei schräger Lage des 130 Meter langen Ballons sogar solche von 500 000 Volt an den Enden seiner Metallteile vorkommen, während schon 3000 Volt genügen, um zündende Funken entstehen zu lassen.

Daraus erklärt sich auch, daß während eines Gewittersturmes über das Zeppelinsche Luftschiff bei Echterdingen die bekannte Katastrophe hereingebrochen ist. Um nun die Gefahren, die mit dieser Konstruktion noch verbunden sind, möglichst zu vermindern oder ganz zu beseitigen, sollen einige Aenderungen vorgenommen werden. Es besteht nämlich die Absicht, das Aluminiumgerüst der Zeppelinschen Konstruktion ganz durch ein Holzgerüst zu ersetzen. Eine notwendig zu erfüllende Bedingung ist dabei, daß sich aus den Holzteilen, unter Vermeidung von Verbindungen durch metallische Bolzen oder Nägel, ein Gerüst von gleicher Festigkeit und Stabilität bilden läßt, wie das Aluminiumgerüst.

Ob es hierzu geeignete Holzarten gibt, wird die Erfahrung lehren. Ferner ist von L. Zehnder in der Elektrotechnischen Zeitschrift vorgeschlagen worden, das Aluminiumgerüst des Zeppelin-Ballons in der Weise mit einem Blitzschutzsystem zu versehen, daß jedes Ausstrahlen von Elektrizität nur an hierfür vorgesehenen Spitzen stattfindet, die genügend weit in die umgebende Luft hinausragen. Gasströme, die aus dem Ventil oder Füllansatz oder aus Reißbahnen oder aus undicht gewordenen Ballonteilen entweichen, dürfen natürlichst nie in den Bereich solcher Spitzen gelangen können; auch müssen die Spitzen gegen mechanische Beschädigungen geschützt sein. Man kann aber auch, wie Zehnder schreibt, daran denken, die Ballonstoffhülle durch eine Metallhülle zu ersetzen. Wegen der eigenen Festigkeit einer solchen prall erhaltenen Metallhülle kann ihr inneres Versteifungsgerüst entsprechend schwächer, wahrscheinlich sogar bedeutend leichter als beim Zeppelin-Ballon gemacht werden, sodaß das gesamte Ballongewicht durch die Metallhülle nicht vergrößert, sondern möglicherweise wesentlich verkleinert wird.

Ein Metallballon bietet bei Gewittern geringere Gefahren als jeder andere Ballon, da der Ballon selbst nicht brennbar ist; Influenzladungen können sich ohne Schaden mit großer Leichtigkeit im ganzen Ballon ausgleichen, sie können aus den zahlreichen Kanten der Falzstellen in die umgebende Luft austreten, ohne zu zünden. Der Ballon mit blanker Wellblechhülle kann auch dann in Aussicht genommen werden, wenn der Auftrieb nur durch erhitzte Gase bewirkt werden soll, weil eben die blanke Metallhülle den besten Wärmeschutz gewährt, so daß sich die Gase in einer solchen Hülle weniger schnell als in jeder anderen abkühlen. Wegen der Unverbrennlichkeit der Metallhülle können in diesem Falle die Auspuffgase des Benzinmotors dazu verwendet werden, die Ballongase länger auf ihrer höheren Temperatur zu erhalten.

Ein solches Luftschiff mit Metallhülle und erhitzten Gasen in ihr führt die Luftschiffer sicher mitten durch die Gewitter hindurch. Keine Motorzündflammen, keine Funken drahtloser Geberapparate können ihm schaden, und auch von feindlichen Geschützen wird es wenig leiden, wenn nicht gerade ein ins Balloninnere treffendes Geschoß dort platzt und den Ballon in tausend Stücke reißt. Aber sogar dann wird der Luftwiderstand aller Metallhüllenteile noch so groß sein, daß nach Abwerfen aller unnötig beschwerenden Teile die Luftschiffer voraussichtlich heil auf dem Erdboden ankommen werden.

Die Flugmaschinen „schwerer als Luft", die Aeroplane, bilden wahrscheinlich für die Fahrer keinerlei wesentliche Gefahren durch luftelektrische Entladungen, selbst nicht bei heftigen Gewittern. Die Kapazitäten der Motoren und der Fahrer selber sind zweifellos zu gering, als daß lebensgefährliche Entladungen zwischen ihnen zustande kommen könnten. Dagegen wäre allenfalls denkbar, daß Benzin, das aus einem undicht gewordenen Behälter ausläuft, sich durch luftelektrische Entladungsfunken entzünden und jedem Fahrer dadurch Schaden bringen könnte.

Wie wir im Anschluß an obige Ausführungen übrigens erfahren, ist in aller Stille in Rheinau bei Mannheim in den letzten Wochen an dem Schütteschen Riesenluftschiff gearbeitet worden, welches mit den Zeppelinen erfolgreich um die Beherrschung des Luftmeeres ringen soll. Allerdings wird die Oeffentlichkeit sich noch etwas gedulden müssen, bis sie von den Probeflügen des „Schütte I" hören wird, denn ganz so rasch wie manche hoffen, wird der Bau nicht vollendet sein, dazu ist die noch zu leistende Arbeit doch zu groß und zu schwierig. Schütte selbst und sein Bureau hüllen sich jedenfalls in undurchdringliches Schweigen, offiziell gibt er über sein Werk und seine Absichten gar nichts bekannt.

An unsere Post-Abonnenten!

Damit die Zustellung unseres Blattes keine Unterbrechung erleidet, ist es nötig, das Post-Abonnement rechtzeitig zu erneuern. Wir bitten unsere verehrlichen Post-Abonnenten den nachstehenden Post-Bestellzettel genau ausgefüllt dem Briefträger oder dem Postamt zu übergeben. Alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen auf den Wiesbadener General-Anzeiger, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden, entgegen

Verlag des Wiesbadener General-Anzeiger.

Bitte ausschneiden und ausgefüllt dem Briefträger übergeben.

Post-Bestellzettel.

Lfd. Nr. .....

Rechnung für .....

.....straße Nr.

über die nachstehend aufgeführte Zeitung.

Bezugszeit	Exemplar	Benennung der Zeitung	Betrag Mk.	Pfg.
Monat Oktober November Dezember		**Wiesbadener General-Anzeiger** Amtsblatt der Stadt Wiesbaden mit den Wochenbeilagen „Der Landwirt" u. „Kochbrunnengeister", Blätter für Humor, Witz u. Satire. Bezugspreis M. 1.80.		
Monat Oktober		**Wiesbadener General-Anzeiger** Amtsblatt der Stadt Wiesbaden mit der Wochenbeilage „Der Landwirt" u. „Kochbrunnengeister", Blätter für Humor, Witz u. Satire. Bezugspreis 60 Pf.		

(Nichtgewünschtes durchstreichen).

Lfde. Nr. ..... **Bescheinigung über Zeitungsgeld.**

..... Mark ..... Pfg. sind heute richtig gezahlt worden.

....., den ..... 1909. Postamt oder Briefträger

.....

Neues aus aller Welt.

⊙ **Was der Fernsprecher einbringt.** Die Einnahmen, die aus dem Fernsprecher erzielt werden, lassen sich zum Teil aus der neuen Statistik des Welttelegraphenvereins ersehen, wenn auch die Angaben sehr unvollständig sind und unter sich nicht immer verglichen werden können. Die wirtschaftliche Bedeutung des Fernsprechers wird damit natürlich nicht erschöpft, da er geradezu dazu dient, den Verkehr zu vereinfachen und zu beschleunigen, also die wirtschaftliche Betätigung in einer Weise zu heben, die sich niemals wird nachweisen lassen. Von den aufgeführten Staaten hatte die größte Einnahme Deutschland mit 130 Mill. Fr., Frankreich erzielte 37 Mill. Fr. aus dem Fernsprecher. In Großbritannien hatte der Staat eine Einnahme von 35 Mill., die der Privatgesellschaften werden nicht mitgeteilt. Oesterreich nahm 12 Mill. Fr. ein, Rußland 11 Mill.

⊙ **Hasardspieler in Südwestafrika.** Daß auch in kriegerischen Zeiten dem Glücksspiel gehuldigt wird, zeigte eine Verhandlung, die gestern vor dem Kriegsgericht der königlichen Landwehrinspektion in Berlin stattfand, und in der Bilder aus dem südwestafrikanischen Krieg entrollt wurden. Gegenstand der Anklage waren Vorgänge, die sich zwischen dem Sanitätssergeanten Messerschmidt und dem Reiter Kirchhein abgespielt haben. Bei Lüderitzbucht und Keetmanshoop befand sich zur Zeit des Kriegszuges im Jahre 1907 eine Kranken- und Verwundetenstation. Wie in der gestrigen Verhandlung festgestellt wurde, ist in der Station in ausgiebigem Maße dem Glücksspiel gehuldigt worden, es wurde gemauschelt, „Lotterie" und „17 und 4" gespielt. Dabei wurden auch größere Summen umgesetzt. So verlor der angeklagte Sergeant in kurzer Zeit 600 Mk. im Spiel. War wenig Geld vorhanden, so wurden Schuldscheine geschrieben. So hatte der Angeklagte dem Untergebenen Kirchhein einen Schuldschein über 230 Mk. ausgehändigt. Er behauptet, daß in dieser Summe nur verspielte Gelder enthalten seien. Dagegen nimmt die Anklage an, daß er sich das Geld auch zum Teil von dem Untergebenen geliehen und sich dadurch des Mißbrauchs der Dienstgewalt schuldig gemacht habe. Kirchhein, der sich inzwischen in Südwestafrika angesiedelt hat, und der infolgedessen in Afrika kommissarisch vernommen worden ist, behauptet gleichfalls, daß er dem Angeklagten, als dieser bereits sein Vorgesetzter war, Gelder geliehen habe. Das Kriegsgericht erkannte auf acht Tage Mittelarrest.

Für Hausfrauen bietet sich hier z. Zt. bei Med.-Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 8, Chr. Tauber, Drog., Kirchgasse 6, sehr günstige Gelegenheit, **billige Kerzen einzukaufen,** indem genannte Firmen einen großen Posten, beim Guß wenig beschädigte „Elektra Kerzen" erworben haben, und sehr billig abgeben. Der Verkauf dauert nur einige Zeit, und man achte darum ja recht genau auf die geschützte Marke den Namen Elektra Kerzen. 19 426

Stadt-Umzüge

Uebersiedelung nach allen Orten mit und ohne Umladung.

Wilh. Ruppert & Co.
G. m. b. H.
Mauritiusstrasse 3. Telephon 32.

19500

Möbel auf Kredit!

Einzelne Möbelstücke
Polsterwaren
kompl. Wohnungs-Einrichtungen.
in jeder Preislage und Ausführung zu ganz besonders günstigen Zahlungsbedingungen.

Freie Lieferung.
Weitgehendste Garantie.
– Strengste Diskretion. –

Einladung.

Wir gestatten uns hierdurch, zur Besichtigung unserer
Möbel- und Waren-Läger
ohne Kaufzwang, ergebenst einzuladen. Die neuesten Erzeugnisse
eleganter Herren- und Damen-Moden
sowohl als auch
stilgerechter Wohnungseinrichtungen
sind eingetroffen und bieten wir hinsichtlich **billiger Preise, bester Qualitäten, günstigster Bedingungen und reichhaltigster Auswahl**

Vorteile

welche von anderer Seite auch nicht annähernd geboten werden können. Ein Versuch überzeugt von der Reellität unseres Angebots.

Marx & Co.
Michelsberg 22
Grösstes und leistungsfähigstes Kaufhaus mit Kreditbewilligung.

19513

Konfektion auf Kredit!

Für Damen
Für Herren
Für Kinder

Täglich Eingang eleganter Neuheiten.

Gardinen, Teppiche
Portieren,
Manufakturwaren.

Beamten u. Kunden
Ohne jede Anzahlung.

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 17. Sept. Ungeachtet des schwächeren Börsenbesuchs setzte sich die Aufwärtsbewegung bei lebhafterem Geschäft heute kräftig fort. Die vorherrschende zuversichtliche Stimmung fand an dem festen Verlauf Newyorks und dem sehr günstig lautenden „Iron-Monger"-Bericht über den amerikanischen Eisenmarkt weitere Nahrung, wozu noch kam, daß auch aus der heimischen und der belgischen Eisenindustrie hoffnungsvolle Eisenmarktberichte vorlagen, welche die Spekulation in ihrer Meinung von den im Anzuge befindlichen besseren Zeiten nur bestärken. Im Vordergrund des Interesses standen wiederum Montanaktien, worauf große Käufe der Spekulation wie des Privatpublikums den einzelnen Werten zu teilweise recht erheblichen Steigerungen verhalfen. Bevorzugt und bis 3 Prozent höher waren Phönix auf die Annahme, daß in der morgen stattfindenden Aufsichtsratssitzung doch eine Dividende von 8 Prozent entgegen den bisher in Aussicht genommenen 7 Prozent erklärt werden würde. Große Lebhaftigkeit herrschte auch am Schiffahrtsmarkte, wo Norddeutscher Lloyd, Hamburger Paketfahrt, sowie Hansa auf die günstigen Mitteilungen über die derzeitige Lage im Schiffsfahrtsgewerbe erheblich im Kurse anziehen konnten. Wesentlich stiller waren die Umsätze in Banken, doch machte auch hier die Aufwärtsbewegung, wenn auch nur bescheidene Fortschritte.

In zweiter und dritter Börsenstunde ließ das Geschäft zwar etwas nach, doch erhielt sich für Montan- und Hüttenaktien das Interesse in ungeschwächtem Maße, zumal baldige Eisenpreiserhöhungen an der rheinischen Montanbörse für durchaus nicht unwahrscheinlich gehalten werden. Kassaindustriemarkt uneinheitlich, doch überwiegend fest. Otavi auf Käufe einer Großbank anziehend.

Privat-Diskont 3¼ Prozent.

Frankfurt a. M., 17. Sept. Kurse von 1.15—2.45 Uhr. Kreditaktien 210.40. Diskonto-Komm. 195.40 a 80. Staatsbahn 163.—. Lombarden 25.—.

Frankfurt a. M., 17. Sept. (Abend-Börse.) Kreditaktien 210.30 b. Diskonto-Komm. 195.75 a 60 b. Dresdner Bank 161.20 a 160.80 b. Länderbank 121.20 b. Schaaffhausen 145.45 b. Bayer. Bank 104.75 b.

Staatsbahn 163.— b. Lombarden 25.— b. Lloyd 103.10 a 60 b. Paketfahrt 134.50 b.

Türkenlose 164.80 b.

Bochumer 248.— b. Deutsch-Luxemburger 218.— a 218.40 b. Gelsenkirchen 206.90 b. Phönix 204.— a 205.— b. Eschweiler Eisen 143.25 b. Harpener 207.80 b. Kunstseide 250.— b. Bad. Zuckerfabrik 145.70 b. Hilgers 175.— b. Waldhof 300. b. Zement Heidelberg 160.— b. Chem. Albert 461.— b. Gummi-Peter 287.50 b. Kleyer 365.50 b. Wittener 373.— b. Hilpert 82.— b.

Die Börsen des Auslandes.

Wien, 17. Sept., 11 Uhr — Min. Kreditaktien 669.25. Staatsbahn 763.75. Lombarden 128.—. Marknoten 117.52. Papierrente 98.70. Ungar. Kronenrente 92.35. Alpine 730.—. Sehr fest.

London, 17. Sept. Fonds und Minenaktien behauptet. Amerikaner behauptet.

Paris, 17. Sept., 12 Uhr 35 Min. 3 Prozent Rente 97.70. Italiener —.—. 4 Prozent Russ. konf. Anl. Ser. 1 und 2 92.40. 4 Prozent do. von 1901 —.—. Spanier äuß. 96.60. Türken (unif.) 95.90. Türken-Lose 185.—. Banque Ottomane 733.—. Rio Tinto 1947. Chartered —.—. Debeers 446.—. Eastrand 139.—. Goldfields 172.—. Randmines 237.—.

Mailand, 17. Sept., 10 Uhr 50 Min. 4proz. Rente 104.62. Mittelmeer 418.—. Meridional 696.—. Banca d'Italia 1391. Banca Commerciale 849.—. Wechsel auf Paris 100.55. Wechsel auf Berlin 123.95.

Glasgow, 17. Sept. (W. B.) Goldagio 12 Prozent Wechsel auf London 47½ Pence.

Kaffee und Zucker.

Havre, 17. Sept. (Kaffee.)
Tendenz: ruhig.

Magdeburg, 17. Sept. (Zuckerbericht.)
Kornzucker 88 Grad ohne Sack, Nachprodukte 75 Grad ohne Sack, unverändert.
Brodraffinade 1 ohne Faß, Kristallzucker 1 mit Sack, Gemahlene Raffinade mit Sack, Gemahlene Melis mit Sack, alles unverändert.
Stimmung: ruhig.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden
(am 16. September 1909).

100 Kilo Hafer 16.00 bis 16.40 Mk., 100 Kilo Richtstroh 6.00 bis 6.20 Mk., 100 Kilo Heu 8.00 bis 00.00 Mk. Angefahren 11 Wagen Frucht, 10 Wagen Stroh und Heu.

Mannheimer Produkten-Börse vom 13. September 1909.

Die Notierungen [illegible] in Reichsmark [illegible] 100 Kg. [illegible]

Weiz., pfälz., neu	21.50—00.00
„ Rheing.	00.00—00.00
„ nordd.	00.00—00.00
„ russ. [illegible]	24.00—00.00
„ Ulka	23.50—24.00
„ Theodosia	24.00—24.75
„ Taganrog	23.50—24.00
„ Saxonska	23.00—23.25
„ rumänisch	21.25—21.75
„ am. Winter	23.25—00.00
„ Manitoba I	00.00—00.00
„ Walla-Walla	00.00—00.00
„ Kansas II	00.00—00.00
„ Australier	00.00—00.00
„ La Plata	24.25—0 00
Kernen, neu	21.50—00.00
Rogg., pfälz., neu	16.75—17.00
„ russ.	00.00—00.00
„ rumän.	00.00—00.00
„ nordd.	00.00—00.00
„ amerik.	00.00—00.00
Rüböl in Faß	
Backrüböl	
Spiritus, La verst. 100 Proz.	
„ 70er unverst.	
„ 90er	
roh 70er unverst. [illegible]	
Weizen	00.00—00.00
Roggen	00.00—00.00
Braugerste	00.00—00.00
Futtergerste	00.00—00.00

Gerste, hiesige	[illegible]
„ Pfälzer	[illegible]
„ ungarische	[illegible]
Russ. Futtergerste	[illegible]
Hafer, bad. neuer	[illegible]
Hafer, nordd.	[illegible]
Hafer, russischer	[illegible]
Hafer La Plata	[illegible]
„ amerik. weiß.	[illegible]
Mais am. Mixed	[illegible]
„ Donau	[illegible]
„ La Plata	[illegible]
Kohlrepst. d. neuer	[illegible]
Wicken	[illegible]
Kleesam. deutsch I	[illegible]
„ „ II	[illegible]
„ Luzerne	[illegible]
„ Provenc.	[illegible]
„ Esparsette	[illegible]
Leinöl mit Faß	[illegible]
Malz	[illegible]
Virginier-Hafer	[illegible]
Hafer	[illegible]

Berliner Börse, 17. September 1909.

Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½%, Privatdiskont 3¼%

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

St. Reho. Schatz	4	100.70bG
do. 1. 4. 12	4	101.20G
do. 1. 7. 12	4	100.90bG
Pr. Schatz 1912	4	100.70bG
St. Reichs-Anl.	4	100.70bG
do. do.	3½	94.80bG
do. do.	3	85.20B
do. Schutzg. 08	4	101.25bG
Preuss. cons. A.	3½	94.80bG
do. do.	3	85.10b
do. do.	4	102.75bG
do. Staffel I.	4	102.40G
Bad. St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	94.00G
Bayer. St.-Anl.	4	101.30G
do. do.	3½	93.75bG
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem. Anl. 1899	3½	93.90bG
do. 05 uk. 15	3½	93.30bG
do. 06	3	—.—
Gess. Landesanl	3½	95.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.50G
Hmb. am. 93/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	—.—
do. do. 1907	4	—.—
Hess StA. 93/00	3½	93.90bG
do. 96 03 04 05	3	82.10b
do. 09	4	102.00G
Oldb. St. Krd Obl	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A	3½	—.—
Hann. Pä VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.50b
do. do.	3½	92.00G
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	91.50B
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	92.80b
do. IX. XI. XIV	3	85.30B
do. XX. XXI.	4	101.50G
Schl. Hlst. Prv A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow, Anleihe	4	101.00b
Westf. Prv.-Anl.	3	85.00G
do. do.	3½	93.10G
do. do.	4	100.80G
Westpr. Pr.-Anl.	3½	93.60G
Altona St.-A. 01	4	100.30b
Barmer St.-Anl.	3½	93.50G
Berliner St. Anl.	3½	95.90G
do. 1882/98	3½	93.75bG
do. St.-Syn. I.	4	96.00bG
Bielefeld	4	—.—
Bresl. St.-A. 91	3½	93.40b
Bromberg. St.-A.	3½	94.00G
do. do.	4	—.—
Charltb. 89/99	4	101.60b
do. 07 u. 17	4	101.75b
Charltb. 95/96	3½	92.20B
Cöln St.-A. v. 93	3½	94.80G
Düsseld. 88/03	3½	—.—
Elberf. St.-O. 99	4	100.40G
Ess. StA IV, V 98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	100.80G
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St. A. 98/10	4	100.40G
do. 04/14	4	100.40G
do. 07/17	4	100.50bG
do. 89/98	3½	—.—
do. 01. 02. 04	3½	92.50b
Magdeb. 91 u 10	4	—.—
do. 06 u. 11	4	—.—
do. 75 91 u 02	3½	95.60G
Mündener St. A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	92.25G
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	92.50B
Wiesbad. 1901	3½	93.80G

Preussische Pfandbriefe

Berl. Pfdb.	5	118.50G
do. do.	4½	107.25G
do. neue	4	100.80G
do. do.	3½	92.70bG
do. do.	3	84.10G
Ctl. Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	93.30b
do. do.	3	83.60G
Kur u Neum	3½	93.00G
do. do.	3½	94.00G
Ostpreuss.	4	101.00b
do.	3½	92.30G
Pomm. Lsd.	3½	93.90bG
do. do.	3	83.75G
do. neuld	3½	93.40G
do. do.	3	83.75G
Posensche	4	103.00b
do.	3½	93.20b
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	93.50G
do.	3	86.70G
Schls. altl.	3½	95.50B
do. L. A.	4	101.10bB
do. L. C.	4	101.10bG
SchlHlstLe	3½	92.00bG
do. do.	4	100.90bG
WestfLand	4	100.70G
do. do.	3½	92.00bG
Westp. ritt.	3½	93.20B
do. do.	3	—.—
do. neue	3½	90.10bG
do. do.	3	82.60bG

Renten-Briefe

Hannoversch	4	—.—
do.	3½	93.10B
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u Neum	4	101.20B
do. do.	3½	93.10G
Pomm.	4	100.40G
Pomm.	3½	92.90G
Posensche	4	—.—
do.	3½	93.00B
Preuss.	4	101.20B
do.	3½	93.60G
Rh.-Westf.	4	102.75G
do.	3½	93.10G
Sächsisch.	4	101.40b
Schles.	4	101.20G
do.	3½	93.40G
Schl. Holst.	4	—.—
do.	3½	93.00B
Bad. Präm. A. 67	4	161.00b
Brnschw. 20 TL.	frc.	215.25b
Cöln-Mind. P. A.	3½	136.20b
Hamb. 50 Tlr. L.	3	153.75b
Lübecker do.	3½	164.00bG
Mein. 7 Guld.-L.	frc.	39.75b
Oldenb. 40 Tl. L.	3	126.00b

Ausländische Fonds

Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000M	4½	99.70b
do. äuss 1000Lvr	4½	97.75bG
do. Ges. 8. 8. 96	4	83.30bB
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v 1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.70b
do. v. 1898	4½	99.40b
Griech. A. 81-84	1,6	49.50G
do. Goldrente	1,3	38.80bG
do. Monopol	1¼	48.25bG
Jap. A. II. 10. 1. 7	4½	96.60bG
do.	4	90.10bG
Mexik. Anl. 20t.	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	99.75bB
do. Papierrt.	4⅕	—.—
do. Silberr.	4⅕	98.60b
do. 1860 Lose	4	166.00B
Port. StA. unf. III	3	64.80bG
do. III. Sper.	frc.	12.80bG
Rumän. 1903	5	101.90b
do. 1890	4	94.40b
do. 1898	4	90.00bB
Russ. Anl. 1902	4	89.00bG
do. do. 1905	4½	99.20b
do. Goldrente	5	99.40b
do. Staatsrnt.	4	87.40b
do. Boden-Cr.	5	—.—
San Paulo G. A.	5	98.10G
Schwed. StA. 86	3½	—.—
Serb. am. Anl. 95	4	80.70bG
Türk. St.-A. 03	4	94.20G
do. Bagd.-A.	4	87.50bG
do. 1905	4	87.50G
do. Lose	frc.	165.00bG
Ung. Goldrente	4	95.30B
do. Kronenrnt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	—.—
Bucar. Anl 98	4½	—.—
B. Air. StA. 100L.	4½	94.10G
do. do. Pes.	6	102.70bG
Lissabon. St. A.	4	80.80bG
Stockh. St. A. 04	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Allg. Dt. Kleinb.	5½	102.00G
Braunschw. Ld.	5½	128.90b
Crefelder	3	114.00bG
Eutin-Lübeck	3½	—.—
Halberst. Blank	4½	113.00b
Halle-Hettst. LA	3	79.00B
Liegn. Raw. L. A.	4½	101.10b
Lübeck Büchen	8	187.50bG
Niederlausitz.	3½	49.90bB
Nordh. Wern. LA	4½	87.75G
Oesterr. Staats	6½	162.90b
do. Südb. (Lb.)	0	25.30b
Warsch.-Wien	0	94.10bG
Mittelmeer	3,4	81.00bG
Prinz Henri	5	133.30b
Tschipk. Finste	14	—.—

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Dux-Prager Gld.	3	77.75G
Elis Westb. G. stf	4	99.50bG
do. 1890	4	98.20b
Galiz. Carl Ludw	4	—.—
Kasch. Odb. Gld.	4	95.20G
do. Silb. 89	4	—.—
Oest. Ung. St. alt	3	—.—
do. Ergzgnetz	3	82.60b
do. Staats Gold	4	98.40bG
Südöst. (Lomb.)	2,6	60.25G
do. Obl. Gold	5	102.25G
Ivangor. Domb.	4½	—.—
Mosco-Kursk	4	—.—
Orel Griazi Ger	4	87.00B
Süd-Westbahn	4	89.40b
Koslow-Woron.	4	87.10G
Kursk-Kiew	4	91.50B
Mosc. Kiew Wor.	4	94.75bG
Mosco-Rjäsan	4	90.75b
Rybinsk Bgsr.	4	87.20bG
Süd-Ost 1897	4	87.10G
do. 1898 uk. 08	4	87.10G
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	5	101.50b
do. Ergänz. Netz	5	101.90G
Ital. Eisb. O. st. g	2,4	72.30G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr. Pac. 1949	4	—.—
S. Louis S. Franc	4	85.40bG
St. Louis S. Inc. B	4	—.—
South Pac. 1912	6	—.—
Tehuantep. G. A.	5	101.60G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl. Hyp.-Bank	3½	92.75G
BrlHB. V. VI. u 14	4½	101.75G
do. I u. II. uk. 14	4	99.50G
BrlHBHVek 15	4	100.00G
do. VII u. VIII	4	101.20G
do. I. uk. 1918	3½	95.30G
Br.-Hann. H.-B.	3½	93.00bG
do. XVI. XVIII	4	100.75bG
Dtsch. Grdcr. I.	3½	139.25G
do. II.	3½	118.25bG
do. VII IX IXa	4	99.75bG
do. Hyp.-B. VII.	4	99.90bG
do. do. VIII.	3½	93.50G
do. XI u. XII 10	4	99.90bG
Frankf. H. B. XIV	4	100.20G
Hamb. Hyp.-B.	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	93.50bG
Hann. Bodcr. I.	3½	95.50G
do. do. II.	3½	93.50G
Meckl. H. u. W.	4	100.00bG
do. do. I.	3½	95.50G
do. do. II. III.	3½	93.40bG
Meckl.-Str. H. B.	2,4	101.00G
Meining. VI. VII.	4	100.00bG
do. VIII.	4	100.00bG
do. IX. u. 1914	4	100.20B
do. XI. u. 1916	4	100.60G
do. conv.	3½	93.30G
do. 1913	3½	94.20G
Mitteld. Bdcr. II.	4	99.40bG
do. uk. 06	3½	94.50G
do. Grdrbr. III.	4	100.40bG
Nordd Grdcr. III.	4	99.10bG
Preuss. Bodc. IV	4½	114.90G
do. X.	4½	111.25G
do. XIII-XVII	4	100.00G
do. XI.	3½	93.10bG
Pr. Centr. Bd. 90	4	100.00G
do. v. 03 uk. 12	4	100.20G
do. v. 06 uk. 16	4	100.50G
do. v. 07 uk. 17	4	100.50bG
do. v. 86, 89, 94	3½	92.40bG
do. v. 04 uk. 13	3½	92.75G
do. C-O. 96 u 06	3½	93.40G
do. v. 06 uk. 16	3½	94.50G
Pr. Hyp. A. B. abg	4	98.20bG
do. do. do.	3½	92.00G
do. 1904 u. 13	4	99.60bG
do. 1905 u. 14	4	99.80G
do. 1907 u. 17	4	100.60bG
do. Hyp.-Vers.	4	99.25G
do. do.	3½	94.10G
do. Pfandbr.-S.	3½	92.20bG
do. 1908	4	98.70G
do. XX. XXI. 10	4	99.70bG
do. XXII. 1912	4	99.90bG
do. XXVII. 1915	4	100.30bG
do. XXVIII. 1917	4	100.75bG
do. XXIX. 1919	4	101.25G
do. XXIII. 1912	3½	95.00G
do. XXVI. 1914	3½	95.00bG
do. XXIV. 1912	3½	93.75G
do. Kleinb.-Obl.	4	99.25bG
do. Comm.-Obl.	3½	94.00G
Pr. Com. O. VI. 17	4	101.80bG
do. IV. 1912	3½	96.80G
Rhn. HPf. 83-85	4	100.00G
do. do. 69-82	3½	92.80G
do. Comm.-Obl.	3½	93.20G
Rhein.-W. B. I. III	4	99.70bG
do. II. IV.	3½	93.50bG
Sächs. Bodencr	3½	94.10G
Schles Bodcr Pf	4	99.70B
do. do.	3½	92.20bG
Westd. Bodencr	4	99.00G
do. do. III.	3½	93.40G

Bank-Aktien

Barmer Bankv.	7½	133.00bG
Berg.-Märk. Bk.	8½	162.90bG
Brl Handelsges	9	179.40b
do. Hypoth. B. A.	6½	127.25bG
Braun. Bk. f. Dt.	10	167.00bG
Braunschw. Bk.	6½	122.25G
do. Hypoth.	8	158.00G
Bresl. Disc. B. abg	6	111.30G
do. Wechsl. B.	4	99.00bG
Comm. u. Disc. B	5½	116.60bG
Darmstädt. Bk.	6	139.00bG
Deutsche Bank	12	248.75b
do. Effekt.-Bk.	4½	106.80G
do. Hyp. Bk. 100	7½	145.50b
Discont.-Comm	9	195.60bG
Dresdner Bank	7½	161.20b
Essen. Cred.-A.	8½	158.75bG
Gothaer Grndc.	8	160.00bG
Hambg. Hyp.-B.	9	190.90b
Hannov. Bank	7½	145.75bG
Hildesheim. Bk.	8	159.00G
Kieler Bank	7½	128.00G
Königsb. Ver. B.	7	—.—
Leipz. Cred.-A.	9	171.80bG
Lüb. Comm.-Bk.	8	126.40b
Magdeb. Bnkv.	0	112.75b
do. Privatbank	7	130.25bG
Märkische Bank	8	103.00bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	145.50bB
Mitteld. Bodcr.	5½	102.40G
do. Creditb.	6½	124.00bG
Mülheim. Bank	6½	106.10bG
Nationalb. f. Dt.	6	128.75bG
Nordd. Grundcr	6	114.00bB
Osnabrück. Bk.	7½	139.00bG
Oeth. f. Hd. u. Gw.	7	127.60G
Pr. Bod. Cred. A.	8	164.60b
do. Ctr. Bd. Cr 80	9	190.00b
do. Hyp. Akt. Bk.	5½	122.50b
do. Leihhaus	6	115.80G
do. Pfandbr. Bk.	7½	145.50bG
Reichsbank	7,77	148.00bB
Rhein. Disc. Ges	7	129.50G
Rhein. Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh. Westf. Bdcr.	8½	166.40G
Russ. Bk. f. a. H.	10	154.00bG
Schaaffh. Bnkv.	7	145.75bG
Schles. Bankv.	7½	163.90B
Südd. Bodencr.	8	184.30G
Westd. Bodencr.	7½	149.75G
Westf. Lipp Ver B	6½	105.80G

Industrie-Aktien

Accumulat. Fab	12½	218.50bG
A. G. f. Mont. Ind.	0	75.00bG
Alfeld-Gron. P.	0	93.60bG
Allg. Elektr. Ges	12	237.25b
Alsen Portl. Cem	9	221.00bG
Angl. Contin.	7½	112.50bB
Anhalter Kohlen	4	135.25G
Ankrw. Hengsth	5	105.25G
Aplerbeck Bgb.	10	166.00bG
Arenberg do.	24	458.00bG
Balcke Maschb.	14	132.00bG
Bergm. Elektr.	16	271.25bG
Berg. Märk. Ind.	5	95.00G
Berl. Bockbr.	5	103.50bG
do. Elekt.-W.	11	170.50bG
do. Maschb.	15	257.10bG
Bielefeld Masch.	17	354.90b
Bismarckhütte	15	235.60bG
Blumwe Mach. F	6	111.00G
Bochumer Bgw.	0	61.60bG
do. Gussstahl	12	247.75bG
do. Victoriabr.	7	107.50G
Böhm. Brauh.	0	115.50bG
Böspardе Wlzw.	0	103.50G
Braunk. u. Brik.	12	186.10bG
Braunschw Jute	12	220.00bG
do. Kohlen	13	252.60G
Breitenb. Cem.	8	132.10bG
Bremer Wollk.	10	223.25bG
Caroline b. Offb	30	452.70b
Cassel. Federst	12	213.00G
Cölner Brgw.-V.	30	474.50bG
Cöln-Müs. Brgw	0	114.00B
Concordia Brgb	10	209.00bG
Consolidation	23	422.00bG
Cröllwitz. Pap.	12	211.50bG
Delmenh. Linol.	13	225.00bG
Dessauer Gas	9	185.00bG
Dtsch. Gasglühl	35	686.25bG
do. Lux. Bgw. V.	10	217.40b
do. Waff. u Mun	20	300.10b
Donnersmarck	17	308.75bG
Dortm. Union LC	2	59.90bB
do. Akt.-Br.	20	297.00B
do. Union-Br.	20	316.00G
do. Victoriabr	7	103.00bG
Düsseld. Eisen	13	153.60bG
do. Waggon	22	276.50G
Dynam. Trust	10	156.40b
Egestorff Salin.	10	153.50G
Eintracht Brnk.	27	431.80b
Elberf. Farben	24	409.00b
do. Papierf.	0	96.00b
Engl. Wollwar.	6	101.25bG
Eschweil. Brgw.	8	207.90b
Essener Steink.	10	189.50bG
Flensb. Schiffb.	6	149.00bG
Freund Masch.	14	325.25G
Frister & Rossm	7	116.60bG
Gelsenk. Brgw.	9	206.00bG
Germania Drtm.	11	148.00B
Gerresh. Glash.	15	226.00bG
Ges. f. elkt. Untr.	8	147.40b
Gildemeist. Wkz	8	111.75G
Gladbach Spinn	9	140.10bG
Görlitzer Eisnb.	22	325.25b
Hagen. Gussst.	0	44.90b
Hallesche Masch	26	420.80bG
Hannov. Masch.	25	354.25bG
Harbg.-Wien G.	6	180.50bG
Hark. Brückenb	10½	158.25bG
Hark. Bgb. Pr. A.	7	129.60bG
Harpener Brgb.	11	207.10b
Hartm. Masch.	12	184.90B
Hasper Eisenw.	5	173.00B
Herbrand Wgg.	15	193.90b
Herkul. Brauer.	10	165.25G
Hofmann Wggfb	35	560.00bG
Hösch, Eis. u. St.	14	273.50bG
Höchst. Farbw.	27	447.00b
Howaldtwerke	0	80.10bG
Ilse Bergbau	22	420.25G
Kaliw. Aschersl.	10	162.25bG
Kattowitz Brgb.	14	255.80b
Kieler Schlossb	10	140.60G
Köhlmann Strk.	18	305.25bG
König Wilh. cv.	18	279.40bG
Königsborn	13	189.10bG
Köpperb. & Sh.	12	208.75G
Kyffhäuserhtte.	6	155.00bG
Lapp. Tiefbohr.	0	128.00b
Lauchhammer	10	192.00bG
Laurahütte	10	191.00bG
Leipz. Br. Rieb.	9	172.00G
Leonhardt Brk.	9	144.25G
Leopold-Grube	7	120.75G
Leopoldshall	0	43.75bG
Lindenbr. Unna	4	64.00G
Linden. Brauer.	14	228.10G
Löhnert Masch.	7	112.00bG
Ldw. Löwe & Co.	15	284.80bG
Löwenbr. Dortm	12	190.00G
Märk. Westf. Bgw	9	115.80bG
Magdeb. Gas	8	114.00G
do. Bergwerk	35	549.00B
Marienh. Kotz.	8	115.60b
Mark Portl. Cem	14	167.10bG
Massen. Bergb.	6	120.50bG
Mühle Rüningn.	14	200.00bG
Mend. & Schwrt.	0	92.00bG
Müser Brauerei	6	—.—
Nähm. Koch & C.	10	177.50G
Neue Bod.-A.-G.	6½	151.00bG
Niederl. Kohlw	10	177.50bG
Nordd. Wollkm.	8	169.25bG
Oberschl. Eisb. B.	1½	110.50bG
do. Eisen-Ind.	1½	188.50b
do. Kokswerk.	11	158.50b
do. Prtl.-Cem.	17	187.00bG
Oppeln. Cem. W.	14	163.90bG
Orenst. & Koppel	15	209.25bG
Ottenser Eisen	7	104.75b
Phönix. Lit. A.	11	200.00bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	407.50bG
Ravensberg. Sp.	13½	152.30bG
Rhein-Nassau	8	289.00bG
Rhein. Stahlwrk	16	183.00bG
Rh.-Westf. Kalkw	9	148.00b
Riebeck. Mnt. W	12	196.25b
Rombach. Hütt.	9	168.60bG
Rositz. Braunk.	14	221.00bG
do. Zuckerf.	8	114.40b
Sächs. Gussst.	10	247.00bG
Sächs. Thür. Brk	5	105.00G
do. do. Pr.-A.	5	112.25G
Saline Salzung.	7	116.00bG
Sangerh. Masch.	10	142.00B
Schimisch. Cem	9	441.00G
Schlegel Br.	10	152.50B
Schles. Cement	10	156.75bG
do. Zinkhütte	14	416.00bG
Schöneb. Schl.	8	192.25bG
Schub. & Salzer	20	339.90bG
Schuckert Elekt	5	125.25G
Schulth. Brauer	14	242.90bB
Schulz-Knaudt	1	142.75bG
Siemens Glas-I.	15	290.25bG
Siem. & Halske	11	229.00b
Spinn & S. abg.	0	49.50G
Spinn. Renner	10	147.00bG
Stadtberg Hütte	2	97.90b
Stettin. Vulcan	12	—.—
Stodiek & Co.	12	—.—
Stolb. Zink-Akt.	5	152.50bG
Thale Eisenhütt	0	108.80bG
do. V.-A.	0	117.00G
Ver. Cöln-Rtw P	12	254.60bG
do. Mühle Haller	11	187.90b
do. Zypen Wiss.	7½	184.50bG
Victoria Fahrr.	8	98.00G
Vogt & Wolf	14	203.75b
Vorwohl. Prtl. C.	22	258.00bG
Warst. Grub. V. A	8	118.00G
Wanderath	6	—.—
Westeregel Alk.	10	202.00bG
Westfalia Cem.	17	212.00bG
Westf. Drahtind	8	176.50b
do. Drahtwerk	3	200.00bB
do. Kupferwk.	0	101.25b
do. Stahlwerk	0	74.00bG
Wicking Cemnt.	10	138.25bG
Wickrath Leder	10	185.50G
Wickül. Küpper	10	144.75bG
Wiel. & Hardm.	4	99.10G
Wilke Gasom.	8	114.75G
Wilhelmshütte	6	81.00bG
Witten. Gussst.	9	224.50
do. Stahlröhr.	25	373.25
Zeitzer Masch.	7	192.00b
Zellstoff Verein	6½	78.50G

Strassen- u. Transport-Gesellschaften

Aach. Klb.	7	146.25G
Allg Bl Omn	0	132.25bG
do. Lok. u. St	8	150.40bG
Sch. Gels. St	6	—.—
Brnsch. St.	5	—.—
Bresl. El. B.	6	—.—
do. Strssb.	8	—.—
Cassel. Str.	4½	101.75bG
Elkt. Hochb	5	118.80b
Gr. Brl. Strb	8½	187.25bG
Hmb. Packf	0	134.10bG
do. Strassb	10	178.25b
Hann Str VA	7½	82.00bG
Magdb. St.	8½	162.70B
Hansa. Dpf.	6	148.75bG
Nrdd. Lloyd	0	105.10bG
V. Elsb. B. VA	4	68.10G

Oblig. Industr. Gesellsch.

Allg. Elekt. Ges.	4½	102.40B
do. V u. 10	4	—.—
Dortm. Union 10	*5	101.60B
do. do.	*4	97.40G
German. Schiff	*4	101.40B
F Krupp sche Obl	*4	99.75G
Laurahütte	*4½	92.75G
do.	*4	98.60G
Neue Bod.-Ges.	4	96.25G
do. do.	3½	90.75b
Siem & Halsk.	4	101.00B

Wechsel-Kurse

Amsterd. Rt	8 T.	2½	168.40bG
Brüss. u. A	8 T.	3	80.90G
Kopenhg.	8 T.	4½	112.25bG
London	8 T.	2½	20.38bG
do.	3 M.	2½	20.305G
New York	—	—	4.195G
Paris	8 T.	3	81.10G
Wien	8 T.	4	85.025G
do.	2 M.	4	85.15b
Schweiz	8 T.	3	81.05G
Ital. Plätz	10 T.	5	80.70G
Petersb.	8 T.	5	215.25b

Gold, Silber, Banknoten

20 Francs-Stücke	16.24b
Sovereigns p. Stück	20.375b
N. Russ Gold p. 100R	217.10b
Amerikan. Noten	4.1925b
Belgische Noten	80.90b
Englische Bankn. 1 L.	20.39b
Franz. Bankn. 100fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	168.40b
Oesterr. Nat. 100Kr.	85.10B
Russ. Noten 100 Rbl.	217.35b
Zoll-Kupons, kleine	324.25b

Ungual — **Bestes Nagelpoliermittel** der Welt. — Ueberall erhältlich. P. L. Harnisch, Hofl., Berlin W. 9. Name, Packung und Etiquette ges. gesch. — **Ungual**

Visiten-Karten

n jeder Ausführung, zu koulanten Preisen, liefert die Druckerei des **Wiesbadener General-Anzeigers.**

Räumungs-Verkauf.

Um für die jetzt neu eintreffenden

Möbel

Raum zu schaffen, gewähren wir auf sämtliche noch vorrätigen

Schlafzimmer, Küchen, Speisezimmer, Wohnzimmer
Herrenzimmer, Salons, Einzel-Möbel
Holzbetten, Eisenbetten, Kinderbetten
Tischdecken, Läuferstoffe, Bettvorlagen

10% *Extra-Rabatt*

Neben den bekannten Bedingungen auf Teilzahlung!

Möbelhaus Johs. Weigand & Co., Wiesbaden.

Wellritzstrasse 20.

Gekaufte Möbel können bei uns zur späteren Lieferung gratis lagern.

Handschrift und Charakter.

Erforderlich: Wenigstens zwanzig mit Tinte geschriebene Zeilen, die letzte Abonnements-Quittung und mindestens 50 ₰. Adresse: Redaktion des „Wiesbadener General-Anzeigers", Abteilung für Handschriftendeutung.

Hoffnung. Aus Ihren Schriftzügen spricht viel praktischer Sinn, Intelligenz und Anpassungsfähigkeit. Sie machen nicht viel Wesen, auch nicht aus der eigenen Person, aber Sie handeln und packen ein Werk gleich so geschickt an, daß es sich unter Ihren Händen zu etwas Nützlichem entwickelt. Wenn Sie nicht immer zu Ihrem Ziel kommen, so ist daran viel Ihre Gleichgültigkeit schuld, es fehlt manchmal der richtige Ernst. Sie haben alle möglichen Gedanken, nur nicht die richtigen, befassen sich mit idealen Aufgaben statt sich auf realem Boden zu bewegen. Es ist ja gewiß hübsch, wenn jemand Sinn für Höheres hat, aber Sie müssen alles zu seiner Zeit pflegen, klar und nüchtern bei der Arbeit sein, in Ihren Mußestunden können Sie ja Ihren Lieblingsidee nachhängen, das wird nicht schaden, im Gegenteil sie erfrischen und zu neuen Taten anregen. Bei klarer Auffassung und Ausdrucksweise, größerer Akkuratesse und Beständigkeit darf man sich manches von Ihren künftigen praktischen Erfolgen versprechen.

W. D. Wellritzstraße. Sie sind ein ganz gewecker junger Mann, zwar ohne Noblesse und besondere Veranlagung, aber doch nicht einseitig, mit praktischem Blick ausgestattet, allerdings will uns scheinen, daß Sie Ihre Fähigkeiten nicht immer in richtiger Art anwendeten, denn es zeigt sich trübe Phantasie und in solchen Zeiten läßt auch Ihr Ordnungssinn zu wünschen übrig, dann werden Sie nachlässig, interesselos und diese Schwächen können Ihnen im Leben um so leichter gefährlich werden, als Sie eine kleine Natur sind, d. h. nicht in sich selbst durch persönliches Gefühl, durch Stolz und Ehrgeiz immer wieder einen Ansporn finden. Sie haben auch etwas von einem Duckmäuser an sich, sind nicht immer offen und gradan, sind zwar zuweilen heftig, aber ohne wirklichen Mut, Sie würden manchmal einen Krach anfangen, wenn Sie nicht fürchteten den Kürzeren zu ziehen.

Grete Weber. Ihre Züge sind langsam und schwer, es mangelt ihnen das Abgerundete, Formenschöne und so vermißt man auch an Ihrem Wesen das Verbindliche, Phantasievolle, Ansprechende. Sie schließen sich deshalb schwer an andere an, mögen die Leute nicht in Ihr Inneres blicken lassen, sich niemand anvertrauen, sind abweisend und so meist auf sich selbst angewiesen und doch würde man fehlgehen, Sie engherzig zu nennen. Sie denken klar und nüchtern, machen aber vielfach recht lange Umstände, ehe Sie mit der eigentlichen Sache herausrücken, das kommt daher, Sie haben nicht die nötige Energie, um ungeschminkt die Wahrheit zu sagen, Sie wollen das Decorum wahren, scheuen sich anzustoßen, mit den Leuten in offenen Konflikt zu geraten. Sie sind sparsam, ja in manchen Dingen knauserig, aber als durchaus gewissenhafte Hausfrau kann man Sie nicht bezeichnen, denn es fehlt der kräftige Wille, um auch in kleinen Dingen strenge Ordnung zu halten, dazu sind Sie zu bequem. Sie machen Ansprüche, sind auch kokett, haben eine etwas strenge Gemütsart, immerhin darf man Ihnen Sinn für Gerechtigkeit und Billigkeit nicht absprechen, nur dürfte er sich manchmal in liebenswürdigerer Form äußern.

Z. T. Sie sind sehr empfindungsfähig, eine Augenblicksnatur, aber nicht beständig und gleichmäßig. Ihre Energie vergeht ebenso schnell, wie sie eintritt und nützt Ihnen deshalb nicht viel. Trotz Ihrer Aufgeregtheit und Dreistheit kommen Sie über eine gewisse Enge nicht hinaus, auch sind Sie kein großer Logiker, dafür umso schlagfertiger im Urteil, lange Pläne machen und sie mit Ausdauer zum Ziele führen, ist Ihnen nicht gegeben. Wenn Sie etwas im Sinn haben, muß es rasch, womöglich mit Anwendung von Gewalt, durchgeführt werden und es leuchtet ein, daß bei dieser Art des Vorgehens Schärfen und Entladungen nicht ausbleiben, trotzdem kann man Ihnen nicht gerade nachsagen, daß Sie Streit absichtlich hervorrufen, Sie sind nur leidenschaftlich, gereizt, heftig, aber im Grund nicht so schlimm. Was uns am wenigsten gefällt, ist Ihre gewöhnliche Eitelkeit, die sich namentlich im intimen Kreise in den unschönsten Formen offenbart. Durch ein ruhigeres, bescheideneres Wesen würden Sie sich selbst nützen.

A. Z. Trubel 48. Sie waren scheints bei der Niederschrift so vertieft in das schöne Gedicht, daß sie ganz der materiellen Leistung, die zur Deutung der Schriftprobe erforderlich ist, vergessen haben. Also da Ihnen das Gedicht so gut gefällt, denken Sie einmal es endigte: „Und sprich' wie redet Liebe? Sie redet nicht, sie gibt!"

L. W. 517. Sie sind ein lebhafter Geist, insbesondere ist die Logik bei Ihnen gut ausgebildet. Sie verstehen es, zwei Ideen geschickt mit einander zu verbinden, Sie werden also auch im praktischen Leben stets Ihren Vorteil im richtigen Augenblick wahrzunehmen wissen. Daß Ihre Einbildungskraft manchmal etwas kühne Blüten treibt, wollen wir Ihnen nicht weiter verübeln, Sie werden mit der Zeit schon durch Erfahrung gewitzigt, zu kühlerer, ruhigerer Auffassung gelangen, aber vorläufig ist es für Ihr Vorwärtskommen nur günstig, wenn Sie Ehrgeiz und Unternehmungsgeist entwickeln. In Ihrem Tätigkeitsdrang nimmt auch die Neigung zu Geldausgaben fast wider Ihren Willen zu, hier müssen Sie ein wachsames Auge haben und rechtzeitig Einhalt tun, aber sparen Sie nur nicht am Nötigsten, legen Sie lieber einmal weniger Gewicht auf Aeußerlichkeiten.

Mutschel 25. Ein starker Wille, Beständigkeit und gesunde Sinnlichkeit prägen sich in Ihrer kräftigen Schrift aus, Sie arbeiten mit ernstem Vorsatz und mit einem bestimmten Zweck, sind kein Freund von schönen Phrasen, Sie hören sie sich an, vorübergehend machen sie auch Eindruck auf Sie, aber dank Ihres guten Charakters widerstehen Sie Versuchungen, werden nicht wankelmütig, urteilen nicht heute so und morgen so. Sie haben ein treues Gemüt und ein opferfähiges Herz, wohl tun Sie nichts gegen den eigenen Vorteil, aber Sie sind stets edel und hilfsbereit gegen andere. Auch in Ihren Reden nehmen Sie Rücksicht auf die Gefühle und Empfindungen anderer, Sie sind erregbar, aber Sie wissen, wie weit Sie zu gehen haben, werden selten verletzend. Summa summarum ein rechtschaffener, normal beanlagter Mensch ohne hervorstechende Eigentümlichkeiten, eine gute Seele mit stark materiellem Anstrich.

Briefkasten.

Anfragen bitten wir auch äußerlich als Briefkastenangelegenheit zu kennzeichnen. Jede Anfrage muß mit genauer Namensunterschrift versehen sein und es muß ihr die letzte Abonnementsquittung beigefügt werden. Die Redaktion übernimmt für die in Briefkastenfragen erteilten Auskünfte die preßgesetzliche Verantwortung.

G. in B. Die Kaution kann auf jede andere Person, auch auf die Ehefrau, durch Zession übertragen werden; vorausgesetzt, daß es sich nicht um einen Scheinvertrag handelt. Einfacher ist, wenn der Hinterlegungsschein auf den Namen der Frau ausgestellt wird, wodurch dieselbe die Kaution für ihren Mann gestellt hat und Eigentümerin derselben bleibt. Eine Uebertragung des 1500 M übersteigenden Betrages des Gehaltes kann durch Zession erfolgen; jedoch darf es sich hier ebenfalls nicht um eine Scheinübertragung handeln, wodurch etwaige Gläubiger benachteiligt werden, da Rechtshandlungen, welche der Schuldner, in der dem anderen Teile bekannten Absicht, seine Gläubiger zu benachteiligen, vorgenommen hat, anfechtbar sind. Die Zession kann durch Gerichtsvollzieher zugestellt werden, es genügt aber auch, wenn dem Schuldner seitens desjenigen, welcher zediert hat, hiervon Mitteilung gemacht wird, da derselbe von der Uebertragung in Kenntnis gesetzt werden muß. Wenn die Lebensversicherungspolice zugunsten der Erben ausgestellt worden ist, so kann die Versicherungssumme, wenn dieselbe fällig wird, von den Gläubigern des Versicherten in Anspruch genommen werden. Ist dieselbe aber zugunsten einer bestimmten Person ausgestellt, so ist die Inanspruchnahme der Versicherungssumme ausgeschlossen.

K. L. in W. Daß das Rockfutter abfärbt, ist ein Mangel, dessen Beseitigung Sie verlangen können. Fordern Sie den Schneidermeister auf, binnen einer von Ihnen zu bestimmenden angemessenen Frist dem Uebelstande abzuhelfen, widrigenfalls Sie Rücknahme des Anzugs verlangen würden. Auf welche Weise die Abhilfe erfolgt, ob durch Einnähen ganz neuen Futters oder auf sonstige Art, ist Sache des Schneiders. Ob Sie die Anbringung von Schweißblättern zur Verhütung des Abfärbens ablehnen können, vermögen wir nicht zu beurteilen, da das eine technische Frage ist. Erfolgt Abhilfe nicht innerhalb der Frist, so sind Sie unseres Erachtens berechtigt, auf Rücknahme zu klagen, und zwar auf Rücknahme des ganzen Anzugs, da Hose und Weste allein für Sie keinen Wert haben.

A. B. 250. Wer ein stehendes Gewerbe betreibt, ist befugt, persönlich oder durch in seinen Diensten stehende Personen für die Zwecke des Gewerbebetriebes Bestellungen auf Waren zu suchen. Es dürfen aber nur Proben und Muster mitgeführt werden. Das Aufsuchen von Bestellungen darf nur bei solchen Personen geschehen, in deren Geschäftsbetriebe Waren der angebotenen Art Verwendung finden. Hierzu ist eine Legitimationskarte, welche auf Antrag des Inhabers des vorstehenden Gewerbebetriebes von der Verwaltungsbehörde ausgestellt wird, erforderlich. Die im Mietvertrage vereinbarten Bestimmungen sind für die Dauer des Mietverhältnisses maßgebend und ist eine Kündigung, da der Vertrag auf längere Zeit abgeschlossen, unzulässig; jedoch kann der Vertrag auf einen Anderen übertragen werden. Verweigert der Vermieter die Lokalitäten weiter- resp. an einen dritten unterzuvermieten, so kann das Mietverhältnis, unter Einhaltung der gesetzlichen Kündigungsfrist, gekündigt werden, sofern nicht in der Person des Vermieters ein wichtiger Grund zur Verweigerung vorliegt. Die gesetzliche Kündigungsfrist beträgt drei Monate und ist nur für den Schluß eines Kalendervierteljahres zulässig. Bei Untervermietung haftet der Untervermieter neben dem Untermieter für die Erfüllungen der Vertragsbestimmungen, auch wenn der Vermieter hiermit einverstanden war.

Napoleon-Verehrer W. C. in W. Napoleon I. trug für gewöhnlich, also außer bei Zusammenkünften mit fremden Monarchen, Kongressen usw. überhaupt nur folgende Ordensabzeichen: 1. das große Band der Ehrenlegion (schärpenartig, von der rechten Schulter zur linken Hüfte, mit daranhängendem Ordenskleinod); 2. den Stern der Ehrenlegion auf der linken Brust; 3. das Kreuz der Ehrenlegion und das Kreuz des (damals) Königlich Italienischen, jetzt Oesterreichischen Ordens der Eisernen Krone im Knopfloch. Die Inschrift im Brustsstern der Ehrenlegion Eisernen Krone" war damals rot mit zwei schmalen, blauen Randstreifen. Genauere Beschreibung verbietet der knappe Raum. Gritzners Handbuch lautet: „Honneur et Patrie." Das Band der der Ritter- und Verdienstorden enthält über die Ehrenlegion, Heyer von Rosenfelds Buch über die Orden der Oesterreichisch-Ungarischen Monarchie über den Orden der Eisernen Krone das Notwendige.

Geschiedene Frau in B. Ihr früherer Mann ist, nachdem die Ehe rechtskräftig geschieden worden ist, verpflichtet, Ihr eingebrachtes Vermögen herauszugeben. Daß Sie allein für schuldig erklärt sind, ist belanglos. Ebenso halten wir Ihren Anspruch wegen der von Ihrer Tante Ihnen und Ihrem Mann für dessen Geschäft geliehenen 1000 M, da Ihre Tante Ihnen die Forderung letztwillig vermacht hat, jedenfalls in Höhe von 500 M für begründet. Beschaffen Sie sich vom Ortsvorstand ein Armutszeugnis und begeben Sie sich damit behufs Aufnahme des Armenrechtsgesuchs in die Gerichtsschreiberei des Landgerichts, in dessen Bezirk Ihr Mann wohnt. Sie erhalten dann unentgeltlich einen Rechtsanwalt beigeordnet.

Arbeiter R. S. in W. Der Umstand allein, daß einem Arbeiter der Lohn täglich ausbezahlt wird, schließt keineswegs die Versicherungspflicht ohne weiteres aus. Nur wenn die Beschäftigung durch die Natur ihres Gegenstandes oder im Voraus durch den Arbeitsvertrag auf einen Zeitraum von weniger als einer Woche beschränkt ist, ist die Versicherungspflicht nicht begründet, wogegen ein auf unbestimmte Zeit — wenn auch mit der Befugnis täglicher Kündigung — angenommener Arbeiter krankenversicherungspflichtig ist. Arbeitern in einem unfallversicherungspflichtigen Betriebe, die nicht krankenversicherungspflichtig sind, oder nicht infolge anderweiter Versicherung Anspruch auf die in den Paragraphen 6 und 7 des Krankenversicherungsgesetzes vorgesehenen Unterstützungen haben, hat nicht die Berufsgenossenschaft, sondern der Arbeitgeber diese Leistungen einschließlich der aus § 12, Abs. 1, des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes sich ergebenden Mehrbetrages bis zum Ablauf der dreizehnten Woche nach Eintritt des Betriebsunfalles zu gewähren. Sie können sich gegen diesen Anspruch nur dadurch sichern, daß Sie nur solche Personen in Beschäftigung nehmen, die entweder einer dem § 75 des Krankenversicherungsgesetzes genügenden freien Hilfskasse als Mitglied angehören, oder der Gemeindekrankenversicherung freiwillig beigetreten sind.

J. & G. ADRIAN
INTERNAT. SPEDITION
MÖBELTRANSPORTE
GROSSE MÖBEL-LAGERHÄUSER
18863
Bahnhofstrasse 6 Telephon 59

Heute Eröffnung
unserer neu eingerichteten Geschäftsräume.
Zur Besichtigung unserer
Herbst- und Winter-Neuheiten
laden ergebenst ein
J. Hirsch Söhne,
Inhaber Gebrüder Heinemann,
19812
Langgasse 41. Ecke Bärenstrasse.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 19. Sept. (15. S. n. Trinitatis).

Hauptgottesdienst 10 Uhr (nach der Predigt Christenlehre: Pfarrer Schüßler. Mitwirkung des Kirchengesang-Vereins. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Ziemendorff. Amtshandlungen: Taufen u. Trauungen, sowie Beerdigungen: Pfarrer Ziemendorff.

Mittwoch, den 22. September, von 6—7 Uhr: **Orgel-Konzert.** Eintritt frei.

Bergkirche.

Sonntag, den 19. Sept. (15. S. n. Trinitatis).

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Dr. Förster aus Frankfurt a. M. Jahresfest des Evangel. Arbeiter-Vereins. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Grein. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Pfarrer Grein.

Im **Gemeindehaus,** Steingasse 9, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: **Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.**

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 19. Sept. (15. S. n. Trinitatis).

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Hofmann. Jahresfest des Christl. Arbeiter-Vereins. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Merz. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Schmidt. Beerdigungen: Pfarrer Merz.

Im **Gemeindesaal,** An der Ringkirche 3, finden statt:

Sonntag, 11.30—12.30 Uhr: **Kindergottesdienst.**

Jeden Sonntag nachm. von 4.30—7 Uhr: Sonntags-Verein der Ringkirchengemeinde.

Mittwoch nachm. von 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Ringkirchen-Gemeinde.

Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchen-Chors.

Lutherkirchen-Gemeinde.

Sämtliche Amtshandlungen des 1. (östlichen) Sprengels: Pfarrer Lieber, Wielandstraße 21, 1. (Der 1. [östliche] Sprengel umfaßt die Straßen von der Oranienstraße [gerade Nummern] und Wielandstraße [gerade Nummern] nach dem Bahnhof zu.

Sämtliche Amtshandlungen des 2. (westlichen) Sprengels: Pfarrer Hofmann, Moritzstraße 23, 2. (Der 2. [westliche] Sprengel umfaßt die Straßen von der Oranienstraße [ungerade Nummern] und Wielandstraße [ungerade Nummern] bis zur Gemarkungsgrenze.)

Pfarrer Hofmann hat sämtliche Amtshandlungen.

Mittwoch nachm. 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Lutherkirchen-Gemeinde in der Gutenbergschule, Zimmer Nr. 16 (Knaben-Abteilung).

Evangel. Vereinshaus, Platterstr. 2.

Sonntag, den 19. Sept., vorm. 11.30 Uhr: Sonntagsschule, nachm. 4.30 Uhr: Sonntagsverein. (Versammlung für junge Mädchen), abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Evangel. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag nachm. 3 Uhr: Freier Verkehr. Jugendabteilung: 3—7 Uhr.

Montag, 8 Uhr: Stenographie. 9 Uhr: Männerchorprobe.

Dienstag, 8.30 Uhr: Trommler- u. Pfeiferchor. 8.45 Uhr: Englisch.

Mittwoch, 9 Uhr: Bibelbesprechung.

Donnerstag, 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, 8 Uhr; Stenographie; 8.30 Uhr: Turnen; 9 Uhr: Posaunenchorprobe.

Samstag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Die Vereinsräume sind täglich geöffnet.

Freier Verkehr für junge Männer aller Stände.

Christl. Verein j. Männer, E. V., Dotzheimerstr. 20 (gegenüber dem Kaisersaal).

Sonntag, 3—7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung. 8.15 Uhr: Oeffentlicher Vortrag von Sekretär Fink: „An die Sünde verkauft".

Montag, 8.30 Uhr: Gesangstunde, Trommler- und Pfeiferchor.

Dienstag, 8.45 Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch, 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde — Zitherstunde.

Donnerstag, 8.30 Uhr: Bibelstunde für die Jugendabteilung. 9 Uhr: Posaunenchor.

Freitag, 8.30 Uhr: Turnen (Blücherschule).

Samstag, 8.30 Uhr: Stenographie; 9 Uhr: Gebetstunde.

Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde u. A. C.

In der Krypta der altkath. Kirche, Eingang Schwalbacherstraße: Sonntag, den 19. September 1909: 15. Sonntag nach Trinitatis, vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Freitag, den 26. September, abends 8.15 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Willkomm.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

(Der evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen zugehörig, Rheinstraße 54.)

Sonntag, den 19. Sept. (15. S. n. Trinitatis).
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
Adelheidstraße 23.

Sonntag, den 19. Sept. (15. S. n. Trinitatis).
Vormittags 9.30 Uhr: Lesegottesdienst.

Pfarrer Müller.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst Pfarrer Christian. Vorm. 10.15 Uhr: Kinder-Gottesdienst. Nachm. 4.30 Uhr: Jungfrauen-Verein.

Methodisten-Gemeinde.
Hermannstraße 22.

Sonntag, 19. September, vormittags 9.45 Uhr: Predigt. Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Singstunde.

Prediger Eisele.

Zionskapelle, Baptistengemeinde, Adlerstr. 17.

Sonntag, den 19. Sept., vorm. 9.30 Uhr Predigt, vorm. 11 Uhr Sonntagsschule, nachm. 4 Uhr Predigt.

Mittwoch, abends 8,30 Uhr, Gebetsstunde.

Ev. kirchlicher Blau-Kreuz-Verein.

Versammlungslokal: Wellritzstraße 11, Hth. part.

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Versammlung.
Montag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechstunde.
Freitag, abends 8.30 Uhr: Zitherprobe.
Samstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.
Jedermann ist herzlich willkommen.

Blau-Kreuz-Verein, E. V., Sedanplatz 5.

Sonntag, abends 8 Uhr: Familienabend mit Bewirtung.

Montag, abends 8 Uhr: Frauenstunde.
Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gesangstunde.
Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungsbund.
Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechstunde.
Samstag, abends 8.30 Uhr: Gebetsstunde.
Jedermann ist herzlich eingeladen.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 19. September, vormittags 11 Uhr: Erbauung im Bürgersaale des Rathauses. Thema: Jedermann sei untertan der Obrigkeit, die Gewalt über ihn hat. Lied: Nr. 190 und Nr. 196. Der Zutritt ist für jedermann frei.

Prediger Welker, Bülowstr. 2.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Oranienstraße Nr. 54, Hinterhaus p.)

Sonntag, den 19. Sept., vorm. 9.30 Uhr, Hauptgottesdienst (für die Gemeindemitglieder), nachmittags 3,30 Uhr Predigt, wozu jedermann freundlichst eingeladen ist.

Altkatholische Kirche, Schwalbacherstraße.

Sonntag, den 19. September, vormittags 9.15 Uhr: Amt mit Predigt. (Pfarrer Ullmann aus Heßloch. W. Krimmel, Pfarrer.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

16. Sonntag nach Pfingsten. — 19. Septbr. 1909.

Fest der sieben Schmerzen Mariä.

Die Kollekte im Hochamt in beiden Kirchen ist für den Deutschen Verein vom hl. Lande bestimmt.

Hl. Messen 5.30, 6, 7, hl. Messe mit Predigt 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang (355).

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 6.35, 7.15 und 9.15 Uhr.

Samstag 5 Uhr Salve.

Beichtgelegenheit: Am Sonntag Morgen von 5.30 Uhr an, Samstag nachm. von 5—7 und nach 8 Uhr.

Abendläuten 7 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse, Gelegenheit zur Beichte und hl. Kommunion des Jungfrauenvereins 6 Uhr, zweite hl. Messe 7.30 Uhr, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachm. 2.15 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang (355).

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulmessen.

Samstag nachm. 5 Uhr Salve; 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Waisenhauskapelle, Platterstraße 2. Donnerstag früh 6.30 Uhr hl. Messe.

Möbel auf Teilzahlung

Wer gute Möbeln preiswert kaufen will, wer grosse Auswahl mit kulanter, reeller Bedienung vereint haben will, versäume nicht beim Einkauf von Möbeln, sowohl

kompletten Einrichtungen
als auch
einzelnen Möbeln, Teppichen Dekorationen

meine enorme Auswahl zu besichtigen. Bei bequemster Zahlungseinteilung sparen Sie viel Geld, wenn Sie sich an meine Adresse wenden.

Komplette: Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Salons, Küchen-einrichtungen

Einzelne Möbel.

Freie Lieferung auch nach auswärts.

Neueste **Herren- und Damenkonfektion**
auf bequemste
Teilzahlung
Ueberraschende Auswahl.
Kostüme — Mäntel — Paletots
Blusen — Kostümröcke usw.
Herren-, Jünglings-, Knaben-
:: Anzüge und Paletots. ::

Möbel-, Mode- u. Ausstattungshaus
Buchdahl
vormals J. Jttmann Nachf. 18786
Wiesbaden, 4 Bärenstrasse 4.

Die Eröffnung meines
Spezial-Geschäftes
in
Konfituren, Schokoladen u. Cakes
Samstag, 18. Sept., 10 Uhr
Langgasse 24, gegenüb. d. Tagblatthaus,
beehre mich ergebenst anzuzeigen 19610
Tony Jhlow.

Möbel, Betten, Polsterwaren
Komplette Brautausstattungen
empfiehlt zu billigen Preisen in großer Auswahl
A. Leicher, Oranienstr. 6, nahe d. Rheinstr.
Moderne Schlafzimmer besonders preiswert. 1886

Einmach-Zucker
20 Pfg. Pfund **20 Pfg.**
Friedrich Schaab, Grabenstr. 3, 18812

Ringfreie Kohlen

BRIKETS

Denken Sie jetzt an Ihren Kohlenbedarf!

Jetzt sind die Kohlen trocken!
Jetzt erhalten Sie Ihr volles Gewicht, da ohne Nässe!
Jetzt haben Sie noch den billigen Sommerpreis!

Spezialität: **Koks für Zentralheizungen.**

Prima Qualitäten. Billige Preise.
Vorzügliche Bezugsquelle für sämtliche Brennmaterialien.

Kohlen-Konsum „Glückauf"
Inh.: **Carl Ernst.**
Am Römertor 2. Telephon 2353.

BRENNHOLZ

Prima Belgische Anthrazit.
19299

Wichtig für Rekruten

Zur bevorstehenden Einstellung ins Heer
empfehle mein großes Lager aller **Rekruten-Artikel,** wie:
Kleider-, Wichs- u. Schmutzbürsten, Lederzeug-, Messing- und Waschbürsten, Bart-, Kopf- und Zahnbürsten, Kämme, Spiegel, Hosenträger, Brustbeutel, Portemonnaies, Spindschlösser, Klopfpeitschen, Knopfgabeln, Pattenscheren, Handkoffer, Postkörbe und -Kistchen, genau nach Vorschrift.
Ferner:
Alle Korb-, Holz- und Bürstenwaren, Reise- u. Toilette-Artikel, Sieb- u. Küferwaren ꝛc.

Schuhreparaturen
schnell, gut und billig. 1312
P. Schneider, Michelsberg 26.

Kaffee
wird ein Drittel billiger

wenn man halb guten Bohnenkaffee und halb Kathreiners Malzkaffee nimmt. Auf diese Weise erhält man ein bekömmliches, wohlschmeckendes und - billiges Getränk.

Kathreiners Malzkaffee ist nur echt in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarrer Kneipp. — Es gibt Nachahmungen! 18807

Interessant für Jeden!
Ich will und muß versch. Gelegenheitsposten besserer
Schuhwaren
räumen, darunter mehrere **100** Einzelpaare fast zur Hälfte des früheren Ladenpreises.

Da ich unbedingt für die jetzt eintreffenden Herbstwaren Platz haben muß, verkaufe **farbige Stiefel** mit u. ohne Lackkappen für Herren, Damen und Kinder zu nie gekannten billigen Preisen.

Kinder- u. Schulstiefel in den verschiedensten Ledersorten und Fassons zu staunend billigen Preisen.

Es lohnt sich für Jedermann selbst späteren Bedarf jetzt schon zu decken.

Nur Neugasse 22, 1. Stock.

Kein Laden, dadurch billiger wie jede Konkurrenz 18795

18820

Z 16

Befreit

wird man von allen **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschlägen**, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Pusteln, Hautröte, Blütchen 2c. durch tägl. Gebrauch von **Carbol-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co.**, Radebeul mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. Kronen-Apotheke, Hof-Apotheke, C. W. Poths Nfl., H. Roos Nfl. 18810

Dresdner Bank

Dresden — Berlin. — Frankfurt a. M. — London.

Altona, Augsburg, Bautzen, Bremen, Bückeburg Kassel, Chemnitz, Detmold, Emden, Eschwege Freiburg i. B., Fürth, Fulda, Greiz, Hamburg Hannover, Heidelberg, Leer, Leipzig, Lübeck Mannheim, Meißen, München, Nürnberg, Plauen i. V., Wiesbaden, Zwickau. 18855

Aktienkapital 180 Millionen Mk. Reserven ca. 52 000 000 Mk.

Depositenkasse der Dresdner Bank in Wiesbaden
Wilhelmstraße **28.** Telephon Nr. **400.**

Vermittelung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

Stahlkammer. Vermietung von Safes und Sparkassensafes. 18855

Für die Reisezeit

empfehlen wir die unter dem Mitverschluss des Mieters stehenden Schrankfächer — Safes — unserer diebes- und feuersicheren

Stahlkammer.

Dieselben eignen sich zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Schmuck- und Wertgegenständen. Auch übernehmen wir in unserem Gewölbe verschnürte und versiegelte Pakete und Kisten in Verwahrung.

Wir besorgen die Ausführung aller bankgeschäftlichen

Transaktionen

Direction der Disconto-Gesellschaft
Depositenkasse Wiesbaden,
Wilhelmstrasse 10a.

D. 60

Täglich 2 Ausgaben. 37. Jahrgang.

Aachener Anzeiger,
Politisches Tageblatt
Reichhaltigste unparteiische Zeitung.

Amtliches Blatt
für die Bekanntmachungen der königl. und städt. Behörden.

Für den durch die Anzeigen erzielten Erfolg spricht unser ausgedehnter, langjähriger : : und stets wachsender Kundenkreis. : :

Gratis-Aufnahme
der Anzeigen im **Aachener Anzeiger**, zugleich **General-Anzeiger** sowie Billigste Zeitung für Arm und Reich. Probenummern und Insertionstarif gratis und franko.

Zeilenpreis 15 Pfg.
Vierteljährl. Bezugspreis 3.25 Mk., durch die Post 3.50 Mk.

14275

Deutsche Bank

Depositenkasse Wiesbaden.
Wilhelmstrasse 18 (Ecke Friedrichstr.).
Fernsprecher 225 u. 226. **Fernsprecher 225 u. 226.**
Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Konstantinopel, Leipzig, London, München, Nürnberg, Wiesbaden.

Kapital u. Rücklagen: Mk. 302 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde. 18854

Stahlkammer Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen

---

Frankfurter Hypothekenbank.

Pfandbriefverlosung am 11. Juni 1909.

Bei der am 11. Juni 1909 vor Notar stattgehabten Verlosung sind von unseren

3½% Pfandbriefen der Serien 12, 13, 15 und 19

die folgenden Nummern zur Rückzahlung auf den 1. Oktober 1909, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden. Es beziehen sich diese Nummern auf sämtliche Literae, also auf **alle Stücke, welche eine der Nummern tragen.**

Nr. 263 333 441 747 1293 1301 1544 1664 1736 2240 2247 2605 2928 3040 3424 3578 3628 3643 3648 3656 3800 3845 4324 4401 4480 4672 4716 5009 5155 5185 5188 5300 5523 5633 5728 5807 6409 6466 6520 6851 7007 7026 7595 7667 7671 8043 8046 8097 8183 8427 8532 8573 8708 8844 8870 8901 9385 9514 9681 9763 9772 9879 9900 10056 10111 10239 10313 10383 10860 11166 11228 11311 11335 11697 12748 12845 13559 13759 13808 13942 14022 14361 14566 14661 14706 14825 16080 16340 16359 16389 16551 16763 16848 16929 17107 17281 17313 17351 17357 17365 17459 17680 17736 17834 17910 18101 18323 18338 18444 18885 18874 18980 19186 19189 19235 19350 19577 20080 20130 20410 20953 20987 21078 21106 21155 21228 21406 21506 21548 21598 21613 21942 21944 22000 22052 22064 22385 22426 22748 22862 22975 22978 23113 23141 23188 23875 24160 24373 24619 24738 24841 25111 25291 25405 25666 25717 25844 25902 26086 26522 26927 27071 27121 27229 27320 27412 27527 27555 27575 27649 27679 27743 27843 27854 27918 27956 27977 27982 27989 28110 28166 28456 28596 28832 29016 29056 29570 29732 29945 29956 30017 30153 30170 30232 30449 30639 30740 30785 30912 60701 60784 60801 62750 62963 63068 63346 63378 63680 64165 64636 64972 65141 65374 65634 65939 66154 66280 66434 66612 66995 67639 68063 68222 68302 69066 69081 69122 69343 69918 70290 70773 71145 72153 72172 72277 72326 72444 72473 72523 73060 73065 73478 73485 73585 73909 74222 74604 74822 75249 75324 75328 75861 76311 76440 77969 78120 78168 78261 78352 78387 78460 78532 80020 80368 81002 81038 81159 81457 81795 81971 82364 82471 83393 83455 83648 84068 84237 84244 85331 86186 86309 100100 100218 100659 100740 101139 101495 101983 102008 102208 102450 102594 102681 102638 102721 102849 102857 102880 102969 140026 140045 140113 140609 140631 140883 141025 141210 141386 141410 141607 141782 143406 143585 143677 143968 144122 144586 144655 144801 144837 145295 145709 146062 146160 146988 147265 147639 147902 148416 148552 148868 149103 149107 149130 149152 149159 149240 149315 149350 149366 149717 149801.

Die Rückzahlung dieser heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom 1. Oktober 1909 ab. Auf solche Stücke, welche erst nach dem 31. Oktober 1909 zur Einlösung gelangen, wird für die Zeit vom 1. Oktober 1909 ab bis auf weiteres ein 2%iger Depositalzins vergütet.

4% Pfandbriefe (Serien 14 und 18) sind bisher noch nicht verlost worden.

Aus früheren Verlosungen sind noch rückständig:

Ser. 12, Lit. O Nr. 5327, 8640.
" " " P " 16227.
" " " R " 3282, 11606.
" " " Q " 16214.
Ser. 13, Lit. O Nr. 29127.
" " " R " 20331, 23558.
" " " Q " 20419, 21317.
Ser. 15, Lit. O Nr. 82479, 85363.
" " " R " 81071.
Ser. 19, Lit. R Nr. 143547.
" " " Q " 146287.

Die Einlösung erfolgt in Frankfurt a. M. an unserer Kasse, auswärts bei denjenigen Bankhäusern, die sich mit dem Verkauf unserer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen beschäftigen.

Ebendaselbst wird auf Wunsch der Umtausch der verlosten Pfandbriefe gegen neue Stücke derjenigen Serien, die wir zur Zeit ausgeben, zum Tageskurs besorgt.

Die Kontrolle über Verlosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; Antragsformulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Kasse sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 11. Juni 1909.

Frankfurter Hypothekenbank.

Zu vermieten.

Wohnungen.

6 Zimmer.

Kais.-Friedr.-Ring 68, 2. Die von dem verstorbenen Sanitätsrat Dr. Becker seit 25 Jahren innegehabte Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, ist für Oktober od. sp. zu verm. Näh. Hausbesitzerverein od. Dr. Lade, Kais.-Friedr.-Ring 68, 2. (19542

5 Zimmer.

Dotzheimerstr. 4, 2, sch. 5-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. bill. z. verm. Näh. part. 5926

Klopstockstr. 21, schöne herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, part., Zentralheiz., elektr. Licht, Bad etc. a. 1. Okt. zu vm. N. das. (19336

Moritzstraße 23, 2, große 5-Zimmer-Wohnung mit reichem Zubehör zu verm. (1336

Rheinbahnstr. 4, 5—6 gr. Zim. Wohn. 1. Stock u. Hochpart., zum 1. Oktober 09, resp. 1. Januar 10 zu verm. Näh. 2. (19470

Röderstr. 32, Villa Ottilie, 2. St., p. 1. Okt. 5-Z.-W. mit Balk. u. Zbh. N. P. (19505

Wallauferstr. 11, 1. l., 5-Z.-Woh. m. reichl. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten Näh. das. oder Dreiweidenstr. 6, p. r. 19478

4 Zimmer.

Bertramstr. 7, 1., 4 Zimm. K. u. Zub. z. vm. Georg Birck. [19477

Bülowstr. 3, 4-Z.-W. P. u. 1. St. 5390

Dotzheimerstr. 113, 1. St. 4 sch. Zim. m. Balkon, Gas, elekt. Licht Bad u. sonst. reichl. Zubehör z. 1. Okt. zu vermieten. 18825

Emserstr. 10, sch. 4-Z.-W., Hochp., sof. o. sp. N. b. Weygandt. (19471

Platterstr. 15, Pt. l., 4-Z.-W., 1. Etage, mit Bad u. Gas zu v. 5466

Riehlstr. 17, 4 od. 5-Zimmer-Wohn. 1. Okt. zu verm. Näh. im Laden od. 1. Etage l. (19390

Yorkstr. 11, 1 4-Z.-Wohn. bill. z. 1. 10. zu verm. 18900

Schierstein.
In Neub. p. 15. Sept. o. sp. zwei 4-Zimmerw. (Bad, Elektr. Licht, Gas, Balkone, Garten). Pr. 420 resp. 470 Mk. z. vm. Näh. Schierstein, Biebricherstr. 31. 5444

3 Zimmer.

Adelheidstr. 71, Hth., Parterre-Wohn., 3 Z., K. u. Zub. a. gl. od. 1. Okt. z. v. N. Adelheidstr. 79, 1. 19340

Adelheidstr. 81, Bdh. p., kleine 3-Zim.-Wohn., Hth. pt., f. 380 Mk. a. 1. Okt. zu verm. 19336

Adelheidstr. 81, Hth. p., 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu vm. 19009

Adlerstr. 29, sch. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt zu verm. (19006

Bertramstr. 2, Wohnung von 3 Zimmer mit Zub. 1. Okt zu verm. Näh. b. Moos. 19413

Bleichstr. 15a, 3-Z.-W. u. Zbh. p. Okt. zu vermieten. (19510

Bleichstr. 43, n. Bismarckring, sch. 3-Zimmer-Wohnung, 3. Et., Bad, Gas, Mf., 2 Kell., z. 1. Okt. zu vm. N. Zig.-Laden. 18962

Blücherstr. 7, 1, 3 Zim. zu v. Näh. Bismarckring 24, 1. (19472

Blücherstr 25, Sonnens., sch. 3-Z.-W. bill. neu. Näh. 3. St. r. (18919

Dambachthal 14, Gartenhaus, Mansardwohnung, 3 Kammern u. Küche p. 1. 10. cr. an ruh. kinderl. ält. Leute z. verm. Näh. b. E. Philippi, Dambachthal 12, I. (19243

Dotzheimerstr. 12, 2, schöne 3 Zimmerw., K. u. Z. p. 1. 10. 5515

Dotzheimerstr. 59, 1, 3 Z. u. K. Bad rc. p. 1. Okt. z. v. (19511

Dotzheimerstr. 69, Mth., 3-Z.-Wohn., 1. Stock, per 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. pt. 1353

Dotzheimerstr. 88, Bdh., part., 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näh. b. Alberth. (19571

Dotzheimerstr. 98, Bdh., sch. 3 Zim., Küche, Keller sofort zu verm. Näh. 1. Stock l. 18948

Dotzheimerstr. 111, Bdh. 3-Zim.-Wohn., mod. ausgest. bill. zu verm. (18914

Dotzheimerstr. 112, 1, 3-Z.-W. m. Zubeh., Bad, zu verm. Näh. Dotzheimerstr. 110, 3 r. (18920

Eckernförderstr. 3, Hth., sch. 3-Z.-W. m. all. Zubeh. Näh. p. l. (18921

Eltvillerstr. 8, sch. 3-Z.-W. m. Zbh. z. v. N. 1. St. l. (19604

Faulbrunnenstr. 7, Hth., 3 Z., 1 Küche, 2 Mans. z. vm. Näh. i. Laden b. Gottwald, Goldschm. (1330

Feldstr. 22, 3-Zim.-Wohn. mit Abschl. u eig. Klos. z. 1. Okt. f. 360 M. zu verm. 19011

Frankenstr. 23, H., 3 Z. gl. od. sp. (5869

Friedrichstr. 29, Stb. 3 Zim. Küche u. Kell. per 1. Oktober zu vermieten. 19064

Geisbergstr. 9, 3 Z., Küche, Mf., Kell. u. Holzstall p. j. od. spät. zu verm. Näh. 1. Stock r. (19224

Gneisenaustr. 16, schöne 3-Z.-Wohn., neu herger., bill. Näh. b. Nietzsche, Hochp. das. 19566

Göbenstr. 21, 3-Z.-Wohn. m. Zubeh. zu verm. (19503

Göbenstr. 24, sch. 3-Z.-W. zu verm. Näh. Bdh. p. 19265

Göbenstr. 32, Neubau, 3 Zim. u. Küche. Bad rc. p. 1. Okt. 19511

Hartingstr. 6, 3-Zim.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. (19429

Hartingstr. 9, Bdh. 2, sch. 3-Z.-W. auf 1. Okt. z. v. N. Part. 19509

Herderstr. 2, Hth. Dach, 3 Zim. zu verm. Näh. Bdh. 2. 19083

Herrnmühlgasse 9, 3. Mitte d. Stadt. Schöne 3-Z.-W. mit K., Abschl. u. eig. Klos. z. 1. Okt. für 500 M. z. vm. Näh. das. 2. Et. r. (5611

Jahnstr. 5, 2. Et., versetzungshalb. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Näh. 1. Et. (19544

Kaiser Friedrich-Ring 2, Hth., kl. D.-W., 3 Zim. u. Zub., mtl. 20 Mk. Näh. Hth. p. 19287

Kiedricherstr. 2, 3, sch. 3.-W. zu verm. Näh. Laden. (19502

Lehrstraße 14, 1., größ. u. klein. 3-Zim.-Wohnung zu vm. 19285

Moritzstr. 23, freundliche neu hergerichtete 3-Zim.-Wohn. p. sof. 320 Mk. Näh. Bdh. 3. (1337

Nerotal 10, part., 3 Zim., Küche, Mans. usw., zum 1. Oktober an an kleine Familie zu vermieten. Preis Mk. 500. Näh. 11—1 u. 3—5 Uhr, eine Tr. hoch. (18954

Niederwaldstr. 4, 3 Zim.-W. Dachstock im Garth., z. 1. Okt. zu vm. Näh. Bdh. pt. r. (19166

Oranienstr. 23, Mth., gr. Mf.-W., 3 Z. u. Zub. 270 M. N. B. 1. (19469

Oranienstr. 60, 3 Z.-Wohn. m. Werkst. an ein ruh. Geschäft z. 1. Okt. zu verm. Näh. das. 2. St. Mth. 19603

Philippsbergstr. 37, 3-Z.-W. 19117

Rauenthalerstr. 8, gr. 3-Z.-W. sof. z. v. N. Nortmann. (19211

Rauenthalerstr. 9, Mth. Dachg., sch. ger. 3.-Z.-W., Abschl. 19507

In schöner Lage,
Rüdesheimerstr. 31, 1 r., ist eine geräumige, modern ausgestattete 3-Zimmer-Wohnung mit allem Komfort sofort oder später zu vermieten. Wegen Versetzung des Mieters wird eventl. Nachlaß der Miete bis 1. Juli 1910 gewähren. Näh. part. rechts (19274

Steingasse 25, Bdh., 1 Part.-Wohnung von 3 Zim., Küche u. Zub. a. 1. Okt. z. v. 1352

Schulgasse 3/5, Wohn. 3—4 Z. m. Zubeh. z. vm. 350 Mk. (18953

Schwalbacherstr. 39, Mittelb., part. 3-Zim.-Wohn., Küche u. Keller sof. od. sp. zu vm. (18993

Webergasse 56, 3 Z., Küche u. Zub. zu v. Näh. 1. St. l. 19054

Wellritzstraße 86, Hth., 3 Zim.-Wohn., ev. mit Waschküche od. Bierkeller zu verm. 1357

Wörthstr. 17, 3, sch. 3-Z.-W. m. Balk. an ruh. Mieter.-N. 2. St. links u. Kreidelstr. 5. 19506

Yorkstr. 11, Frontsp., 3-Z.-W., bill. z. v. Näh. das. 1 r. 18908

Yorkstr. 18, gr. 3-Zim.-Wohn., part. und 1. Stock, p. 1. Okt. z. vm. Näh. das. b. Petmecky. (19602

Yorkstr. 33, sch., neu herger. 3-Z.-W., nebst allem Zub. i. 1., 2., 3. St. gl. od. sp. bill. z. vm. [18993

Zietenring 7, Hth. p. u. 1. Stock sch. 3-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu vm. Näh. Bdh. 2. St. r. (19543

3-Z.-W. z. verm., m. Elk. Licht kl. Gart. u. s. Zubeh. gel. zwischen Sonnenberg und Rambach, gs. Lage, 12 Min. v. d. Elk. (18992 Villa Grüntal, Adolfstr. 2.

Sonnenberg, Gartenstr. 14, 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. 1. Et. zu 480 Mk. zu verm. (5385

Dotzheim, Wiesbadener Landstraße 49, 3. Z.-W. m. Zub. u. Gart. z. 1. Okt. z. v. Näh. Oranienstr. 60, M. 2. [19603

2 Zimmer.

Aarstr. 10, kl. 2-Z.-W. b. z. v. (18991

Aarstr. 15, 2-Z.-Wohn. z. v. (18926

Adolfstr. 12, Stb., 2-Zim.-W. f. M. 15 p. Mt. sof. zu verm. N. Adolfstr. 14, Weinhdlg. (18990

Adelheidstr. 56, 2 gr. Z. m. K., Keller, Waschk., Trockenbod. i. Dachgeschoß p. 1. Okt. o. sp. an kinderl. Leute. Wird vollständig neu herger. Näh. das. u. K. Fr. R. 66, 2. 5901

Adlerstr. 29, 2 Zimmer, Küche und Keller zu verm. (19006

Adlerstr. 56, 2 Zimmer und Küche im Obergeschoß zu vermieten. (1219

Albrechtstr. 20, Stb., Dachst., 2-Zimmerwohn. p. 1. Okt. bill. z. v. Näh. Adolfstr. 14, Weinhandl. (18990

Bismarckring 5, Hth., sch. 2-Z.-W. m. Zub. per 1. Okt. 19570

Kl. Burgstr. 5, Hth., kl. 2 Zim.-W. z. vm. Näh. b. Seib. (18969

Blücherstr. 8, Hth., gr. 2-Z.-W. per Okt zu v. Näh. Bdh. 1. l. (19546

Blücherstr. 19, 1, 2 Zim. und Küche sof. od. sp. z. vm. (19473

Dambachthal 10, Gartenhaus, Mansardwohnung, 2 Kammern u. Küche p. 1. 10. cr. an ruh. kinderl. ält. Leute z. verm. Näh. b. E. Philippi, Dambachthal 12, I. (19243

Dotzheimerstr. 40, M., schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näh. daselbst Part. (19479

Dotzheimerstr. 69, Mth., 2-Z.-Wohn., 1. Stock, per 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. pt. 1354

Dotzheimerstraße 81, 2 Zim. u. Küche, Bdh. u. Mth., zu verm. N. Dotzheimerstr. 96, 1. (18819

Dotzheimerstr. 85, Mth., schöne 2 Zim.-Wohn., 320 Mk., per 1. Okt z. vm. N. Bdh. p. 1 (19290

Dotzheimerstr. 88, Hth., 1-resp. 2-Zimmer-Wohnung billig zu verm. Näh. b. Alberth. (19571

Dotzheimerstr. 98, Mth. u. H. schöne 2 Zim., Küche, Kell. sof. zu vm. N. Bdh., 1. St. l. 18948

Dotzheimerstr. 110, Gth., eine 2-Z.-W. m. Zubeh. z. vm. Näh. Dotzheimerstr. 110, Bdh. 3 r [18920

Dotzheimerstr. 111, mod. 2-Zim.-Wohn. i. Mth. u. Sth. bill. z. verm. (18914

Dotzheimerstr. 146, schöne gr. 2-Zim.-Wohn. auf gleich oder später zu vm. Pr. 380—400 M. mit Mans. Näh. p. 18988

Eltvillerstr. 9, mehr. 2-Z.-W. a. gleich od. spät. z. v. N. das. (18947

Eltvillerstr. 16, Mth., 2-Z.-W. b. 5868

Feldstr. 6, 1, sch. Mans.-Wohn., 2 Z., K. u. K., Glasdschl. a. ruh. Miet. gl. o. sp. z. v. 5893

Feldstr. 10, sch. Mansw., 2 Z. K., K. 5469

Feldstr. 13, 2 Z. u. K. z. v (19573

Gneisenaustr. 16, b. Nitzsche, 1 Zim., K., Zub. bill. 19566

Gneisenaustr. 20, 2 Z.-W. (18987

Goldgasse 17, S., 2-Z.-W. mit Küche auf gl. an kl. ruh. Fam. z. verm. (19575

Göbenstr. 11, M., 2-Z.-W. (19547

Helenenstr. 12, 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh. zu verm. (18985

Hellmundstr. 33, 2 Z. u. K. z. verm. Mk. 21. 18958

Hellmundstr. 49, 2-Zim.-Wohn. (Hth.) p. 1. Okt. zu v. 19564

Hermannstr. 2, Abgeschl. Msw., 2 od 3 Zim. u. Küche z. vm. [5904

Hochstättenstr. 9, 2 Z. u. K. z. v. (5796

Kellerstr. 3, 2 Zim., Küche u. Mans. a. gl., 1 Zim. u. Küche ptr. auf 1. Okt. z. verm. [1349

Kleiststr. 15, Stb., sch. 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderh. part. 1236

Körnerstr. 2, Hth. 2. St., 2-Zim.-Wohn. m. Keller, Mans., 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh. pt. (5736

Lehrstraße 14, 1., 2-Zim.-Wohnung zu verm. 19285

Lehrstr. 14, 1., Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Zubeh. zu vm. 19285

Lehrstr. 31, Part.-W., 2 Z., K. M., a. 1. Okt. z. v. N. 1 St. 19012

Ludwigstr. 2, 2 Z. u. K. z. verm. (19574

Luisenstr. 5, Hth. 3. St., Wohn. v. 2 Z. u. Küche, neu herger., per sof. zu verm. 18983

Loreley-Ring 2, 1, schöne Frtsp.-Wohn. m. Balkon, 2 Z. u. K. zu vermieten. (19307

Marktstraße 12, 2—3 Zimmer und Küche, i. A., zu vermieten. Näh. Bdh. 2. r. 1064

Mauritiusstr. 1 2-Zim.-Wohn. sofort oder später zu verm. Näh. Lederhandlung Marx. 19551

Metzgerg. 27, Dachw., 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. Grabenstr. 26, Laden. 19510

Nettelbeckstr. 14, 1 l. Sch. 2-Z.-W. m. Zubehör z. v. (19482

Niederwaldstr. 12, sch. 2-Z.-W. 5788

Niederwaldstr. 14, sch. 2- u. 3-Z.-Wohn. Gartenh. 5787

Platterstr. 8, 2 Zim., Küche u. K., p. 1. Okt. an ruh. Miet. 19018

Rauenthalerstr. 12, 2 Z., Küche u. Z. zu verm. 18933

Rheingauerstraße 9, 4. Stock. 2 Zim., Küche u. Keller p. 1. Okt. z. vm. Näh. b. Keutmann (19540

Riehlstr. 15, sch. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Bdh. pt. (19389

Riehlstr. 17, eine Frontsp.-W., 2 Zim. u. Küche im Abschl. auf 1. Okt. z. verm. Näh. im Laden oder 1. Etage l. (19390

Römerb. 6, 2 Z. u. K. Dachw. 19244

Römerberg 14, 2—3-Z.-Wohn. zu verm. 19615

Steingasse 25, Bdh. 1. St., eine Wohnung v. 2 Zim., 1 Küche u. Zubeh. a. Okt. z. v. 1351

Steing. 28, Hth., neu. 2 Z., K., Ab. u. Abschl. p. 1. Okt. 19109

Steing. 31, Hth. p., eine abgeschl. Wohn., 2 Zim., Küche rc. auf 1. Okt. zu verm. 18980

Scharnhorststr. 9, 2 Z.-W. a. Kr. 2. p. 1. Okt. Näh. pt. 18967

Scharnhorststr. 19, Hth., Dachw. 2 Z. u. K. Näh. Bdh. 1 l. (19484

Scharnhorststr. 44, Gth., 2 Z. K., Zub., sofort od. spät. zu vm. Näh. Bdh. 19368

Schiersteinerstr. 19, 2-Z.-W. sof. zu vermieten. 5771

Schwalbacherstraße 12, Hth., 2-Zimmer-Wohn. z. vm. (5874

Schwalbacherstr. 65, Dachw., 2 Zim. u. Küche i. Bdh. zu verm. 19 Mk. monatl. 19369

Walramstr. 28, kl. 2-Z.-W. an kl. ruh. F. z. vm. (18977

Wallauferstr. 5, Gth. 1, 2 Z., K., Bleichpl. rc., p. 1. 10., ev. sp. N. b. 19621

Westendstr. 8, Hth., sch. 2-Z.-W. z. verm. Näh. Bdh. 1 St. (19604

Westendstr. 10, Hth., 2 gr. Zim. u. K. zu vm. Näh. B. 1. (19572

Yorkstr. 7, Hth., 2 Zimmer u. Küche auf gleich od. 1. Okt. zu verm. Näh. Bdh., 1 l. (1233

Zietenring 12, Frontsp., 2-Zim.-Wohn. m. gr. Küche 264 M jährl. per 1. Okt. oder später zu verm. Näh. das. Hth. pt. r. o. Bärenstr. 4' (Lad.) [19370

Bierstadt. Rathausstr. 4, sch. 2 Zim.-Wohn. mit Küche, Wasserl. u. Gas, für 150 Mk. sofort zu vermieten. (17814 Näh. im Laden.

1 Zimmer.

Adelheidstr. 45, Mans. u. K. z. vm. (19581

Adlerstr. 24, 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm. (1924

Adlerstr. 29, ein Zimmer und Küche zu verm. (18912

Adlerstr. 54, 1 gr. Dachzim. gl. oder 1. Okt. zu verm. (19545

Adlerstraße 56, ein Zimmer und Küche im Obergeschoß zu vermieten. (1218

Adlerstr. 60 u. Hartingstr. 1, 1 Zim. u. Küche sofort od. später billig zu vermieten. (1308

Bleichstr. 12, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. (5809

Blücherstr. 8, gr. Zim., Küche u. Kell. 1. Okt. z v. Näh. Bdh. 1. St. lk. (19580

Blücherstr. 19, 1 Zimmer u. K sof. o. sp. z. v. Näh. das. (19473

Dotzheimerstr. 146, 1 gr. Mansarde a. 1. Okt. zu verm. (18988

Ellenbogengasse 15, Hth., 1 Zimmer m. Abschl. zu vermieten Näh. A. H. Linnenkohl. (5816

Feldstr. 12, Hth. Dachst. 1 Z. u. K. a. gl. od. sp. z. vm. 19157

Feldstr. 12, 2mal 1 Z. u. K. s. o. sp. 19157

Gneisenaustr. 16, bei Nitzsche, sch. Mans., 6 M monatl., z. vermieten. 19566

Grabenstr. 20, Stb. 1, 1 Z. u. K. z. v.]19004

Helenenstr. 6, Hth. Dachst., 1 Z., 1 K. u. Zub. 1. Oktober. Näh. Bdh. 1. 19614

Hellmundstr. 40, 1, Dachw., 1 Z. u. Küche, Mon. 15 M. z. v. (5712

Hermannstr. 3, 1 Z. K., neu hergerichtet, Abschl. zu v. 5489

Hochstättenstr. 9, 1 Z. u. K. z. v. (5797

Jahnstr. 22 l., heizbare Mansarde zu vermieten. Näh. 3. Stock. 1346

Gr. **Zim.** an ruh. Pers., od. auch z. Möbeleinstellen zu vm. Näh. Kais.-Friedr.-Ring 59, 3 l. (1310

Ludwigstr. 2, Mf., 1 Z. u. K. zu verm. (19574

Ludwigstraße 3, ein Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. (1265

Marktstr. 8, kl. W. z. vm. 18973

Marktstraße 12, Hth., 1 Zim. und Küche zu vermieten. Näh. Bdh. 2. r. 1066

Nettelbeckstr. 5, 1 Z., 1 Küche, 1 Kell. a. 1. 10. 09 z. vm. [5142

Oranienstr. 54, Mans.-Wohn., 1 Zim., Küche, Keller p. 1. Okt. z. verm. Näh. Bdh. p. l. (1323

Platterstr. 26, 1—2 Z., K. z. v. 5879

In feinem Hause bietet sich Gelegenheit ein Zimmer, Küche und Mansarde (Vorderh. 1. Stock) unmöbliert abzugeben. Monatl. 35 Mk. Ruhige, gesunde Lage. Reflektanten wollen ihre Off. unt. „**Rheingau 585**" in der Geschäftsst. d. W. G.-A. abgeb. (19274

Rheingauerstr. 6, 1 od. 2 Z., K. (Frisp.) z. vm. N. d. p. r. (19081

Rheingauerstr. 9, Frtsp.-Wohn. 1 gr. Zim. u. Küche p. Okt. z. verm. (19540

Röderstr. 20, Stb., sch. frdl. Dachw. i. Abschl. b. z. vm. (5798

Römerberg 10, 1 Z. u. K. N. H. 3 (5414

Römerberg 39, Msd.-W., 1 Z. u. K. 5656

Steingasse 28, Bdh., Dachl. Stube, Kam., Küche z. v. 18950

Steingasse 28, B., gr. hzb. Dchst. 18950

Scharnhorststr. 9, Hth., 1 Z. u. K. p. 1. Juli. N. Bdh. p. (18967

Schwalbacherstr. 37, Dchst., 1 Z. u. Küche z. v. Näh Mth. p. (18951

Taunusstr. 19, Stb., Stube u. K. a. 1—2 ält. Person. geg. etw. Hausarb. auf gleich. (5572

Walramstr. 17, eine Mansardwohnung, ein Zimmer u. Küche sof. zu verm. (870

Walramstr. 22 Bdh. 1 Zim., K., Kell., Gas u. Wass., i. Abschl. p. 1. Okt. zu. v. Näh. 1. St. (19062

Westendstr. 20, 1 Z., K. Dchst. 19082

Leere Zimmer.

Dreiweidenstr. 6, part. r., 1 Zimmer zu verm. (19478

Gneisenaustr. 16, b. Nietzsche, leeres Hochp.-Zim. bill. zu vm. 19569

Marktstraße 12, Hp., ein **leeres Zimmer** zu verm. Näh. Vorderh. 2. r. 1063

Möbl. Zimmer.

Geisbergstr. 26, Gt.-Eg. Dambacht. 11, mbl. W. 4—5 Z. m. Küche f. d. Wintermon. 5947

Geisbergstr. 26, Gt.-E. Dambacht. 11, g. m. W.- u. Schlafz., el. L., 1. Et. 5946

Dotzheimerstr. 109, Hth. 1 r., möbl. Zimmer mit sep. Eingang **billig** zu verm. (5795

Friedrichstr. 12, Bdh. 3., mbl. Zim. zu vm. 5762

Schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 19512
Näheres **Gneisenaustraße 18,** II. Etage rechts.

Helenenstraße 16, Mtb. 1. St., **erhält Arbeiter** Schlafstelle. 1361

Hermannstr. 10, p., Kost u. Log. bill. (5878

Hochstättenstr. 12, schöne möbl. Zimmer zu vermieten. (19047

Karlstr. 37, 1., erh. jg. Mann g. Kost u. Log. W. 12 M. 5821

Mainzerstr. 46, part., mehrere schöne gut mbl. Zim. v. 20 bis 35 Mk. m. Frühst. in d. Nähe d. Bahnh. 1. Okt. z. vm. 1356

Riehlstr. 7, 3. l., g. m. Z. 22 M. 5900

Röderstr. 3, p., gut möbl. Zim. zu verm. 5942

Saalgasse 4/6, Stb. 1., möbl. Z. zu verm. 5940

Saalgasse 18, 1. St., ein möbl. Zim. zu verm. 1355

Steingasse 20, möbl. Zim. mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. Näh. Frontsp. rechts. 1335

Schwalbacherstr. 7, 3. St. mbl. Zim. bill. z. verm. 5842

Schwalbacherstr. 10, 1, nahe Rheinstr., gr., mbl. Zim. z. v. 1. Okt. (5711

Schwalbacherstr. 25, Bdh. 3, möbl. Zim. zu verm. (5903

Schwalbacherstr. 49, Bdh. 1, sch. mbl. Z. m. od. ohne Pens. zu verm. Näh. part. 19480

Taunusstr. 18, 3, möbl. Zimmer an Fräulein zu verm. [5898

Walramstr. 9, 2. r.,
erh. Arbeiter Schlafstelle. 1359

Läden.

Laden, f. Metzgerei geeign., sof. zu verm. Näh. Adelheidstr. 81, pt. 19336

Laden Bismarckring 30 mit Ladenz. sof. zu verm. Näh. 3. 19482

Bleichstr. 7, **Laden, Ladenzimmer** auf sofort od. später. 19430

Bleichstr. 12, part., schöner Laden sof. zu vermieten. (5810

Dotzheimerstr. 10 kl. Laden m. Ladenzim. sofort billig z. verm. Näh. Adelheidstr. 81 p. (19336

Dotzheimerstr. 68, Lad. auch als Lagerr. sof. z. vm. Näh. b. Stroh. 19163

Friedrichstraße 23
Laden in günst. Lage, geeign. f. Bureauzw. sof. z. vm. (19579

Gneisenaustr. 16, Eckladen m. od. ohne Lagerräume bill. z. v. 19566

Laden, zirka 45 qm, ein großes Schaufenster, für Friseure, Papierwaren- ob. Kurzwarengeschäft sehr geeign. p. sofort. 1943
Fr. Groll, Goethestr. 13.

Mitte Stadt.
Für **Neuwäscherei** u. Bügelanstalt, oder Bureau u. Lagerräume, Werkstatt und Laden, Antiquitäten-Gesch. etc., schöner heller Laden m. Nebenr. u. hell. Sout. Räum., Gas und elektr. Anlage, preisw. z. verm. Näh. Herrnmühlgasse 9, 2. r. (570

Langgasse 37,
beste Kur- u. Geschäftslage, gegenüber dem zukünftigen **Adlerbadhause**
Laden
nebst Lagerraum u. Souterrain zu vermieten. Näh. 1945
Löwenapotheke.

Großer Laden Kleine Langgasse billig zu vermieten. Näheres Langgasse 19. 1921

Für kurze Zeit od. coll. auch für dauernd ist sch. **Laden** i. Zentr. d. Stadt, m. 2 gr. Schaufenst. sof. b. z. vm. N. b. Archit. Hildner, Dotzheimerstr. 41 od. b. Singer, Langgasse 1. (1990

Moritzstr. 11, Lad. m. Wohn., zement. Kell., pr. Lage auf gl. oder spät. zu verm. 1901

Römerberg 14, Lad. m. Wohn. Pr. 650 M, z. v. 1961

Steing. 28, kl. Lädchen m. Zim. m. u. ohne Wohn. 1. Okt. zu verm. 1910

Laden in dem seither ein Friseurgeschäft betrieben wurde, zu verm. Näheres in **Biebrich,** Wiesbadenerstraße 74. 1907

Bäckerei u. Café, Ausschank alkoholfr. Getränke, resp. Laden m. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Rambach, Wiesbadenerstr. 16a (1114

Werkstätten etc.

Bertramstr. 22, gr. Werkstätte m. Hof sof. zu vm. Näh. 2 l. 1890

Autogarage
sofort zu vermieten. (1961
Hch. Wenz, Biebricherstr.

Bleichstr. 9, Hth., Lagerkeller zu vm. N. Adelheidstr. 79, 1. (1934

Bleichstr. 12, part., Werkstatt auf gleich zu verm. (581

Lagerräume, Büro od. Werkstätte p. sof. zu verm. Näh. Zietenring 12, Hinterh. part. oder im Laden Bärenstr. 4. (1937

Dotzheimerstr. 88, Werkstätte, 60 □ Mtr., zu vermieten. Näh. bei Alberth. (1957

Dotzheimerstraße 88, große Stallung zu vermieten. Näh. bei Alberth. (19571

Dotzheimerstr. 111, Werkst. u. Lagerräume, ganz oder geteilt billig zu verm. 1891

Erbacherstr. 7, 1, Werkst. mit 2 Zim. u. K. bill. z. vm. (581

Klarenthalerstr. 4, große helle Lagerräume mit sehr hellem Bureau, 100 □ Meter groß, sof. oder später zu verm. (1947

Marktstraße 12, Entresole für Bureau mit od. ohne Wohnung zu vermieten. 106

Nettelbeckstr. 5, gr. Lagerräume, Werkst. Stall f. 3 Pferde, m. a. o. Wohn. a. 1. Okt. b. z. v. [544

Rheinstr. 44, Stall f. 2 Pferde, Heuboden u. 2-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. 1. r. 193

Riehlstr. 3, gr. helle Werkstatt, Lagerraum u. Keller zu vm. 1928

Seerobenstr. 33, Werkst. u. Lag. 1920

Scharnhorststr. 22, zwei helle Räume, als Werkst., Lager od. Bierk. etc. z. vm. (589

Große helle **Werkstätte** zu vermieten. Schwalbacherstr. 12. (587

Wörthstr. 12, Stallung f. 2 Pferde m. Wohn. z. v. 1890

Mietgesuche.

Brautpaar sucht zum 1. Januar 4-Zimmer-Wohnung. Off. u. **Nr. 690** a. d. Exp. d. Bl. (153

Ein alter, strengsolider, gut situierter, vornehmer
Herr (589
sucht als Ruhesitz, für dauernd zwei absolut ruhige, gesunde, möglichst hinten ineinander gehende **Wohn- und Schlafzimmer** mit guter Kost auf denselben wie auch event. Pflege. Dieselben dürfen nicht hoch liegen. Hochparterre oder 1. Etage, zentrale Lage wird vorgezogen. Hotels u. Pensionen sind ausgeschlossen. Offert. mit Angabe der Lichter- der Heizungs- und der Zimmerpreise sub. **Nr. 688** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Stellen finden.

Männliche.

Ia. Rockarbeiter
sofort bei höchstem Tarif u. für dauernde Arbeit gesucht H 38
J. Loewenstein, Hagen i. W.

Vertreter
für Hypotheken und Kapitalien an allen Orten ges. Schleswig-Holsteinische-Handels-Agentur Flensburg. (5945

Provisions-Reisender zum Mitführen m. großart. Herr. od. Mitführen m. großart. Weihnachtsschlager Neuheit) **gesucht.** Hohe Provis. sof. zahlb. **E. Pötters, Köln 88a.** B. 62

Weibliche.

Gute Taillen- und Rock-Arbeiterinnen
fof. dauernd gef. Taunusst. 9, 1 r. 5883

Tüchtige Jackett- und Rockschneiderin sofort bei hohem Lohne gesucht.
5880 **Frank u. Marx.**

Rockarbeiter sucht **A. Arnold,** Karlstr. 22.
5884

Zuverlässige
Zeitungsträgerinnen,
welche schnell und gewissenhaft das Austragen der Zeitung in der Zeit zwischen 11 und 1 Uhr ohne Beihilfe von Kindern besorgen, werden **gegen hohe Vergütung** sofort gesucht.
Zu melden Mauritiusstraße 8, Abonnementsabteilung des Wiesbadener General-Anzeigers. (18998

Eine flotte **Kellnerin** kann sofort eintreten. (1350
Kellerstr. 3.

Zum 1. Oktober
Alleinmädchen
das kochen kann gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Dotzheimerstraße 48. (5887

Gesucht z. sofortigen Antritt ein
tüchtiges Alleinmädchen
Wielandstraße 21, 2 l. (19606

Tüchtiges **Küchenmädchen** gegen hoh. Lohn sof. ges. (19559
Kuranstalt Dietenmühle.

Schwalbacherstr. 49 pt., br. zuvl. Mädch. ges. Gute Behandlung. 19608

Mädchen tagsüber gesucht
Mauergasse 15, H p. 1360

Ein tüchtiges **Laufmädchen** gesucht. Konfektion **Wiegand,** Taunusstraße 13. (5908

Lehrmädchen für Damenschneiderei sucht 1334
Frau **Obert,** Hermannstr. 1, 2. Et.

Lehrmädchen für Damenschneiderei sucht Frau **Grebe,** Dotzheimerstr. 84. (5906

Stellen suchen.

Männliche.

Zentralheizung.
Uebernehme die Bedienung von Zentralheizungen nach billigster Berechnung. **Oskar Löhr,** Monteur, Schachtstr. 5. (5859

Weibliche.

Junges geb. **Fräulein** w. in Wiesbaden oder dessen näherer Umgebung in **besserem Hause** ohne gegenseitige Vergütung die
gute bürgerl. Küche
zu erlernen. Gute Behandlung u. Familienanschluß Bedingung. Off. u. **St. 50, Jahnstr. 16, 1** erbeten. (19620

Als Hausdame
in kleinem, frauenlosen Haushalt sucht geb. ev. Dame, 50 Jahre, gesund, von heiterem symp. Wesen, zum 1. 10. 09. ev. früher Stellung, wenn möglich in Berlin. In der Leitung groß. fein. Haushaltes, fein. Küche, Krankenpflege, Vorles., Korresp., Reisebegl. durchaus erfahren und sehr leistungsf., stehen langjähr. vorzügl. Zeugnisse und beste Referenzen zur Verfügung. Offerten erbeten unter **Ms. 682** an die Exp. d. Bl. 19582

Geb. **Frl.** 31 J., evg. perfekt in all. Zweig. d. Haush., f. kinderl., mit vorzügl. Zeugn., f. Stell. p. Okt. Off. erb. u. Mp. 680 a. d. Exp. d. Bl (19584

Ig. **Mädchen,** Haushaltungsschule bes., wünscht Stellung geg. Lohn bei guter Behandlung.
Ausk. bei **J. Müller II., Wolfgruben,** Kreis Biedenkopf. 19601

Tücht. **Servierfräul.,** sowie perf. **Zimmermädchen** suchen zum 15. Okt. Stellung. Off. an **Mathilde König,** z. Z. **Bad Neuenahr,** Villa Erna. 19605

Jüd. Fräulein sucht Stellung in besseren Haushalt. Adresse **Rosa Marx, Limburg,** Diezerstraße 8. 19616.

Schneiderin sucht Kundschaft. Albrechtstr. 36, 3 lk. [5902

Schneiderin akad. gebildete, empf. sich in und auß. d. Hause. Blücherstr. 7, 2, Hth. p.l. (1228

Tcht. Näherin f. Damen- u. Kdr.-Konf., Blus. u. Mod. empf. f. i. u. a. d. H. **Adelheidstraße 47 Gth. 2 r.** 5931

Zu verkaufen.

Immobilien.

Geschäftshaus mit Stallung, Südv. m. Geschäftsaufg. unt. Taxe z. vk. Näh. Wörthstraße 12. (19278

Restaurations-Verkauf in Darmstadt. H 205
Schönes Haus mit empfehlenswertem besten Betrieb, gut. Mieteinnahme, **nächster Nähe der Gerichte,** ist weg. anderer Unternehmungen des Besitzers alsbald zu verkaufen. Für strebsame Leute, welche gute Küche zu führen verstehen, beste Gelegenheit f. sichere Existenz. Off. u. **F. D. 1252** an **Rudolf Mosse, Darmstadt.**

Ein **Grundstücke** in der Nähe der Grundmühle zu verk. 19073
Näh. in der Exp. d. Bl.

Diverse.

Apfel-Schimmel 4½ j., Wallach zuverl. bill. Nau, Blücherstr. 5. [5897

2 jg. Kanarienh. à 5 Mk. **3 jg. Kanarienw.** à 70 Pf. zu verk. Schiersteinerstr. 16, H. 1 l. Daselbst wird ein **Kind** in Pflege gen. 5948

Schwarze Schnürenpudel, 8 Woch. alt, Vat. Champion Karo v. Rhein, bill. zu verk. **Kirchgasse 36,** Kronenhalle. 5924

Achtung für Kenner!
Junge, deutsche Schäferhunde von höchst präm. Eltern sind preisw. abzug. Faulbrunnenstr. 8., p. 5837

Schöner Zuchteber, ½ Jahr alt, zu verkaufen **Rambach,** Kirchgasse 6. 1314

Aepfel, bill. zu verk., Bertramstraße 11, 2. Hth., 3. St. 5840

Klavier wegzugshalber billig zu verkaufen. (5899
Burgruine Sonnenberg.

Nur 38 Mk. Taschen-Diwan.
Rauenthalerstr. 6. 5813

Schönes, zweischläfr. **Bett,** fast neu, für 50 Mk., dazu paff. Waschkommode 20 Mk. u. Tisch 10 Mk. z. vk. Bleichstr. 24, 3. r. 5864

Moderne **Küchen-Einricht.** zu vk. Taunusstr. 36, Schreinerei. [5895

Elektr. Lüster 3flam., elektr. Hängelampe u. elektr. Stehlampe (fast neu) bill. z. vk. Luisenstr. 10, 3. (1333

Gasöfen, Kronleucht., Gaskochh., antik. Silberschr., Etagere, Tisch, zuf. paff. antik. Teller zu vk. Off. u. Nb. 689 an die Exp. d. Bl. 1327

Eleg. **Seidenplüschgarnitur,** best. a. Sofa, 4 Sessel, 70 Mk., 1 Federrolle bill. zu verk. Jahnstraße 20, p. 5880

Wegen Aufgabe des Lagers.
2 Tafelwagen mit Gewichten, 2 einschläf. Bettst. m. Strohmatr. fast neu, 1 braune Plüschgarnitur, 3-fl. Lüster, schwarz mit Kupfer, nußb.-pol. 1- und 2tür. Kleiderschränke, gut. Kanapee, fast neuer Herd, einschläf. Bettst. m. Sprungr. Kinderbettst., Linol.-Tepp., Kokosläuf., Spiegel, Deckb. und Kissen usw. sehr billig zu verkaufen.
5830 Hochstättenstraße 18.

Möbel, Betten
aller Art **spottbillig.** 5814
Rauenthalerstr. 6, part.

Schwarzer **Gehrock** (fast neu), sehr billig zu verk. (5865
Göbenstr. 11, Gth. pt. l.

Guterh. Kinderwagen m. G.-Reifen bill. zu verk. bei Schäfer, Nettelbeckstr. 10, Mtlb., 3. St. 1329

Eine fast neue **Ladeneinrichtung** für Kolonialwaren ist sof. billig zu verkaufen. Näh. Wiesbaden, Mainzerstr. 66. (5815

Neuer **Einspännerwagen** bill. zu verk. Yorkstraße 15. 18913

Neue Badewannen, 170 cm, 15 Mk., Gaslampen, Gaskocher etc. enorm billig, Gasglühkörper, 1. Qualität, zu Konkurrenzpreisen Heinr. Krause, Wellritzstr. 10. 1227

Weinfässer, frisch geleert, in allen Größen zu verkaufen. **Albrechtstraße 32.** 1292

Linoleum-Teppiche
billig zu verkaufen. Hermannstraße 17, I. rechts. 5870

Für Gärtner!
Wasserheizungsanlage zu verk. Biebricherstr. 23, part. (19516

Gebrauchter Kochherd und zwei eiserne Oefen zu verk.
5927 Möhringstr. 3, 1.

Abbruchs-materialien
sowie Herde, Oefen, kupf. Kessel, großer Bügeltisch und Waschgestell, ein Schneppkarren, 1 Wohnhäuschen mit Halle, beides mit Ziegeln gedeckt, sehr geeignet für Gärtner, ferner 2 große Hallen aus geschnittenem Holz, wie neu, mit Ziegeln gedeckt, 10 u. 15 Mtr. lang, 6 Mtr. tief, zu verkaufen bei **Christ. Pilgenröther, Wiesbaden,** Dotzheimerstr. 109. Tel. 3301. 19576

Gebrauchte eiserne **Regulieröfen** billig zu verkaufen 1358
Langgasse 14, Laden.

Liegesitzwagen und Fahrrad gut erhalten bill. zu verk. (1363
Karlstr. 38, Hth. 2 r.

Alte französische Mahagoni-Kommode mit Bronze-Beschl., Eckschr., Bücher- und Kleiderschränke, Sofa, Sessel, Spiegel, Schreibpulte, Stühle, Bilder, Teppiche, Küchen-Einricht., wie neu, Standuhr, Lüster, Betten u. v. a. **Adolfsallee 6.** 5937

Wegzugshalber bill. zu verk.:
Hochfeine Salon-Einrichtung
Näh. in der Exp d. Bl. (1344

Wegzugshalb. bill. zu verk.: Sofa, 2 Sessel, 4 Stühle, Vertiko, Komm., Auszieht., Näht., Bild., Schränke, Kücheneinr. u. v. a. **Hellmundstr. 2, 2.** 1343

Wegen Einrichtung von Zentralheizung ist eine größere Anzahl gut erhaltener Dauerbrenner, sowie ein fast noch neuer kl. transp. Herd billig zu verkaufen. **Hotel Reichspost,** Nicolasstr. 16/18. 19613

100 Ltr.-Faß 8 M., 50 Ltr.-Faß 6 M., kleinere Fäßchen billigst. Idsteinerstraße 21. 5939

Gut erh. **Tuchjackett,** blau, f. schl. Figur, billig abzugeben. 1347 **Stiftstraße 1, 1 l.**

Nähmasch. Singer, Hand u. Fußbetr., wenig gebr., w. Sterbefall bill. z. vk. Das. Gardinen, Teppiche u. and. Hellmundstr 35, Hth. p. l. (5941

3 neue schöne **Kinderkleider,** für 7—8 Jahre paff., zu jed. annehmbaren Preis z. verkaufen. 1354 **Herrngartenstr. 12, Gth.**

Pavillon,
geeignet f. Musiktempel, Gartenrestaurants etc., in der Wiesbad. Ausstellung am Haupteing. rechts stehend, ist billig zu verk. (5820
Heinrich Friess & Co., Holzhandlung.

Neue **Federrolle,** 25—30 Ztr. Tragkraft, zu verk.
1348 **Steingasse 25.**

Buchen Abfallholz
klein solange Vorrat Ztr. **1.30 Mk.** in (5849
Mayer's Bürstenfabrik, Mauergasse 12.

Herren-Fahrrad, gebr., gut erhalten, billig zu verk. Näh. Frankenstraße 18, 1. St. l. 1362

Fahrrad spottbillig zu verk. Feldstr. 15, Hth. 1 r, (5943

20% unter Engroseinkaufspreis
verkaufe nach Abbruch der Ausstellung **Bretter** aller handelsüblichen Dimensionen. Die Bretter sind I. Qual., trocken und haben nur diesen Sommer in der Ausstellung als Wände oder Dachschalung gedient. 19218
H. Carstens,
Zimmermstr., Säge- u. Hobelwerk
Wiesbaden.

Sie inserieren
An- und Verkäufe jeder Art am besten
im Wiesbadener General-Anzeiger.
Als Abonnent kostet Sie die 3-zeilige Anzeige nur 15 Pfennig Einschreibgebühr.

1 **Herren-Fahrrad** f. 15 M, 1 Bettstelle mit Strohsack und Unterbett f. 18 M zu verkaufen.
5923 **Helenenstr. 24, 3 l.**

Gebr. **Kinderwagen** z. verk.
5925 **Oranienstr. 22, Gth. p.**

70 wurzelechte **Johannisbeersträuche,** 30 Stachelb., 3 hochst. Apfelb., 1 Birnpyramide, 150 Bohnenst. weg. Aufgabe des Gartens bill. zu verk. Näh. Sonntags von 9—12 Uhr Idsteinerstraße 16 (Garten). 5920

2 Drahtbetten m. neuen Matratzen, sowie ein **Vertiko** billig zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstraße 59, p. lks. 19623

Weißer **Sitz- u. Liegewagen** sehr gut erh. m. Gummireifen preisw. z. vk. Adlerstr. 52, 2. (1364

Automat, 4 Einwürfe, Steuer jährl. 1 Mk. f. ⅓ Preis zu vk. Dambachtal 1. (5950

Neue Federrolle, 30 Ztr. Tragkraft zu verk. Helenenstr. 12. (5885

Kaufgesuche.

Ausgekämmte Haare kauft Friseurgesch. Sedanpl. 9. 5936

Roßkastanien 5919
kauft W. Schaus, Sedanstr. 3.

Kapitalien.

300 000 Mk. (18927 auch geteilt — auf 1. Hypothek zu vergeben. **Kirchgasse 5,** Bureau.

Beamtendarlehn ohne Bürgschaft, 6% Zinsen, vorschußfrei. Postlagernd **„Hella", Berlin W. 30.** 5935

Wer Geld, 4—6 % braucht, auf Schuldsch., Wechsel, der schreibe sofort. 5 Jahr. rückzahlbar, reell, diskret. Zahlr. Dankschr. **J. Stusche, Berlin 763,** Dennewitzstr. 32. F 152

Bar Geld reell, diskret u. schnell verleiht an jedermann, mäß. Zinsen. Glänzende Dankschreiben. Provision v. Darlehn. C. Gründler, Berlin W. 8, Friedrichstr. 196. Handelsg. eingetr. F 137

Hypothek i. j. Höhe geg. bill. Zinsf. sowie Darlehen auf Schuldsch., Wechsel, Möbel usw. besorgt die **Agentur Heiler,** Röderstraße 32, 3. 5928

Unterricht.

Institut Bein.
Rheinstraße **103** Telefon 3080.
Handels-, Schreib- u. Sprachlehr-Anstalt
Beginn neuer 4 und 6 Monats-Vollkurse: **1. und 6. Sept.** Der 7. Monat ist frei. Einzelfächer (Tages- u. Abend-Unterricht) Beginn täglich. Anschliess.: **honorarfreie,** dauernde Fortbildungskurse zweimal wöchentlich, deren Besuch allen seitherigen u. neuen Schülern immerwährend freisteht. Näh. in den Prospekten. Kostenloser Stellennachweis.
18892

Berlitz School 18872
Sprachlehrinst. für Erwachsene
Luisenstraße 7.

Institut Worbs,
staatl. konz. u. Aufs. d. Schulbeh., höh. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt, Vorbereitungsanst. auf alle Klass. u. Schul- oder Militär-Examina, bes. Einj. u. Abitur., a. f. Mädch.! Studienanst. f. Erwachs., a. Dam.! Arbeitsstund. bis Prima inkl.! Best. Erf. seit 15 J. b. Abit. inkl.! Priv.-Unt. i. all. Fäch., a. f. Ausl.! Nachhilfe-Kurse. — **Pension!**
Worbs. (5249
Privatschulleiter m. Oberlehrerz., **Luisenstr. 43** u. Schwalbacherstr.

Heiratsgesuche.

Heirat such. viele **Damen und Herren** jed. Stand. d. Fachzeitsch. **„Der Heirats-Vermittler", Frankfurt a. M.,** Braubachstr. 24. Einz. Probenummer in verschloß. Konvert ohne Firma nur geg. 50 Pfg. in Briefm. H 171

Ledige Herren, die sich rasch, reich u. glücklich z. verheiraten wünschen, wollen sich an **L. Schlesinger, Berlin 18,** wenden.
Viele hundert neuangemeldete **reiche Damen,** 19356

Verschiedenes.

Aeltere, lebensfrohe **Dame** sucht ebensolchen Anschl. aus guten Kreisen für Italien. Offert. unt. **Ne. 692** an die Expedition dieses Blattes. (5944

1½ Jahre altes **Kind** (Mädchen) in gute Hände zu vergeben. Off. u. **Mt. 683** a. d. Exp d. Bl. 5862

Kleine **Umzüge** werden gut und billig besorgt. (5907
Sedanstraße 10.

Achtung!
Zur Umzugszeit werden alle Tüncher u. Anstreicher-Arbeiten **billig** u. gewissenhaft ausgeführt. (5854
Wellritzstr. 47, Hth. Dach.

Damentuch
in preiswerten, reinwollenen Qualitäten, modern. Farben, eleganter Appretur, Muster kostenfr. liefert **Hermann Bewier. Sommerfeld** (Bez. Frankf. a. O.)
Z 36

Diskrete
Entbindung
und Pension, bei Hebamme **Frau K. Mondrion, Ww.,**
19556) Walramstr. 27, 1.

Hygienische
Bedarfsartikel. Neuest. Katal. m. Empf. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. fr. **E. Unger,** Gummiwarenfabrik Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.
B 58

Straußfedern-Manufaktur
Blanck
Friedrichstr. 29, 2. St.
gegenüber d. Hl. Geist-Hospiz.
Herbst-Neuheiten:
Straußfedern u. Boas. Paradiesvögel, Reiher, Flügel. 19067
Hutfaçons u. Besätze etc.
Pariser Nouveautés.
Detail zu Engrospreisen.

Modistin.
Hüte werden chic und modern **garniert.** Alte Sachen gern verwendet. 19512
Frau W. Konrad. Gneisenaustraße 18, II. r.

Groß Abnehmer
für
Brennholz
esucht. Angebote unt. **Nd. 691** n die Exped. d. Bl. (19609

Jung. kräft.
Masseur
ärztl. geprüft, empfiehlt sich den verehrl. Damen und Herren zur Ausführung (19358
sämtl. Massagen.
Näheres Frankenstraße 15, Laden.

Chronisch. Asthma
Hals, Lungenl., selbst Tuberkulose, starken Husten heilt nachweislich unt. Garantie **Apoth. J. Jekel, Glarus I.,** Schweiz. Brief 20 Pfg. (F. 170

Genehmigt für ganz Preußen.
Wiesbadener Lotterie
Ziehung 10. u. 11. November 1909
4059 Gewinne i. Gesamtwert v. M.
65500
Gewinnplan:
20000, 10000, 5000
usw. Die Gewinne bestehen aus vollwertigen Gold-, Silber- und Gebrauchsgegenständen.
Lose 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pf. extra.
Zu haben in allen Lose-Verkaufsstellen oder direkt durch General-Debits
Louis Hederich, Frankfurt a. M. u. Gust. Pferdle, Essen-Ruhr.
B. 17

Briefmarken-Sammler.
Gr. Auswahl inu. ausl. Marken. Preise weit unter Katalog. (l. 10 Cigarren-Geschäft Hellmundstr. 34.

Nutz- bringende Geflügelhaltung durch unser anerkannt best. Zuchtgeflügel und erprobt. Hilfsmittel. Katalog hierüber gratis. **Geflügelpark i. Auerbach** 575 (Hessen). H 19

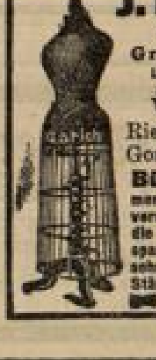
Kopfläuse,
Wanzen beseitigt **Diseret** à Fl. 50 Pf. Zu haben: 18860
C. Schirmer, Rheingau Drogerie, Medizinal-Drog. Sanitas, Mauritiusstraße 3.

Haararbeiten werden von ausgekämmtem Haar bill. angefertigt. **H. Rufa,** Friseur, Riehlstr. 15, 31. 5832

Ein sicherer **Rotanker** der Kranken, welche alles vergeblich versuchten, ist
*** Pastor Felke's ***
Heilweise. **Erfolge** weltbekannt. Sprechst. 3—6, Sonntags 10 bis 11 Uhr. **Nur Goldgasse 1.** Atteste z. D. 5638

Patentanwalt Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung.

Gioth's gemahlene Kernseife wäscht am besten

J. H. Garich

Büsten-Fabrik
Gr.-Lichterfelde
Lager u. Alleinverkauf zu Fabrikpreisen in:
Wiesbaden
Riedstr 13 bei Fr. A. Gomoll a. d. Waldstr.
Büsten in allen Formen und Grössen, sowie verstellbare u. nach Maass, die das Anprobieren ersparen. Wie nebenstehend schon v. 7.— M an; ohne Ständer von 1.50 M an.
Katalog gratis.
18870

Gutschein.

Ausschneiden!

(Rückseite genau lesen!)

Als Gutschein nur gültig wenn:

Name und Wohnung

____

des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ist.

Bitte wenden.

Zum Umzug!

Möbel auf Teilzahlung

sollte ein jeder immer nur dort kaufen, wo ihm Bedingungen gestellt werden, die nicht über seine Kräfte gehen.

Bei mir
findet der Käufer die denkbar grösste Kulanz, allen erfüllbaren Wünschen wird Rechnung getragen. Darum achten Sie auf Adresse:

J. Wolf
Wiesbaden Friedrichstrasse 33.

Möbel
Einrichtung für 100 M. Anzahlung 8 M.
Einricht. f. 150 M. Anzahlung 10 M.
Einricht. f. 200 M. Anz. 16 M.
Einrichtung für 300 M.
Anzahlung 25 M.
Abzahlung
1 bis 2
M.

Bei mir
bestimmt jeder Käufer die Teilzahlung selbst. Die Geschäfts-Prinzipien:
„Nur gute, solide Ware, Kreditgewährung an jedermann ohne Ausnahme, durchaus mässige Preise" sollten jeden veranlassen, seine Einkäufe einzig bei untenstehender Firma zu machen.

J. Wolf
Wiesbaden Friedrichstrasse 33.

18783

Ich biete Vorteile!

Berliner Spezial-
Neu-Wäscherei
für sämtliche Herren- u. Damenwäsche
Joh. Biel
Bertramstr. 9. — Tel. 3330.
Erstes Spezial-Geschäft am Platze.

19435

Hauptbureau: **Nikolasstrasse 5.**

Lagerhaus für **Möbel** und **Hausrat etc.**

Wiesbadener Möbelheim

Lagerhaus f. **Reisegepäck** und **Güter** aller Art.

Modern eingerichtet, feuerfest u. sicher! **Denkbar beste, billige u. sachgemässe Aufbewahrung** von **grössten wie kleinsten Quantitäten auf kurze wie lange Zeit.**

Ausser den **allgemeinen Lagerräumen** sind vorhanden:
Lagerräume nach Würfelsystem (getrennte Abteile).
Sicherheitskammern (mit Türen versehene Kammern) **vom Mieter selbst verschlossen.**
Tresorraum (Panzertüren) **mit eisernen Schränken unter Verschluss der Mieter.**
Kostenanschläge, Prospekte und Bedingungen gratis und franko.

Neu eingerichteter Verkaufs-Raum im Möbelheim
für freihändigen Verkauf u. Auktion v. gebrauchten Möbeln, Hausrat aller Art, Bildern, Instrumenten etc. etc.
Haltestelle der Elektrischen Ringkirche—Infanteriekaserne.
Geöffnet Werktags v. 9—12 Uhr u. 2—5 Uhr. Man verlange Prospekte u. Bedingungen vom Hauptbureau.

Spedition, Möbeltransport, Verpackung und Lagerung.

13798

RUHRKOKS!

Für Centralheizungen
empfehlen wir
unsere altbewährten, unübertroffenen Marken

Ia. Ruhrbrechkoks I u. II
an der Kokerei mit der Maschine in gleichmässige Körnungen gebrochen und abgesiebt von 60/100, 60/90, 55/90, 50/80, 40/70, 40/60, 30/55, 30/50 mm

Consolidation, Centrum, Harpener Bergbau A.-G., Gelsenkirchener Bergwerks A.-G., Friedrich Ernestine, Mathias Stinnes, Victoria Mathias, Carolus Magnus, Luise Tiefbau, Dannenbaum, Viktor, Westhausen, Prosper, Hibernia.

Ia. Ruhrsiebbrechkoks I u. II
55/90, 40/70, und 30/50 mm von Stinnes'schen Werken und Kokereien der Bergwerks-A.-G. Hibernia.

Ferner für irische Oefen
Consolid. Brechkoks III
20/40 mm.
Lager am Bahnhof
Dotzheim
mit elektrisch. Verlade- und Siebanlagen.

K·V·G m.b.H.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m.b.H.
Hauptkontor
Bahnhofstrasse 2.
Telefon
Nr. 545 u. 775.

Faß-Niederlage Wiesbaden
Tel. 4359. Inh. **A. Blum.** **Bleichstr. 21.**
Offeriere weingrüne 1/4, 1/2, 1/1 und Doppelstück, rund und oval, sowie kleinere Gebinde jeder Art zu **billigen Preisen.**
19497
A. Blum.

Jeder **Abonnent**, der bei Abgabe dieses Gutscheines
eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.
in bar oder in Briefmarken entrichtet, hat das Recht, in unserer Hauptgeschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen **eine Gratis-Anzeige** in Größe von

3 Zeilen

in den Rubriken: **„zu vermieten" — „Mietgesuche" — „zu verkaufen" — „Kaufgesuche" — „Stellen finden" — „Stellen suchen"** — zu inserieren. Durch entsprechende Nachzahlung kann selbstverständlich dieser Gutschein auch für größere Anzeigen in **den vorausgeführten Rubriken** verwendet werden.

Für **Geschäfts-** und andere **Anzeigen, die nicht unter vorstehende Rubriken fallen,** kommt dieser Gutschein nicht in Anrechnung.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

(Bitte recht deutlich schreiben.)

13999

"Johannis"
„König der Tafelwässer."

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend: **Fritz Hack.** Riehlstrasse 15a. Tel. 6633.

18845

Verein der Künstler und Kunstfreunde Wiesbaden E. V.

I.

Im kommenden Halbjahr wird der Verein seinen Mitgliedern für ihren Jahresbeitrag folgende

Neun Konzerte

bieten:

1. **Donnerstag, den 14. Oktober 1909:**
Das Böhmische Streich-Quartett
der Herren **Carl Hoffmann, Joseph Suk, Georg Herold** und Professor **Hans Wihan.**

2. **Donnerstag, den 28. Oktober 1909:**
Frau **Maria Avani-Carreras** Klavier
Herr Königl. Kammersänger **van Hulst** (Bariton).

3. **Dienstag, den 23. November 1909:**
Das Klingler-Quartett
der Herren **Karl Klingler, Joseph Rywkind, Fridolin Klingler** und **Arthur Williams** unter Zuziehung des Herrn **Fritz Rückward** (Berlin) [2. Bratsche]
Streichquintett C-dur . . . . . Beethoven
Streichquartett F-dur . . . . . Schumann
Streichquintett G-dur . . . . . Brahms.

4. **Dienstag, den 30. November 1909:**
Frl. **Ellen Beck** (Gesang)
Herr **Frédéric Lamond** (Klavier).

5. **Dienstag, den 4. Januar 1910:**
Das Brüsseler Streich-Quartett
der Herren **Franz Schörg, Paul Miry, Hans Daucher** und **Jacques Gailard.**

6. **Donnerstag, den 13. Januar 1910:**
Die Herren Professoren **Henri Marteau** (Violine), **Hugo Becker** (Violoncell) und **Ernst v. Dohnanyi** (Klavier).

7. **Donnerstag, den 3. Februar 1910:**
Liederabend von Miss **Susan Metcalfe.**

8. **Montag, den 21. Februar 1910:**
Das Gürzenich-Streich-Quartett
und die ersten Bläser des Gürzenich-Orchesters werden vortragen:
Septett von Beethoven
Octett von Schubert.
Dazwischen wird Frl **Birgitt Engell,** Königl. Opernsängerin hier, Lieder von Beethoven und Schubert singen.

9. **Montag, den 14. März 1910:**
Herr **Efrem Zimbalist** (Violine)
Herr Professor **Franz Mannstaedt** (Klavier).

II.

An **19., 20., 26.** und **27. November** wird Herr Geheimrat Professor **Dr. Henry Thode** aus Heidelberg über
„Die Entstehung und das Ideal der frühmittelalterlichen Skulptur"
unter Vorführung von Lichtbildern sprechen.

III.

In der Woche vom **11. bis 17. April 1910** werden vom
Klingler-Quartett
sämtliche Streichquartette Beethovens aufgeführt werden.

Die Reihenfolge der Aufführungen ist wie folgt bestimmt:

1. Abend: **Montag, den 11. April**
F-dur op. 18, Nr. 1 (1799)
E-moll op. 59 Nr. 2 (1806)
Es-dur op. 127 (1824—1825).

2. Abend: **Dienstag, den 12. April**
D-dur op. 18 Nr. 3 (1798)
C-dur op. 59 Nr. 3 (1806)
B-dur op. 130 (1825).

3. Abend: **Mittwoch, den 13. April**
C-moll op. 18 Nr. 4 (um 1800)
G-dur op. 18 Nr. 2 (1799)
F-moll op. 95 (1810)
F-dur op. 135 (1826).

4. Abend: **Freitag, den 15. April**
B-dur op. 18 Nr. 6 (1799—1800)
F-dur op. 59 Nr. 1 (1806)
A-moll op. 132 (1824—1825).

5. Abend: **Sonnabend, den 16. April**
A-dur op. 18 Nr. 5 (1799)
Es-dur op. 74 (1809)
Cis-moll op. 131 (1825—1826).

In der Buchhandlung von **Moritz & Münzel** (Wilhelmstrasse 52) wird über **die Eintrittsbedingungen bereitwilligst Auskunft erteilt.** Dort sind auch die Satzung des Vereins, der Jahresbericht, sowie das Rundschreiben an die Mitglieder einzusehen.

Anmeldungen zur Mitgliedschaft sind am zweckmässigsten an den mitunterzeichneten Vereinsdirektor zu richten.

Wiesbaden, Mitte September 1909.

Der Vorstand:

Vereinsdirektor: Justizrat Dr. jur. **Arthur Fleischer,** Rechtsanwalt und Notar, Oranienstrasse 13, p.
Stellvertreter: Dr. jur. **Walther Hardtmuth,** Amtsgerichtsrat, Idsteinerstrasse 1.
Künstlerischer Leiter: Königl. Kapellmeister Professor **Franz Mannstaedt,** Adelheidstrasse 66.
(Präsidium)
Dr. jur. **Emil Brück,** Gerichtsassessor, Eltville.
Wilhelm Gecks, Verlagsbuchhändler, Wiesbaden, Marktplatz 5, III.
Christian Glaser, Kaufmann, Wiesbaden, Heinrichsberg 4.
Kuno Knotte, Kgl. Kammermusiker a. D., Wiesbaden, Moritzstrasse 14, II.
Bernhard Liebmann, Bankier, Wiesbaden, Nerotal 10 (Schatzmeister).
Dr. jur. **Adolf Müller,** Kgl. Staatsanwaltschaftsrat, Wiesbaden, Schiersteinerstrasse 12.
Dr. jur. **Ernst Scholz,** Stadtkämmerer, Wiesbaden, Rheinstrasse 80 (Schriftführer).
Heinrich Schwarz, Kgl. Landgerichtsrat, Wiesbaden, Alwinenstrasse 8a.
Dr. med. **Karl Walther,** Arzt, Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 3 (19507

Rhein-Weine.

Ich empfehle als besonders preiswerte Marken unter Garantie für Jahrgang und Ursprungsort: 18850

1908er Ingelheimer (weiß) p. Fl. 0.70
1903er Frauensteiner Marschall 1.—
1904er Wickerer 1.10
ohne Glas

1901er Hochheimer Stein (v. Aschrott) p. Fl. 1.20
1907er Niersteiner Oelberg 1.50
ohne Glas

Bei Bezügen von 14 Flaschen ab gewähre ich 5% Rabatt.

FRIEDR. MARBURG
Tel. 2069. Neugasse 1a Gegr. 1852

Evangelischer Arbeiterverein Wiesbaden.

Sonntag, den 19. d. Mts., findet unser

XII. Stiftungsfest

statt. Morgens 10 Uhr: **Festgottesdienst** in der Bergkirche, unter Mitwirkung unseres gemischten Chores. Leitung: Herr Musiklehrer **Heinze.** Die Festpredigt hat gütigst Herr Pfarrer **Dr. Förster** aus Frankfurt a. M., übernommen.

Nachfeier abends 7.30 Uhr

in der **Turnhalle, Hellmundstraße,** bestehend in **Konzert mit darauffolgendem Balle.** Ihre gütige Mitwirkung haben zugesagt: Professor **Dr. Merbach** (Festrede), **Willy Egenolf** (Cello), **Jean Heinze** (Cornet a Piston) und **Julius Fuchs.**

Unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder, sowie Freunde und Gönner sind höfl. eingeladen. 19338

Der Vorstand. J. A.: **H. Treisbach.**

Cäcilien-Verein
(E. V.)

Für den **Winter 1909/1910** ist die Aufführung folgender Werke beschlossen worden:

am **15. November 1909 „Samson"**
Oratorium von G. F. Haendel,

am **17. Januar 1910 „Das verlorene Paradies"**
Oratorium von Enrico Bossi,

am **25. März 1910** (Karfreitag) **„Nun ist das Heil"**
„Magnificat"
Kantaten von Joh. Seb. Bach,
„Ein deutsches Reqiem"
von Joh. Brahms.

Die erste Probe findet am **21. September cr.** in der Aula des Städt. Reform-Realgymnasiums (Oranienstrasse) statt.

Musikfreudige und sangeskundige Damen und Herren wollen sich zwecks Aufnahme in den Verein an die Herren Vorstandsmitglieder Gerichtsassessor **Dr. Schaffner,** Schriftführer, Luxemburgplatz 5, oder Buchhändler **J. Moritz,** in Fa. Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 52, wenden, welche zu weiterer Auskunft, sowie Abgabe des eingehenden Berichtes über das verflossene 61. Vereinsjahr auf Wunsch gern bereit sind. 19600

Rhein- u. Taunus-Klub Wiesbaden E. V.

Sonntag, den 19. September 1909, nachmittags 3 Uhr:

Einweihung des Aussichtsturms
auf der
Hallgarter Zange.

Abfahrt: Wiesbaden 12,27 mit Sonntagskarte nach Hattenheim.
19438) **Der Vorstand.**

Christlicher Arbeiter-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 19. September 1909:

19. Stiftungsfest.

Vormittags 10 Uhr: Festgottesdienst in der Ringkirche unter Mitwirkung des Sängerchores. Festprediger Herr Pfarrer Hofmann.
Nachmittags 4 Uhr: Nachfeier in der Männer-Turnhalle Platterstr.

Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.
19639 **Der Vorstand.**

Bäckergehilfen-Verein Wiesbaden
gegr. 1882
(Mitglied des Deutschen Bäcker- u. Konditorbundes, Sitz: Berlin)

hält am **Sonntag, den 19. Sept.,** sein diesjähriges

Rekruten-Abschieds-Kränzchen

auf der **„Alten Adolfshöhe",** bei Herrn **Pauly** ab. Das. findet bei gutbesetztem Orchester vom Wiesbadener Musikverein

Tanzbelustigung

statt. Auch für eine reichhaltige **Tombola** ist bestens gesorgt.

Freunde u. Gönner des Vereins sind hierzu höflichst eingeladen.

Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei.**
5929 **Der Vorstand.**

Scharr'scher Männerchor.

Sonntag, den 19. September 1909:

Ausflug

nach **Erbenheim** (Saalbau Frankfurter Hof, Mitglied Eichermann)
Hierzu ladet die Mitglieder und Freunde des Vereins ein
9617 **Der Vorstand.**

Münchener Hof,
Hochstätte 14. (19047

Vereinssälchen
noch einige Abende frei.

Uhren

reponiert fachmännisch gut und billig 18877
Fr. Seelbach, Uhrmacher,
32 Kirchgasse 32.

Schöner Teint

ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** ist der Wunsch aller Damen. Alles dies erzeugt die allein **echte**

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul,** à St. 50 Pf., bei: Kronen-Apotheke, Viktoria-Apotheke, Hof-Apotheke, Bismarck-Apotheke, Wilh. Machenheimer, Otto Lilie, C. Portzehl, C. W. Poths Nachf., Ernst Kocks, Rob. Sauter, Chr. Tauber, Jakob Minor, O. F. Altstätter Wwe., Fr. Bernstein, Ferd. Alexi, Rich. Seyb, Ad. Gaertner, H. Roos Nachf., Th. Rumpf, Ed. Brecher, Carl Dremel, Osc. Metzler, Reinhard Goettel, Drogerie C. Brodt. (18810

Gärtner-Verein „Hedera"
gegr. 1882.

Zu unserem am **Sonntag, den 19. September 1909, abends präzis 7½ Uhr,** im festlich dekorierten Saale des **kath. Gesellenhauses,** Dotzheimerstraße 24, stattfindenden

27. Stiftungsfeste

bestehend in **Konzert, lebenden Bildern** und **Ball,** verbunden mit **großer Binderei-Ausstellung, Prämierung,** nebst **großer Pflanzen-Verlosung,** erlauben wir uns alle Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einzuladen. (5921

Der Vorstand.

Von heute an empfehle ich wieder täglich meine prima
Frankfurter-, Wiener-, u. Knack-Würstchen
sowie **ff. Aufschnitt und frische Wurst**
(Ochsenfleisch, frisch gehackt, à Pfd. 1 Mk.)
Heinrich Beck,
19640 **Ecke York- und Scharnhorststraße.**

Brennholz, Kohlen u. Briketts

sowie **Zechenkoks** für Centralheizungen,

Anthracitkohlen
Eiform-Briketts } für Dauerbrandöfen,
Union-Briketts, beste Sorte.
Buchen- u. Kiefern-Scheitholz,
auch geschnitten und gespalten,

Kiefernes Anzündeholz per Zentner Mk. **2.20,**
grobgespalt. Abfallholz per Zentner Mk. **1.20,**
liefert prompt frei Haus

W. Gail Wwe.,

Biebrich a. Rh. und **Wiesbaden,** Bahnhofstrasse 4.
Fernspr. Nr. 13. Fernsprecher 84. [19375

Pferde-Verkauf.

Ein großer Transport **erstkl. belg. Arbeitspferde** schweren und leichteren Schlages ist eingetroffen, empfehle dieselben unter weitgehendster Garantie zu den billigsten Preisen.

Joseph Blumenthal
Pferdehandlung
Schwalbacherstr. 21.
Telephon 2378. (5952

Ärztliche Anzeigen

Dr. Georg Knauer
Spezialarzt für Hautkranke
wohnt jetzt
Wilhelmstrasse 4. 19551

Von der Reise zurück
Dr. Probeck
Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden
Wiesbaden, Rheinstrasse 88. 19577
Sprechstunden: Wochentags 2—½4 Uhr, Sonntags 11—1 Uhr.

Von der Reise zurück:
Dr. med. Vigener. 5888

Schiersteiner Kirchweihe 1909 am 19., 20. u. 26. September.

Wein- und Garten-Restaurant „Rheingauer Hof“

(Chr. Georg Wwe.)

In den Sälen: **Grosser Festball** (Militärkapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff Nr. 80).

Eingänge: **Bahnhofstrasse und Wilhelmstrasse.**

19593

Ausstellung Wiesbaden 1909

Schluss am 4. Oktober.

:: Täglich zwei Militär-Konzerte. ::
Illuminationen. .·. .·. Leuchtfontäne.
Festliche Veranstaltungen.
Vergnügungspark mit vielen Attraktionen.

Geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends.

Sonntag, 19. September: **Billiger Volkstag.**
Dienstag, 21. September: **Illuminationsabend** Im Hauptrestaurant: Benefiz der Hamburger Sänger.
Donnerstag, 23. September: Geselliger Abend im Hauptrestaurant.
Freitag, 24. September: **Solisten- u. Operetten-Abend.** Nass. Feld-Art.-Regt., Oranien.
Samstag, 25. September: **Volkstag** (30 Pf.) **Ball** im Haupt-Restaurant, Aufführung Ungarischer Tänze durch Tanzlehrer J. Bier und Frau.
Sonntag, 26. Sept.: **Billiger Sonntag.** Nachmittags ½6 Uhr **Luftballon-Aufstieg** des Fräulein Kätchen Paulus-Frankfurt a. M.

Vom 19. bis 23. September: **Ausstellung für Obst und Gemüse-Verwertung.**
Vom 25. bis 30. Sept.: **Grosse Herbst-Ausstellung.**

Näheres siehe Anschlag an den Säulen.

NB. Sämtliche Veranstaltungen im Freien finden nur bei günstiger Witterung statt. 18815

Unsere diesjährige

Grosse Herbst-Ausstellung

(Blumen, Pflanzen und Obst)

findet vom **15.—25. Sept. d. J.** in unserem Etablissement

Parkstrasse 45 (bei den Kuranlagen)

statt. **Besichtigung jederzeit.** (Sonntag von 1 Uhr ab geschlossen. **Eintritt frei!** 19599

A. Weber & Co.,
G. m. b. H.
Wiesbaden.

Bunte Abende im Friedrichshof.

Jeden Abend ab 8 Uhr:

Auftreten des Oppermann'schen humoristischen Ensembles.

Morgen Sonntag 6 Uhr Anfang.

Es ladet freundlichst ein
18823 **K. Marahrens.**

Wiesbadener Hof

Hotel-Restaurant

Moritzstrasse 6. **Moritzstrasse 6.**

Täglich: Erstklassiges Künstler-Konzert.

Mainzer Aktien, Münchener und Pilsener-Biere.
Vorzügliche Küche.
Nachmittags und abends: 18852
Kaffee und frisches Gebäck.

Süsser

Apfelmost

täglich frisch gekeltert. 19069

Obstweinkelterei Blücherstraße 24

Telephon 1914 **Fr. Henrich** Telephon 1914

Schiersteiner Kirchweihe

am 19., 20. u. 26. Sept. 1909.

Nassauer Hof

Endstation der Elektrischen Bahn.

In den unteren Lokalitäten: **Konzert** der ital. Sänger- und Tänzer-Truppe **„Savoya“**, z. Z. engagiert in der **„Ila“** zu Frankfurt.

In den oberen Räumen: **„Tanz“.** **Ab 11 Uhr: Frühschoppen-Konzert.**

Restauration in bekannter Güte.

Aussergewöhnlich schöne, erstklassige **Enten, Gänse** und **Hähne preiswert.** 19596

Paul Maxheimer.

Kirchweihe Schierstein.

Restaurant „Zum Gambrinus“,

Lehrstraße 21. **Direkt neben der Post.**

Während der Kirchweihtage:

Humorist. Konzert.

Auftreten des **kleinsten, jüngsten** und **drolligsten** Grotesk-Komikers Ernst Graß, genannt **„Rudige Berliner Range“.**
Es ladet freundlichst ein 19617

Wilhelm Schlosser.

Während der Kirchweihe

empfehle ich meine

Straußwirtschaft.

Verzapfe prima 1907er Wein eigenen Wachstums.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Ludwig Schäfer, Schierstein,
Bahnhofstraße 10. 19595

Schierstein.

Gasthaus „Zum Vater Rhein“

Ecke Wiesbadener- und Lehrstraße.

Empfehle mein Gasthaus den Besuchern des **Kirchweihfestes.**
Gute Speisen und Getränke bei **mäßigen Preisen.**

19598 **Karl Sommer.**

Weinhaus „Rheinfels“

Schierstein am Rhein.

Direkt am Hafen mit herrlicher Aussicht auf den Rhein. — Schöner Garten, Terrasse, gemütliche Weinstuben. — Prima Rheingauer-, speziell Schiersteiner-, Mosel-, Bordeaux- und Schaumweine. Vorzügliche Küche. Spezialität: **Rheinfische.** Café.

Telephon Nr. 266. — Amt Biebrich. 19594

Wilh. Horcher, Weingutsbesitzer.

Kirchweihe Schierstein

Restauration „Zum Lindenbrunnen“

verbunden mit **Schweinemetzgerei.**

Für gute **Speisen und Getränke** ist bestens Sorge getragen. 19638

Ringfreies Bier zum alten Preis.

Zur Schiersteiner Kirchweihe

ist auf dem altbekannten

Jurplatz an der Bahnhofstraße

für **Belustigung** des Publikum wieder bestens Sorge getragen. Hauptsächlich ist zu bemerken, daß sich auf diesem Platze nur

hochelegante Geschäfte

befinden, darunter **Auto-Korso, Venetianische Gondelschaukel,** sowie das bekannte **Ellersche Etagen-Karussell.** Auf dem Platze hat außerdem die altbewährte **Konditorei von G. Hanss, Mainz** Aufstellung gefunden.
Zu zahlreichem Besuche laden ein 19624

Die Besitzer.

Restaurant Friedrichshalle

Mainzerstraße 116, vis-à-vis der Germania-Brauerei.

Haltestelle der Elektrischen Wiesbaden—Mainz (Linie 6).

Jeden Sonntag: 18844

Große Tanzmusik

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Ende 12 Uhr

Es ladet freundlichst ein **Wilh. Hofmann,** Tel. 3166.

Biebrich, Rheinischer Hof.

Sonntag: Grosse Tanzmusik

wozu freundlichst einladet **August Böß.** 5002

Gasthaus u. Saalbau z. Bären, Bierstadt.

Neuerbauter, 1000 Personen fassender Saal. ff. Tanzfläche. — Separates Sälchen mit Piano für Gesellschaften.

Goldene Medaille!

Jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Prima Speisen und Getränke.

Telephon 3770. **Karl Friedrich,** Besitzer. Telephon 3770

Bierstadt, Saal zum Adler.

Neu renoviert, größter und schönster Saal am Platze.

Jeden Sonntag ab 4 Uhr anfangend: Große Tanzmusik.

Spiegelglatte Tanzfläche. Speisen und **Getränke** in bekannter Güte. **Eigene Apfelwein-Kelterei.** 156

Es ladet freundlichst ein J. A.: **Ludwig W. Brühl.**

Bier's

Tanz-Lehrinstitut

Adelheidstrasse 73. Telephon 3442

Unsere diesjährigen **Tanzkurse** (Gymnasiasten-, akademische und Privatkurse) verbunden mit kallisthenischen Uebungen (Anmuts- und Schönheitslehre) beginnen wieder Mitte Oktober.

Erteilung von Privateinzelunterricht, auch für einzelne Tänze jederzeit. 5595

Der Unterricht findet in unserem eigenen Unterrichtssaal im Hause der **„Loge Plato“,** Friedrichstr. 27 statt.

Gefl. weitere Anmeldungen erbeten **Adelheidstraß 73.**

Julius Bier u. Frau.

Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- u. Kunsttänze Tanzlehrer an Höh. Schulen u. Pensionaten.

Meine Tanzkurse,

in welchen auch die neuesten Tänze einstudiert werden, beginnen **Mitte Oktober.**

Die Unterrichtsstunden finden im Saale des **Konservatoriums, Rheinstr. 54,** statt.

Privat- u. Einzel-Unterricht

können sofort aufgenommen werden.

Gefl. Anmeldungen werden in meiner Wohnung, **Rheinstrasse 36** gern entgegengenommen.

Adolf Donecker, Lehrer für Gesellschafts- u. Kunsttänze.

19499 Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

COGNAC

Eichel *Marke*

H. Josef **Peters** & Co., **Nachfolger,**

nur echt von

18885 **Köln.**

1/1 Fl. Mk. **1.75** bis **6.00** 1/2 Fl. Mk. **1.00** bis **3.20**

Niederlagen durch Schilder mit Preis kenntlich.

19361

Grösste Leistungsfähigkeit durch direkten Verkauf eigener Fabrikate.

Reichhaltigste Auswahl
modernster und elegantester Stiefel in den populärsten Preislagen

7.50 8.50 10.50 12.50

Herbst-Neuheiten.

Verkaufshaus Wiesbaden: **nur Marktstr. 10,** am Schlossplatz, Fernspr. 4336.

Conrad Tack & Cie.

18790

Todes-Anzeige.

Gestern verschied nach schwerem Leiden in der Universitäts-Klinik zu Heidelberg, wo er Genesung erhoffte, unser hochverdienter

Direktor

Herr Valentin Heger.

Seit 36 Jahren gehörte er dem Verbande unseres Geschäftes an. Die Pflichttreue, von der sein ganzes Leben allezeit erfüllt war, hat er auch in reichstem Masse unserem Unternehmen gewidmet bis zur Stunde, in der er abgerufen wurde. Wir verdanken seinem Wirken bei uns Vieles, das uns unvergesslich bleiben wird. Ein ehrendes Andenken ist ihm bei uns allezeit gewahrt.

Mainz, den 17. September 1909.

Aufsichtsrat, Direktion und Beamte der Mainzer Aktien-Bierbrauerei.

19641

Anzündeholz,
ein gespalten, per Ztr. Mk. 2.20
Brennholz,
per Ztr. Mk. 1.30
liefert frei Haus 18819
Heh. Biemer,
Dampfschreinerei,
Dotzheimerstraße 96.
Tel. 766 Tel 766

Kindersargschachtel
in allen Größen stets zu haben bei
Karl Wittich, Korb- Holz- und Bürstenwaren,
Emserstraße 2. Tel. 3531. Ecke Schwalbacherstr.

Fracks u. Gehröcke
z. verleihen b. Riegler, Herrenschneider, Marktstr. 10, Hotel grüner Wald. 18986

Grab-Einfassungen u. Grabsteine
aus Granit u. Sandstein
liefert prompt und sauber zu ermässigten Preisen
Max Müller, Bildhauer
Platterstrasse 67. 19588

Amtliche Anzeigen.

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß der am 26. Dezember 1908 in Berlin, Potsdamerstraße 28, verstorbenen Rentiere **Eleonore Marianne Jankoloff**, geborenen **Raabe** (auch genannt **Anna Hildegard Raab**), zuletzt gewesen auch in Wiesbaden, Elisabethenstraße 10, ist heute am 3. September 1909, mittags 12 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.

Der Kaufmann Wilhelm Schultze, Berlin W. 35, am Karlsbad 14, ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 10. Oktober 1909 bei dem Gericht anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den **21. September 1909, vormittags 11½ Uhr,** und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den **26. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gerichte in Schöneberg, Gemeindestraße Nr. 66/67, II Tr., Zimmer 58, Termin anberaumt. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis 20. September 1909.

Der Gerichtsschreiber 19642
des Kgl. Amtsgerichts Berlin-Schöneberg Abt. 9.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Wiesbaden belegenen, im Grundbuche von Wiesbaden-Innen

Band 225, Blatt Nr. 3380

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Tünchermeister **Karl Baum** und **Katharina** geborene **Baldering** zu **Dotzheim,** als Gesamtgut eingetragene Grundstücke

1) Kartenblatt	64	Parzelle Nr. 1280	115	Acker Walluferstr.
2) „	64	„ Nr. 1430	79	
3) „	64	„ Nr. 1431	79	
		Straße Walluferstraße		

zusammen 2 ar 01 qm groß

am 26. November 1909, vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 60 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 2. September 1909 in das Grundbuch eingetragen. 19625

Wiesbaden, den 13. September 1909.

Königliches Amtsgericht Abt. 9.

Obst-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 20. d. Mts., versteigere ich im Auftrage des Herrn **Wilh. Ritzel** aus **Bierstadt** die Kreszenz

von ca. 300 Aepfel- u. Birnbäumen

öffentlich meistbietend an Ort und Stelle.

Beginn: **Nachmittags 2,30 Uhr** Ecke Wiesbadenerstraße und Bierstadterstraße.

Bierstadt, den 17. Sept. 1909. 5933

Der Bürgermeister: **Hofmann.**

Verpachtung von Domänen-Grundstücken.

Die am Schlusse des Jahres 1909 pachtfrei werdenden, in den nachbenannten Distrikten gelegenen **Domänengrundstücke** hiesiger Gemarkung im Flächengehalte von 19 ha bestehend in 71 Parzellen, werden

Donnerstag, den 23. September 1909

auf die **Dauer von 12 Jahren an Ort und Stelle verpachtet,** und zwar:

vormittags 8 Uhr beginnend.

Zusammenkunft Mainzerlandstraße gegenüber dem Schlachthaus; Distrikt Hasengarten, Schwarzenberg, Unter Schwarzenberg, Hinter Hainbrück, Am Pflugsweg, Weidenborn, Zweibörn, Gerstengewann,

nachmittags 4 Uhr beginnend,

Zusammenkunft: Ecke der Walkmühl- und Lahnstraße Distrikt: Au. 19619

Wiesbaden, den 16. September 1909.

Königliches Domänen-Rentamt.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Auflösung eines Haushaltes versteigere ich am **Montag, den 20. September cr.,** Morgens 9.30 Uhr anfangend, in der Wohnung

Göbenstraße 21, part.,

nachverzeichnete, guterhaltene Mobiliargegenstände als:

3 kompl. nuß. Betten m. Roßhaarmatratzen, Kleiderschränke, 2 Waschkommoden, 2 Nachttische, nußb. Schreibsekretär, nußb. Spiegelschrank, nußb. Konsolschrank mit Spiegelaufsatz, od. Salontisch, Sofa, Tische aller Art, Regulateur, Nähmaschine, Bilder, Spiegel, Stühle, Vogelbauer, Panelbretter, Plumeaux, Kissen, Kulten, Linoleum, Gardinen, Portieren, Glas, Porzellan, große Partie verstellbare neue Gardineneisen und Fensterpuffer, kompl. Kücheneinrichtung, Küchen- und Kochgeschirr und dergleichen mehr,

meistbietend gegen Barzahlung. 5951

Bernhard Rosenau, Auktionator und Taxator.
Telephon 6581. 3 Marktplatz 3. Telephon 6581.

Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 20. September, vormittags 9.30 Uhr u. nachmittags 2.30 Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Sterbefall und Auflösung des Haushaltes in meinem Versteigerungslokal Hochstättenstraße 16, folgendes Mobiliar als:

1 Schlafzimmer-Einrichtung hell nußb. bestehend aus 2 kompl. Betten, 2tür. Spiegelschrank, Waschtoilette, 2 Nachttische, 2 Handtuchhalter, 2 Stühle, 1 Wohnzimmer bestehend aus: 1 Vertiko, Trumeauspiegel, Sofa, Tische, Stühle, Serviertisch, Teppich, Sessel und 1 kompl. Küchen-Einrichtung.

Ferner im weiteren Auftrage:

6 versch. Betten, Vertiko, Kleider- u. Küchenschränke, 1 Sofa, 2 Stühle, einige Sofas, 1 schwarzer u. 1 nußb. Trumeauspiegel, Waschtische, Nachttische, 2 Lüster, 2 Maschinen für Schuhmacher, Tische, Stühle, 1 eis. Kinderbett, 1 Kinderwagen, 1 eichener u. 1 nußb. Ausziehtisch, Glas, Porzellan, Nippsachen und viele hier nicht benannte Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Tage der Versteigerung. 19149

Ludwig Heß, Auktionator und Taxator
Geschäftslokal: Hochstättenstraße 16.

Oeffentliche Aufforderung.

Die von uns auf die Namen:

Wilhelm Ponath unter Nr. 47514 mit M. 48.13 Einlage
Büchsenmacher Ponath unter Nr. 5287 mit M. 49.17

Einlage ausgestellten Sparkassenbücher sind abhanden gekommen.

Mit Bezug auf § 6 der in den Büchern abgedruckten Sparkassenordnung fordern wir die Inhaber der Bücher auf, sich mit denselben binnen einem Monat bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist die Bücher null und nichtig sind und aus denselben kein Anspruch gegen uns hergeleitet werden kann.

Wiesbaden, den 17. September 1909.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Hehner. Schleucher.

Veränderungen im Familienstand der Stadt Wiesbaden.

Geboren:

Am 13. Sept. dem Kaufmann Otto Hartmann e. T. Margarethe Charlotte Paula.

Am 7. Sept. dem Garagenbesitzer Emil Ruppert e. T. Katharina Elisabeth.

Am 10. Sept. dem Kaufmann Hermann Dähn e. T. Adolfine Helene.

Am 11. Sept. dem Taglöhner Gustav Hermann Heep e. S. Gustav Hermann.

Am 15. Sept. dem Schreiner Otto Lohmann e. T. Mina Margarethe.

Am 15. Sept. dem Kaufmann Ad. Schellenberg e. T. Mathilde Elise Margarethe.

Am 14. Sept. dem Oberkellner Gustav Schultes e. S. Hugo Kurt.

Am 15. Sept. dem Streckenarbeiter Balthasar Bruchhäuser e. S. Ferdinand Josef.

Am 13. Sept. dem Dachdecker Emil Schmidt e. T. Henriette Bertha Katharine.

Aufgeboten:

Am 16. September:

Schlossergehilfe Karl Reusch hier mit Friederike Volkmann hier.

Taglöhner Wilhelm Kober hier mit Gertrude Schult hier.

Taglöhner Karl Budy hier mit Luise Elisabeth Schmidt hier.

Leichenbestatter Johannes Paff hier mit Aloisia Götz hier.

Gerichtsschreiber-Aspirant Friedrich Wilhelm Pfeiffer in Schotten mit Emilie Weitz hier.

Sergeant Karl Ernst Rich. Fiebig in Mainz mit Margareta Barbara Ippach in Schalkhausen.

Bäckergehilfe Ernst Stulz mit Lina Brückel, beide hier.

Tünchermeister Friedrich Schürg hier mit Elisabeth Auguste Krieger in Biebrich.

Ingenieur Wolschack hier mit Anna Kunigunde Pickel in Nürnberg.

Unteroffizier Heinrich Kilp hier mit Berta Konrad in Kirn.

Bademeister Ludwig Reineck in Mannheim mit Auguste Beckmann in Eberstadt.

Am 17. September:

Kaufmann Ludwig Riehl hier und Elisabeth von Bahr hier.

Steindrucker Jakob Neumann hier und Sofie Maurer hier.

Bierbrauer Franz Gerschütz hier mit Anna Preß hier.

Portier Gregor Hämel in Biebrich mit Barbara Eugenia Schneider hier.

Kutscher Wilhelm Bücher hier mit Magdalene Werb hier.

Leutnant Hans Baehren hier mit Johanna Großmann hier.

Fleischermeister Friedrich Gustav Hähner in Kahla mit Lina Marthe Pfeifer in Kahla.

Eisenbahnwerkmeister Rich. Emil Paul Köppen in Ritzdorf mit Emilie Elsa Laurisch in Cottbus.

Gestorben:

Am 15. Sept. Ernst, Sohn des Fuhrmanns Ernst Schud, 4 Monate.

Am 16. Sept. Restaurateur Josef Geyer, 60 Jahre.

Am 16. Sept. Magistrats-Assistent Heinrich Maud, 89 Jahre.

Am 17. Sept. Landwirt Peter Dreßler, 61 Jahre.

Königliches Standesamt.

Schiersteiner Kirchweihe

am 19., 20. und 26. September 1909.

Saalbau Deutscher Kaiser

In dem neu umgebauten Saale — Eingänge Bahnhof- und Wilhelmstraße

Grosser Festball

Musik: Kapelle des Schiersteiner Musik-Vereins. Altbekannt renommierte Küche. – Prima Weine.

19697

Königl. Schauspiele

Wiesbaden.

Samstag, 18. September
Anfang 7 Uhr.
187. Vorstellung.
Der Waffenschmied.
Komische Oper in 3 Akten.
Musik von Albert Lortzing.
Anfang 7 Uhr.
Gewöhnliche Preise.
(Neueinrichtung für die hiesige Königliche Bühne).
Verwandlungs- u. Schlußmusik zum 3. Akt mit Verwendung Lortzing'scher Motive von Josef Schlar.
Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Tierarzt — Herr Schwegler.
Marie, seine Tochter, — Frl. Engell
Graf von Liebenau, Ritter, — Herr Geisse-Winkel.
Georg, sein Knappe, — Herr Henke
Adelhof, Ritter aus Schwaben, — Herr Erwin
Irmentraut, Marien's Erzieherin, — Frl. Schwartz.
Brenner, Gastwirt, Stadinger's Schwager, — Herr Spieß.
Ein Schmiedegeselle — Herr Berg
Schmiedegesellen. Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde. Knappen, Pagen. Kinder. (Ort der Handlung: Worms. Zeit: um 1500.)
Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 9¾ Uhr.
Gewöhnliche Preise.
Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.

—

Sonntag, den 19. September
188. Vorstellung.
Anfang 7 Uhr.
Erhöhte Preise.
Die Königin von Saba.
Oper in 4 Akten (nach einem Text von Mosenthal) von Carl Goldmark.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49.
Samstag, 18. September
abends 7 Uhr:
Tutzendkarten gültig.
Fünfzigerkarten gültig.
Neuheit! Neuheit!
„Ketten."
Drama in 4 Akten von Hermann Reichenbach.
Spielleitung: Ernst Bertram.
Abraham Sender-Lehmann — Georg Rücker
Lea Lehmann — Sofie Schenk
Sigmund Lehmann — Rudolf Bartak
Rahel — Selma Wuttke
Salomon — Theo Tachauer
Der Rabbi — Friedrich Degener
Urias Wolf — Karl Winter
Meyer — Max Ludwig
Oberst von Hartmann — Reinhold Hager
Major von Taun — Hermann Nesselträger
Hauptmann Vollmer — Karl Feistmantel
Oberleutnant Graf v. Sadeck — Walter Tautz
Oberleutnant Graf v. Löwenstein — Rud. Müttner-Schönau
Leutnant v. Frantzen — Kurt Keller-Nebri
Leutnant Engelbert — Willy Schäfer
Fähnrich Freiherr zur Egge — Karl Winter
Oberstabsarzt Dr. Thomsen — Rheinhold Hager
Stabsarzt Dr. Schau — Willy Schäfer
Lazarettgehülfe Müller — Willy Langer
Lazarettgehülfe Meyer 2 — Karl Feistmantel
Stadtrat Knochen — Ernst Bertram
Rechtsanwalt Berger — Friedrich Degener
Apotheker Panther — Max Ludwig
Oberlehrer Tams — Georg Albri
Friedrich, Kellner des Gasthofes „Zur Reichskrone" — Max Lipski
Mädchen bei Lehmann — Liddy Waldow
Das Stück spielt im 1. und 3. Akt in einer schlesischen Provinzstadt, im 2. und im 4. in einer Grenzgarnison. Zeit: Gegenwart.
Zwischen dem 1. und 2. Akt liegen 1¾ Jahre.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 6½ Uhr
Anfang 7 Uhr.
Ende 9½ Uhr.

—

Sonntag, den 19. September
Nachm. ½4 Uhr.
Halbe Preise. Halbe Preise.
Neu einstudiert.
Im Klubsessel.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Karl Roeßler und Ludwig Heller.

—

abends 7 Uhr:
Neuheit! Neuheit!
„Ketten."

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Direktion: Hans Wilhelmy.
Samstag, 18. September
abends 8.15 Uhr.
Volkstümliche Vorstellung bei kleinen Preisen:
Stadt und Land
oder „Der Viehhändler aus Oberösterreich."
Posse mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen v. Friedr. Kaiser.
von Hochfeld, Großhändler — Rudolf Bannewitz
Eulalia, seine Frau, — Lina Töldte.
Klotilde, seine Tochter, — Ella Wilhelmy
Sebastian Hochfeld, Viehhändler, — Hans Wilhelmy.
Apollonia, seine Frau, — Margar. Hamm.
Regina, seine Tochter, — Helene Valois.
von Wellenschlag, Bankier, — Arthur Rhode.
Robert, sein Sohn, — Heinrich Reeb.
von Hupfer, — Alfr. Heinrichs.
Haller, Hochfelds Kassierer, — Ludw. Joost.
Faustin, Bedienter, — Willy Wagler
Ein Kapellmeister, — Curt Röder.
Ort der Handlung: Wien.
Zeit: Gegenwart.
Aenderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.
Kassenöffnung 7.30 Uhr.
Anfang 8.15 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

—

Sonntag, den 19. September
nachmittags 4 Uhr, bei kleinen Preisen:
Der Glockenguß zu Breslau.
Historisches Schauspiel in 3 Akten (7 Bildern).
Kassenöffnung 3½ Uhr. — Anfang 4 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.

—

abends 8.15 Uhr.
Zum 11. Male:
Das Recht.
Schauspiel in 4 Aufzügen von Dr. Hermann Haas.
Spielleitung: Direktor Wilhelmy.
Oberstaatsanwalt von Frankenberg — Rudolf Bennewitz
Adelhaid, seine Tochter — Helene Fröse
Mr. George Smith — Willy Wagler
Hellmuth Werner, Rechtsanwalt — Heinrich Reeb
August Ziegler, Restaurateur — Direktor Wilhelmy
Lisbeth Müller — Helene Valois
Karl, Hausdiener — Alfred Heinrichs
Der Polizeikommissar — Curt Röder.
Der Physikus — Ludwig Joost
Lutz, Gefängnisaufseher — Arthur Rhode
Johann, Diener beim Oberstaatsanwalt — Fred. Harro
Ein Dienstmädchen bei Werner — Ellen Schwindt
Käthe, Dienstmagd — Margar. Meilich
Ein Schutzmann — Otto Werner
Ein Sträfling. Leute aus dem Volk. Zeit: Gegenwart.
Aenderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten.
Kassenöffn. 7.30 Uhr. — Anfang 8.15 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

—

Montag, 20. September
Abends 8.15 Uhr
Der Verschwender.
Original-Volksstück mit Gesang in 7 Bildern von Ferdinand Raimund. In Szene gesetzt von Direktor Wilhelmy. Musikal. Leitung: Kapellmeister W. Clement.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 19. Sept.:

Volkstag.

Tagesfestkarte: **50 Pfg.** berechtigt während des ganzen Tages zum Kurhause und Kurgarten.

—

Vorm. 11.30 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.
1. Ouverture z. Op. „Die diebische Elster" — G. Rossini
2. Siciliane — C. M. v. Weber
3. Weaner Mad'ln. Walzer — C. Ziehrer
4. Der Erlkönig, Ballade — Frz. Schubert
5. Fantasie aus der Oper „Lohengrin" — R. Wagner
6. Im Paradeschritt, Marsch — Karl Fey.

—

Eintritt geg. Brunnen-Abonnementskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

—

Vorm. 11.30 Uhr im Abonnement:

Orgel-Matinée.

Violine: Frau **May Afferni-Brammer.**
Orgel: Herr **Ugo Afferni,** städtischer Kurkapellmeister.
Harfe: Herr **A. Hahn,** Mitglied des städt. Kurorchesters.
VORTRAGSORDNUNG:
1. Orgel-Vortrag: Fuge in H-moll — C. Piutti
2. Violinvorträge mit Orgelbegleitung:
a) Adagio — L. Spohr
b) Berceuse de Jocelyn — B. Godard (mit Harfe)
3. Orgel-Vortrag: Vorspiel zu „Parsifal" — R. Wagner
4. Violinvorträge mit Orgel und Harfe:
a) Adagio religioso — U. Afferni
b) Ave Maria — S. B. Schlesinger
c) Largo — G. F. Händel.

—

Mail-coach-Ausflug 2.30 Uhr ab Kurhaus: Eis. Hand—Hahn—Bleidenstadt—Langenschwalbach und zurück (Preis 5 Mk.).

—

Ab 4 Uhr:

Gartenfest.

—

Nachm. 4 Uhr:
Konzert
des städtischen Kurorchesters.
Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
1. Ouverture z. Op. „Das Glöckchen des Eremiten" — A. Maillart
2. Deutsch u. Ungarisch — M. Moszkowski
3. Méditation über Bach's I. Praeludium — Ch. Gounod
Solo-Violine: Herr Konzertmeister W. Sadony.
4. Neu Wien, Walzer — Ed. Strauss
5. Fest-Ouverture — E. Lassen
6. Tarandelle „Die Fischerinnen von Procida" — J. Raff
7. Potpourri a. d. Optte. „The Geisha" — S. Jones
8. Philippine-Patrol — A. Eberlein

—

Fesselballon-Auffahrten.
Passagierpreis: 5 Mk.
Kartenlösung auf dem Konzertplatze.
Etwa 6 Uhr:
Freifahrt des Ballons
unter Mitnahme v. Passagieren
Passagierpreis nach Vereinbarung.

—

Abends 8 Uhr:
Konzert
des städtischen Kurorchesters.
Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
1. Ouverture z. Op. „Oberon" — C. M. v. Weber
2. Fackeltanz — M. Moszkowski
3. Fantasie aus der Oper „Cavalleria rusticana" — P. Mascagni
4. Frühlingsstimmen, Walzer — Joh. Strauss
5. „Ich sende diese Blume dir", Lied — A. Wagner
Kornèt à piston-Solo: Herr A. Gitter.
6. Potpourri über patriotische Lieder — A. Conradi
7. „Mit Bomben und Granaden", Marsch — B. Bilse
8. Ouverture z. Optte. „Isabella" — F. v. Suppé
9. Oberbayerischer Ländler für zwei Violinen — G. Paepke
Die Herren Konzertmeister W. Sadony und L. Schotte.
10. Freikugeln, Galopp — Joh. Strauss.

Grosses Feuerwerk.

Programm

1. Knallrazeten.
2. Raketen mit Blitz.
3. Königinraketen m. feurigen Kronen.
4. Schwärmerbomben.
5. Brillantbombe mit farbigem Bukett.
6. Zwei Georginensonnen in wechselndem Feuer und Brillantstrahlen mit bunten Spiegeln und Farbenspiel.
7. Raketen verschiedener Versetzung.
8. Palmbomben.
9. Verwandlungsbombe mit zwei Buketts.
10. Grosse Rosette aus fünf drehenden Brillantlichtersonnen mit dreimalig. Feuerwechsel, farbigen Lichterkreisen und Anfangsrad.
11. Raketen mit verschiedenen Versetzungen.
12. Bomben mit Pfeifen und Feuerschlangen.
13. Brillantedelweissbombe.
14. „Die Brillantine", Grosses Prachtrosettenstück aus ca. 60 stehenden u. drehenden Brillant- und Farbenbrändern mit Zentrallichtersonne und Anfangsrad.
15. Raketen verschiedener Versetzung.
16. Bombe mit violetten und gelben Leuchtkugeln.
17. Mosaikbombe.
18. Eine Ballettänzerin. Bewegt sich im Tanzschritt vor- u. rückwärts über d. Kurhausweiher. Figur in Brillantlichterfeuer.
19. Raketen verschiedener Versetzung.
20. Bombe mit Brillantsternschlangen.
21. Brillantbombe mit Smaragden.
22. Grosse Front: Ein gegenlaufendes Riesendoppelkreuz m. bunter Lichtergarnierung, zu beiden Seiten je ein doppelter Windmühlenflügel mit sich kreuzenden Serpentinen.
23. Raketen mit Blitz und farbigen Leuchtkugeln.
24. Brillantbombe m. Meteoren.
25. Brillantbomben mit bunten Buketts.
26. Der Eiffelturm in 1/25 natürlicher Grösse. Rechts und links je eine römische Vase mit Brillantfeuerstrahlen u. farbig. Leuchtkugeln. Grosse Dekorationsfront i. Brillantlichterfeuer aus ca. 2000 buntbrennenden Lichtchen.
27. Asteroidenraketen mit silberschweifen.
28. Bombe mit Kreiselschwärmern.
29. Brillantbomben mit Chrysanthemen.
30. Grossartige Wunderfront, Grosser Feuerregen in Goldfeuer mit Verwandlung in Silberfeuer. Zu beiden Seiten je eine drehende Kaskade mit Lichterpyramide u. Aufsatz. Effektstück mit blendenden Lichterscheinungen.
31. Raketen mit langschwebenden Verwandlungssternen.
32. Grosse Buntfeuerbeleuchtung der Fontäne, der Insel und des Parks.
33. Grosses Bombardement mit Leuchtkugel-Röhren, römischen Lichtern und Bombetten-Batterien. Aufstieg von bunten Leuchtkugeln, Verwandlungs- und Sprengsternen, Gold- und Silbergarben etc.
34. Bombe mit chinesischem Goldregen.
35. Polypenbombe.
36. Verwandlungs-Bombe mit drei Buketts
37. Salve von Brillantbomben.
38. Verwandlungsbombe mit vier Buketts.
39. Riesenbrillantbombe.
40. Zum Schluss: Aufstieg von ca. 200 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen, die hoch in der Luft ein Riesen-Bukett bilden.

Die hinteren Garten-Eingänge werden ab 8 Uhr des Feuerwerks wegen geschlossen.
Abonnementskarten berechtigen zu Wandelhalle und Kurgarten nur bis 2.30 Uhr nachmittags.
Zum Besuche des Gartenfestes ist auch für Abonnenten die Lösung einer Tagesfestkarte zu **50 Pfg.** erforderlich.
Bei ungeeigneter Witterung:
4, 6 und 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städt. Kurverwaltung.

—

Montag, 20. Sept.:
Vormitt. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.
1. Admiral-Marsch — C. Friedemann
2. Ouverture z. Op. „Der erste Glückstag" — D. F. Auber
3. Serenade italienne — A. Czibulka
4. Ballsirenen, Walzer aus der Optte. „Die lustige Witwe" — Frz. Léhar
5. Moment musikal — Frz. Schubert
6. Fantasie aus der Op. „Mignon" — A. Thomas.

—

Mail-coach-Ausflug 2.30 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück (Preis 5 Mark).

—

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.
1. Ouverture z. Optte. „Die Krondiamanten" — D. F. Auber
2. Czardas No. 6 — G. Michiels
3. Finale aus der Oper „Die Regimentstochter" — A. Donizetti
4. Dur und moll, Potpourri — A. Schreiner
5. Am Wörther See, Walzer — C. Komzák
6. Ouverture z. Op. „Der Waffenschmied" — A. Lortzing
7. Traumbilder, Fantasie — F. Lumbye
8. Banditen-Galopp — Joh. Strauss.

—

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
1. Ouverture z. Op. „Raymond" — A. Thomas
2. Nocturne — H. Sitt
3. Souvenir de Chopin, Fantasie — E. Bekker
4. Herfners Abendsang — W. Kienzl
5. Ouverture z. Op. „Rienzi" — R. Wagner
6. La Sirene, Valse caprice — U. Afferni
7. Ouverture z. Op. „Mignon" — A. Thomas
8. Ballettmusik aus der Op. „Gioconda" — A. Ponchielli
Städt. Kurverwaltung.

Walhalla

Varieté-Salon.
Morgen
Sonntag, 19. September
2 Vorstellungen 2
nachmittags 4 Uhr
abends 8 Uhr.
Nachmittags 4 Uhr:
Familien-Fremden-Vorstellung
bei **halben Preisen** für Gross und Klein.
In beiden Vorstellungen das ungekürzte und vollständige
Rekord-Programm.
19402
Tageskasse Sonntag geöffnet von **11—1** und von **3 Uhr** ab.
Versäume niemand, sich das Rekord-Programm anzusehen.

SKALA

18822
Peter Prang's
Kölner Burlesken.
„Tünnes im Harem".
Lachen ohne Ende.

Mitte Oktober beginne meine **Kurse** zur Erlernung **aller modernen**
Salon- und Gesellschaftstänze.
Bitte um **baldgefällige** Anmeldungen.
Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
Mitglied der Genossenschaft deutsch. Tanzlehrer. Dirigent der Kurhausbälle in Wiesbaden u. Ems. (19416
Mauritiusstr. 10, hier.

Täglich prima **süßen**
Apfelmost
sowie alle **Speisen** und **Getränke** auf der (5916
Donnermühle bei Kastel-Hochheim
an der Straße Kastel-Hochheim.

Täglich frischen **selbstgekelterten**
Apfelmost.
Weinwirtschaft zum (5938
Pfälzer Jakob,
Riedstraße 26 an der Waldstr.

Weißenburger Hof,
Sedanplatz 9. (12687
Täglich:
Süßen Apfelmost.
(Eigene Kelterei).

Täglich **selbstgekelterten**
Süßen Apfelmost
Restauration Petry.
5949) Marktstraße 8.

Restaurant „Krokodil"

Luisenstraße 37.

Heute Samstag **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet
19637 **Fritz Nack.**

Restaurant „Zur Seidenraupe"
Heute Samstag: **Großes Schlachtfest,**
wozu frdl. einladet **Carl Pauly,** Nerostraße 1.
Empfehle:
Süßen selbstgekelterten Apfelmost.

Heute Samstag:
Metzelsuppe.
Pa. Hausmacher Wurst.
5922) **Herd. Budach,** Walramstr. 22

Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus,
Langgasse 42, 44 u. 46.
Rebensburg, Oberleut. z. S., Kiel — Galster, Oberleut. z. S., Kiel.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.
Huth, Heidingsfeld — Welz, Ratibor — Duenche, Erlangen.

Hotel Aegir, Thelemannstr. 5.
Coolbaugh, Frl., Chicago — Brown, Chicago.

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.
Caasmer m. Fr., Russland — Stulz, Bonn — Kinklez, 7 Frl., Newyork — Wintermann m. Fr., Lissabon — Eliasberg m. Fr., Lamose — Taylor, Frl., Newyork.

Hotel Bellevue, Wilhelmstrasse 37.
Lugino m. Fam., Berlin — Derenbach m. Fr., Petersburg — Edge, Dublin — Bogdanski m. Fr., Polen.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17.
Roepke, Stargard — Müller, Basel.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 10.
Merritt, 2 Frl., Newyork — Dawson, Frl., Montreal — Holt, Frl., Montreal.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Westendorff m. Fr., Hamburg — Pollmann, Frl., Berlin — Kersten m. Fr., Kassel.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Finnendahl, Hochemmerich — Schmidt m. Fr., Berlin — Moldenhauer, Fr., N.-Schönhausen.

Hotel Borussia, Sonnenbergerstrasse 29.
Perilli m. Fr., Iserlohn — Mandel m. Fr., Krakau — v. Woronine, Fr. m. Tochter, Warschau.

Hotel Burghof,
Langgasse 21—23 und Metzgergasse 30—32.
Engelmann, Weilburg — Legge, Fr. u. Frl., London — Maier, Stuttgart.

Central-Hotel, Nikolasstrasse 43.
Wertz m. Fr., Dödelingen — Vauselow, Dr., Würzburg — Kunst, Haselinne — Schäfer, Bonn — Aubin, Bonn — Grom, Fr., Kissingen — Becht, Fr., Barmen.

Hotel Christmann, Michelsberg 7.
Müller m. Fr., Barmen — Müller, Nürnberg.

Hotel und Badhaus Continental,
Langgasse 36.
Wolf m. Fr., Frankfurt — Ankersmieth, Haag — Bok, Haag.

Hotel Cordan, Nikolasstrasse 19.
Peters m. Fr., Koblenz — Konopaka, Frl., Berlin — Woller m. Fam., Paris — Malley, Paris — Haeger, Fr. m. Tochter, Reichenhall.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Sutter, Freiburg — Lugose m. Fr., Budapest — Borgards mm. Fr., Duisburg.

Darmstädter Hof, Adelheidstrasse 30.
Mayer m. Fr., Neustadt — Beck, Lünnen — Essert m. Fr., Mannheim — Kuhn m. Fr., Werdern.

Dietenmühle (Kuranstalt),
Parkstrasse 44.
v. Adelson, Berlin — Moser, Berlin — Dreyer, Dr. med., Harzburg — Adler, Hove — Bailey, Frl., Hove.

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Elsmer, Berlin — v. Dewitz, Essen — Aicham, Neuulm — Schwinn, Bürgermeister, Usingen.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Meyer m. Sohn, Nördlingen — Zierz m. Fr., Lamsdorf — Ladenburger m. Fr., Mannheim — Birkner m. Fr., Neukirchen.

Hotel Epple,
Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.
Oehmen m. Fr., Strassburg — Dickmann, Frl., Neuss — Schmidt m. Fr., Neuss — Dippel, Frl., Frankfurt.

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Hartl m. Fr., Regensburg — Mangold, Frl., Elsheim — Semerich, Frl., Duisburg — Neidhard, Fulda — Kornacker, Barmen.

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Jablonski, Heidelberg — Heumann, Rechtsanwalt Dr. m. Fam., Bremen — Haupt, Köln — Fresenius, Berlin.

Hotel Fürstenhof, Sonnenberger-Str. 12a.
Strauss, Strassburg — Steinharter, München — Meyrowitz, Kreuznach.

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3.
Reudelhuber, Lambsheim — Müller, Aachen — Stumpf, Stuttgart.

Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20.
Manterfeld, Fr., Bonn — Schulz m. Fr., Neuss.

Hotel Grether, Museumstr. 3.
Weiss, Fr., Berlin — Hayen m. Fr., Bonn — Komorowska, Fr. m. Tochter, Warschau.

Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Klinker m. Fr., Bretscheid — Lichtensteiger, Dietenhofen — Niessen, Höhr — Ohlsberger, Nürnberg.

Privatklinik Dr. Guradze,
Mainzerstrasse 3.
Lissmann m. Fr., Newyork — Orr, Newyork — Philipps, Fr., Newyork.

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.
Rosenkranz, Harzburg — Fischer, Königsberg — Fischer, Berlin.

Hansa-Hotel, Nikolasstrasse 1.
Reinhart, Stuttgart — Ertel m. Tochter, Hohensalza — v. Ysondeich m. Fr. u. Schw., Nymegen — Müller, Oberleut., S.-W.-Afrika — Graf, Barmen — v. Buri, Shanghai — Schluck, Barmen.

Hotel Prinz Heinrich, Bärenstrasse 9.
Polster, Leipzig — Maune, Frl., Loschütz.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
Rysmann, Warschau — Ebel, Fr., Halberstadt — Lichtenbein m. Fr., Berlin — Simon, Berlin — Ehrich m. Fr., Breslau.

Hotel Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5.
Hellwag m. Tochter, Paderborn — Ferrari, Fr. Dr. m. Tochter, Castrop — Mayer, Frl., Düsseldorf.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedr.-Platz 1.
de Osa, Fr., Paris — van Manen m. Fr., Haabsburgen — de Osa, Hannover.

Hotel Impérial, Sonnenbergerstrasse 16.
Sergeieff m. Fr., Jusowo — Boesner, Augustenthal.

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Lilly, Fr. General, Braunschweig — Heidenhain, Geh. Sanitätsrat, Marienwerder — Leittinger, Darmstadt — Raffelt, Gr.-Lichterfelde.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Johnson m. Fr., Newyork — Bartsch m. Fr., Berlin — Fritze m. Fr., Bremen — Spykman m. Fr., Haag.

Privathotel Goldene Kette, Goldg. 1.
Böttner m. Fr., Zwickau.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6—8.
Gross, 2 Frl., Krefeld — Gumprich, Stuttgart — Illert m. Fr., Gross-Steinheim.

Hotel Krug, Nicolasstrasse 25.
Koch m. Fr., Berlin — Hutt, Düsseldorf — Kiss m. Fr., Budapest — Buntzel, Waldenburg — Jüngst m. Fr., Hannover.

Hotel zur Goldenen Kugel, Saalg. 34.
Hildebrand m. Fr., Lauterberg — Rein, Wehbach — Kremser, Berlin — Kortenhoff m. Fr., Elberfeld.

Weisse Lilien, Häfnergasse 8.
Weylandt m. Fr., Halle.

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Seidel m. Fr., Charlottenburg — Brockhausen, Mülheim — Seetzen, Leipzig — Fischer, Koblenz — Aschener m. Fr., Köln — Hennessen, M.-Gladbach.

Hotel Minerva, Rheinstrasse 9.
v. Bardeleben, Regierungsrat, Potsdam.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.
Dippel, Newyork — Matassi m. Fr., Florenz — Lüring m. Fr., Kiel — Broel-Plater, Gräfin, Warschau — Stirner m. Fr., Berlin — v. Opstall, Notar m. Fr., Enschede — v. Crausstorffey, Glogau.

Kurhaus Bad Nerotal, Nerotal 18.
Stern m. Fr., Mannheim — v. Müller, Hauptmann, Berlin.

Hotel Prinz Nicolas, Nikolasstr. 29—31.
Bochamp m. Tocht., Gevesberg — Ney, Fr. m. Sohn, Nymegen — Bryan, London — Eggert, Dr., Halle — Odaghiri, Tokio.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28.
Josephsson, Göteborg — Brüninghaus, Werdohl — v. Plessen m. Fam., Friedrichsdorf — v. Treu, Fr., Mülhausen.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Braunberger, Neunkirchen — Braunberger, 2 Frl., Neunkirchen — Block m. Fr., Osnabrück — Frombach, 2 Frl., Castrop — Grafe, Frl., Castrop.

Palast-Hotel, Kranzplatz 3 u. 5.
Knudsen, Buenos-Aires — Bick m. Fr., Berlin — Seiler m. Fr., Crimmitschau — Glogauer, Dr. m. Fr., Berlin — Auerbach, Berlin — Stolowicki, Warschau — Elias, Dr., Hilversum — Ury, Leipzig.

Hotel du Park u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28-30.
de Clercq van Waal, Fr. u. Frl., Haarlem — Lefebre van Langenhol, Fr. m. Sohn, Brüssel — v. Boyneburgk, Freiherr u. Freifrau, Stedtfeld — Hirte m. Fam., Berlin.

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Herrossé, Fr., Dresdn — Eckhardt, Frl., Bonn — Rellner, Frankenthal.

Hotel Post, Rheinstr. 17.
Herberht, Köln — Amberg, Assist., Würzburg — Cau, Weisttäschchen — Barth, Fr., Weisttäschchen.

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Offermann, Fr., Hamburg — Bohley, Münster-Appel — Amend, Runkel — Wedendorf, Oberglogau — Simon, Weisel.

Hotel Quisisana,
Parkstr. 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 13.
v. Bernuth m. Fr., Antwerpen — [illegible], Newyork — Holzklau m. Fr., Berlin — Koeppe, Charlottenburg — Heine, Offizier, Berlin — Ramelow, Fr. m. Kind, Berlin.

Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 14.
Voigt, Paris — Holzer, Schwabach — Gornig m. Fr., Köln — Becker m. Fr., Aachen — Lävemann m. Fr., Duisburg — Meyer, Norden — Leven, Willich.

Hotel Reichspost, Nikolasstrasse 16—18.
Hoffmeister m. Fr., Heidelberg — Blockmann m. Fr., Gelsenkirchen — Bolle, Görz — von der Ropp, Prof., Marburg — Weigel m. Fr., Düren — Müller m. Fr., Mannheim.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
von Adlerberg m. Fr., Petersburg — von Hogendorp, Graf, Driebergen — Schneider, Dr. m. Fr., München — Nehse m. Fr., Düsseldorf — Partensky m. Tocht., Langfuhr.

Hotel zum Römer, Büdingenstrasse 8.
Schäfer m. Fr., Baden — Schlieper, Hamburg — Münch m. Fr., Düsseldorf.

Römerbad, Kochbrunnenplatz 3.
Essmeyer, Dr. med. m. Fr., Holsterhausen.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Ihre Durchlaucht Fürstin Elisabeth Kotlovsky, Petersburg — von Weegmann, Köln — Küster, Dr., Bremen — Coskry-Butt m. Fr., Newyork.

Sendig Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. 8.
Schmidt m. Fr., Charlottenburg — Lichtenberg m. Fr., Stuttgart — Wolff, Buffalo — van Anverkerk, Utrecht.

Viktoria-Hotel u. Badhaus,
Wilhelmstrasse 1.
Sommerfeld m. Fr., Essen — Hollemann, Prof. Dr. m. Fr., Amsterdam — Langwill m. Fr., Edinburgh — Darnbacher m. Fr., Mannheim — Milne, Glasgow.

Wiesbadener Hof, Moritzstrasse 6.
Müller, Danzig — Truppe m. Fr., Chemnitz — Walter, Wien — Janirand m. Fr., Eisenach — Plarr, Weinheim — Winkelmann, Weilburg — Hubner, Berlin — Eyermann, Weinheim — Bracht, Bochum.

Hotel Weins, Bahnhofstrasse 7.
Breilmann, Fr. Dr. m. Tochter, Emsdetten — Schulz, Duisburg — Wethmar, Fr. Dr. m. Tocht., Iserlohn — Maiss, Gleiwitz.

Westfälischer Hof, Schützenhofstr. 3.
Wojan, Danzig — Lehr, Kaufbeuren — Dar m. Fr., Kaufbeuren — Boytieuer, Dr. med., Rheinberg.

Reden hilft nichts,
Tatsachen beweisen
daß Sie Herren-, Damen- und Kinder-
Schuhwaren
aller Art gut und billig kaufen bei
J. Sandel.
Marktstraße 22
Telefon 1894. 18796

Wo man gut kauft
kauft man stets am billigsten!
Zum Einkauf von **Möbeln** und kompletten **Braut-Ausstattungen** besuche man stets das überall bekannte
Grösste Westend-Möbel-Haus
Fuhr, Bleichstr. 18.
Fünfzig Zimmer stets auf Lager. 5915
Anfertigung nach Zeichnungen in allen gewünschten Ausführungen; auch werden sämtliche Möbelstücke zur Ergänzung älterer Einrichtungen passend angefertigt, eventl. auch letztere in Tausch genommen. Selbst Schreiner- u. Polsterwerkstätte i. Hause.

Rollkomptoir
der vereinigten Spediteure
G. m. b. H.
Bureau:
im Südbahnhof
Telefon-Nr. 917 u. 1961.
Amtlich bestellte Rollfuhrunternehmerin
der Königl. Preuß. Staatsbahn. 18864
Spedition. Zollabfertigung.

Kohlen à Ztr. Mk. 1.28
In Hausbrand 50 % Nuß I., bei 10 Zentner frei Keller gegen Barzahlung, beste Ruhr-Kohlen u. Koks, Ia. belg. Anthracit, Union-Briketts billigst. 19436
Wellritzstr. 19. **Wilh. Weber** Telefon Nr. 4189.

Persil
Die idealste und vollkommenste selbsttätige
Waschmittel
von bisher unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und Bleichkraft. **Wäscht die Wäsche von selbst** in einviertel bis einhalbstündigem Kochen, macht sie rein und blendend weiss, frisch und duftig **wie von der Sonne gebleicht!** Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und Soda sind entbehrlich, daher ganz **enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.** Garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pfg.

Dixin
Verbessertes, im Gebrauch **billigstes,** unübertroffenes **Seifenpulver.** Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von Seife und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen, da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Waschbürste nötig. Die Wäsche wird schneeweiss und erhält den frischen Geruch der Rasenbleiche. Paket 25 Pfg.

Henkel's Bleich-Soda
in Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchengeschirr und Holzgeräten etc.
Oben genannte 3 Artikel in allen einschlägigen Geschäften zu erhalten.
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.